

GUTE NACHRICHT

Polizei befreit
Wellensittich

Kiel – Die Bundespolizei hat gegenüber des Kieler Hauptbahnhofs einen Wellensittich aus einer Sparkassen-Filiale befreit. Passanten hatten auf den wohl entflohenen Vogel aufmerksam gemacht. Die Einsatzkräfte stießen in der Bank schließlich auf einen umherfliegenden und unverletzten Wellensittich. Mit Hilfe eines Zollstocks, auf dem sich der Vogel niederlassen konnte, wurde das Tier in einem Karton platziert. So wurde das Tier, mit einer Polizeiweste abgedeckt, in ein Tierheim gebracht. dpa

LOKALSPORT

Entscheidung naht

Die Fußballsaison 2024/25 geht in ihre heiße Schlussphase. In der heimischen Kreisliga A Lauterbach/Fulda könnte schon an diesem Wochenende der Meister gekürt werden. Oder der Teilnehmer an der Aufstiegsrelegation. Oder auch der erste und wohl auch einzige Absteiger. » SEITE 14

VOGELSBURGKREIS

Aus dem Takt

Nicht nur Pendler-Frust: Seit Montag herrscht auf der Vogelsbergbahn Ausnahmezustand: Wegen Bauarbeiten am Fuldaer Bahnhof entfallen Züge zwischen Alsfeld und Fulda. Bis zum 4. Juli sind bei Berufspendlern, Schülern aber auch Urlaubern Geduld und gute Nerven gefragt » SEITE 17

VOGELSBURGKREIS

Neue Hoheiten

»Rosamund« und »Dichamund« lassen grüßen: Die Gründung Schottens geht auf das Mitwirken zweier schottischer Prinzessinnen zurück. So ist es zumindest der Sage nach festgehalten. Beim Feierabendmarkt werden heute die beiden neuen Schottener Prinzessinnen vorgestellt » SEITE 21

AUS DEM INHALT

Wetter

Viel Sonne und lockere Wolken, bis 18 Grad

Fernsehen 15
Wetter · Roman · Comic 31

Meine Seite

Berg aus alten Klamotten 16

Familienanzeigen

Ihr Draht zu uns

Leserservice 0 66 31/96 69-99
Privatanzeigen 0 64 1/30 03-77
Gewerbliche Anzeigen 0 66 41/64 66-11

Lokal-Redaktion 0 66 41/64 66-21
Sport-Redaktion 0 66 41/64 66-25

www.lauterbacher-anzeiger.de



Der neu gewählte Papst Leo XIV., Robert Prevost, zeigt sich auf Loggia des Petersdoms in Rom.

AFP

US-Amerikaner ist neuer Papst

Robert Prevost als Leo XIV. Oberhaupt der katholischen Kirche

Rom – Es gibt einen neuen Papst: Der US-Amerikaner Robert Francis Prevost wurde nach nur 24 Stunden Konklave in der Sixtinischen Kapelle zum neuen Oberhaupt der katholischen Kirche gewählt. Als Pontifex wird der 69-Jährige den Namen Leo XIV. tragen.

Bislang leitete Prevost im Vatikan als Kurienkardinal das wichtige Dikasterium - gewissermaßen das Ministerium - für alle Bischöfe weltweit. Früher war er als Missionar und Bischof in Peru tätig sowie Generalprior des Augustinerordens. Ergibt als jemand, der zwischen dem konservativen Lager und dem für Reformen offenen Lager in der katholischen Kirche gut vermitteln kann.

Damit kommt zum ersten Mal in zwei Jahrtausenden Kirchengeschichte ein Pontifex aus den Vereinigten Staaten. Die vergangenen zwölf Jahre hatte der argentinische Papst Franziskus an der Spitze von weltweit 1,4 Milliarden Katholi-

ken gestanden. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle stieg kurz nach 18 Uhr weißer Rauch auf – das Zeichen, dass sich die 133 Kardinäle aus aller Welt mit Zweidrittelmehrheit geeinigt haben. Dazu reichten vier Wahlgänge. Auf dem Petersplatz, wo zu diesem Zeitpunkt mehr als 15000 Menschen warteten, brach lauter Jubel aus. Dazu läuteten vom Petersdom die Glocken.

Prevost hatte bereits vor dem Konklave zum Kreis der Favoriten gezählt. Auf den meisten Listen, die veröffentlicht wurden, lag er aber nicht ganz vorn.

Nach seiner Wahl wurde der neue Papst in der Sakristei der Kapelle in Weiß eingekleidet. Alle Kardinäle schworen ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es für ihn zur Mittelloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet – und sein Name. Anders als sein Vorgänger

Franziskus trug er bei seinem Auftritt dann auch wie früherer Päpste eine Stola aus Goldbrokat.

Leo XIV. ist der 267. Pontifex in zwei Jahrtausenden Kirchengeschichte. Vom Balkon spendete er dann erstmals auch den Segen Urbi et Orbi (Der Stadt und dem Erdkreis). Der Petersplatz war dann schon mit mehr als 100000 Menschen gefüllt. Viele Einwohner und auch Touristen hatten sich nach der Nachricht vom weißen Rauch in größter Eile auf den Weg zum zentralen Platz des kleinen Kirchenstaats im Herzen der italienischen Hauptstadt gemacht.

Der Nachfolger des mit 88 Jahren gestorbenen Papstes Franziskus wurde damit verhältnismäßig schnell gekürt. Die Kardinäle waren erst am Mittwoch gegen 17.45 Uhr in die Kapelle eingezogen, wo sie dann strikt abgeschottet von der Außenwelt berieten. Sie durften keinerlei Kontakt nach

draußen haben, auch in den Pausen und in der Nacht nicht.

Damit dauerte seit den 1960er Jahren kein Konklave länger als drei Tage, auch dieses Mal nicht. Es ging auch schneller als 2013 bei der Wahl von Franziskus, der fünf Wahlgänge brauchte. Dabei war das Wahlgremium mit 133 Kardinälen so groß wie noch nie. Am ersten Abend hatte es mehr als drei Stunden gedauert, bis erstmals schwarzer Rauch in den Abendhimmel über dem Vatikan stieg. Auch am zweiten Tag gab es zur Mittagsstunde noch einmal das Signal: keine Einigung. Doch schon am Abend war es dann so weit.

Damit hat die katholische Kirche nach zwölf Jahren unter Franziskus und zweieinhalb Wochen Sedisvakanz (Zeit des unbesetzten Stuhls) einen neuen Pontifex. Mit Spannung wird erwartet, ob Papst Leo XIV. den vorsichtigen Reformkurs des Argentiniers fortsetzen wird. dpa » POLITIK

Gedenken an Ende des Zweiten Weltkriegs

Berlin – Unter dem Eindruck des anhaltenden russischen Angriffskriegs in der Ukraine hat Deutschland des Endes des Zweiten Weltkriegs und der NS-Diktatur vor 80 Jahren gedacht. Den Höhepunkt der Feiern zum 8. Mai bildete die Rede von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei einer Gedenkveranstaltung im Bundestag. In ihr ging er Russlands scharf an, kritisierte aber auch die Entwicklung der USA unter Präsident Donald Trump. Steinmeier bedankte sich bei „Amerikanern, Briten, Franzosen und all denen, die mit ihnen den Kampf gegen den nationalsozialistischen Terror führten“. Auch den Beitrag der Roten Armee würdigte er. Zuvor hatte die deutsche Staatsspitze für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft Kränze in der Neuen Wache in Berlin niedergelegt. afp » POLITIK

150 Beschuldigte in Bistum Speyer

Speyer – Die 473 Seiten starke Studie über sexuellen Missbrauch im Bistum Speyer lässt ihren Autoren zufolge keinen Zweifel an strukturellen Fehlern in dem katholischen Bistum und der Skrupellosigkeit der Täter. Derzeit geht das Bistum bei den Beschuldigten von 109 Geistlichen sowie 41 Nichtklerikern aus. Details sollen erst in einem zweiten Teil der Analyse genannt werden. dpa

Sondertribunal zu Ukraine-Krieg

Warschau – Die Ukraine und ihre europäischen Verbündeten wollen am Freitag grünes Licht für die Einrichtung eines Sondertribunals zur Ahndung des Verbrechens der „Aggression“ gegen die Ukraine im russischen Angriffskrieg geben. Die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas sagte, die formelle Zustimmung werde während eines Besuchs der EU-Außenminister im ukrainischen Lwiv erfolgen. afp

Rechtsextreme AfD-Einstufung wird ausgesetzt

Köln – Das Bundesamt für Verfassungsschutz setzt die Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistische Bestrebung vorläufig aus und bezeichnet die Partei öffentlich nicht mehr so. Diese sogenannte Stillhaltezusage gilt, bis das Verwaltungsgericht Köln über den Eilantrag der AfD entschieden hat, wie das Gericht am Donnerstag mitteilte. Mit der Einstufung legt der Verfassungsschutz auch die Beobachtung der Partei als gesichert rechtsextremistische Bestrebung auf Eis. Wird eine Partei als gesichert rechtsextremistisch eingestuft, senkt das die Schwelle für Maßnahmen der Beobachtung und Informationsbeschaffung. Sie liegt dann niedriger, als wenn die Behörde eine Partei lediglich als Verdachtsfall führt. afp » POLITIK

Verstärkte Kontrollen beginnen

Kritik an neuen Grenzregeln kommt auch aus Nachbarländern

Berlin – Nach der Anweisung des neuen Bundesinnenministers Alexander Dobrindt (CSU) zu schärferen Regeln an den deutschen Grenzen, laufen in den ersten Bundesländern verstärkte Kontrollen an. In Bayern etwa kontrolliert die Bundespolizei ab sofort die Grenzen zu Österreich und Tschechien stärker. Das wird nach Angaben eines Sprechers für Reisende wahrnehmbar sein. Auch an den sächsischen, niedersächsischen und nordrhein-westfälischen Außengrenzen sind laut Bundespolizei zusätzliche Beamte im Einsatz. In Rheinland-Pfalz und im Saarland sollen die Kontrollen in Kürze anlaufen. Aus der Opposition und dem Ausland kam Kritik an den strengeren Regeln. Das Präsidium der Bundespolizei erklärte,



Der deutsch-polnische Grenzübergang bei Görlitz: Die Bundespolizei verschärft die Kontrollen an den Grenzen. DPA

„Maßnahmen zur temporären Kräfteintensivierung“ würden stetig geprüft und umgesetzt. Zu konkreten Einsatzstärken werde man sich nicht äußern. Dobrindt hatte angekündigt,

schärfer kontrollieren zu lassen. Wenige Stunden nach seinem Amtsantritt kündigte er an, künftig sollten auch Asylsuchende an der Grenze zurückgewiesen werden können. Dies

soll allerdings nicht für Schwangere, Kinder und andere Angehörige vulnerabler Gruppen gelten.

Die Grünen-Politikerin Irene Mihalic hält die Maßnahmen nicht für rechtskonform. „Pauschale Zurückweisungen von Asylgesuchen an den Grenzen sind schlicht europarechtswidrig und stellen die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern grundsätzlich in Frage“, sagte die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Fraktion im Bundestag dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Auch aus Polen und der Schweiz kam Kritik. „Systematische Zurückweisungen an der Grenze verstoßen aus Sicht der Schweiz gegen geltendes Recht“, so das dortige Justizministerium. dpa

KOMMENTARE

Ausbau der Grenzkontrollen

Ein wichtiges Signal – aber kein Dauerzustand

VON MIKE SCHIER



Niemand in Warschau, Wien, Prag oder Bern kann überrascht sein: Wochenlang hatte die neu gewählte Bundesregierung angekündigt, ab Tag eins die Kontrollen an den Grenzen massiv auszuweiten. Es gab Vorgespräche, teils persönlich, teils telefonisch. Doch jetzt tun alle so, als hätten sie die Äußerungen der Herren Merz, Söder oder Dobrindt nie gehört. Dabei braucht es genau das: Eine klare Ansage, dass sich die deutsche Asylpolitik ändert – und damit die europäische gleich mit.

Schon das Wahlergebnis hatte in der Migrations-Frage eine deutliche Sprache gesprochen. Keineswegs nur wegen der AfD. Deren Situation ist inzwischen nahezu absurd: Laut ARD-Deutschlandtrend halten 67 Prozent der Befragten die AfD für rechtsextrem, gleichzeitig sagen aber 23 Prozent, sie würden die Partei wählen. Es haben einfach zu viele den Glauben an Durchsetzungskraft und -willen der Berliner Politik verloren. Dabei hatte ja schon die Ampel eine Kehrtwende in Sachen Migration eingeleitet: 23000 Zurückweisungen seit Einführung der bundesweiten Grenzkontrollen 2023 sprechen eine deutliche Sprache. In einer Regierung mit Grü-

nen-Beteiligung durfte man das nur nicht so verkaufen. Das ändert nun Alexander Dobrindt. Gut so. Wer die AfD klein kriegen will, muss sie nicht verbieten, sondern die Probleme anpacken.

Die anderen europäischen Länder, in denen das Thema ebenso emotionalisiert, setzt Berlin so unter Zugzwang. Das Ziel ist ein Dominoeffekt, der irgendwann an den Außengrenzen endet. Die neue Bundesregierung täte deshalb gut daran, den Streit nicht eskalieren zu lassen. Angebracht wäre eine Tour Dobrindts durch die betroffenen Hauptstädte, um eine mögliche Zusammenarbeit zu klären und vor allem den gemeinsamen (!) Schutz der Außengrenzen massiv auszubauen. Jahrelang war das ein bloßes Lippenbekenntnis.

Die innereuropäischen Kontrollen dürften nur eine Übergangslösung sein. Das grenzfreie Reisen war und ist eine der größten Errungenschaften der EU! Weder den Pendlern noch der Überstunden schiebenden Bundespolizei ist der Ausnahmezustand auf Dauer zuzumuten. Europa braucht endlich ein geordnetes System mit dem Schutz der Außengrenzen, Asylanträgen eben dort und klaren Regeln für Arbeitszuwanderung.

Kriegsgefahr in Kaschmir

Die Suche nach dem Vermittler

VON KLAUS RIMPEL



Atomwaffen sind derart zerstörerisch, dass allein die Möglichkeit ihres Einsatzes für Frieden Sorge: So in etwa waren die Begründungen, mit denen im Kalten Krieg immer mehr Nuklearwaffen aufgehäuft wurden.

Nun zeigt leider nicht nur der russische Angriff auf die Ukraine, dass diese Waffen, die die ganze Welt vernichten können, ihre Abschreckungswirkung zunehmend verlieren: Indien und Pakistan stehen am Rande eines neuen Krieges, und das, obwohl beide Staaten über je 170 Atomsprenköpfe verfügen.

Besonders brisant ist, dass Pakistans Militär-Doktrin den Ersteinsatz von Atomwaffen erlaubt, wenn die Existenz des Staates bedroht sei. Und da es beim derzeitigen Konflikt auch um die Wasserversorgung ganz Pakistans geht, ist das

Argument der existenziellen Bedrohung schnell bei der Hand. Der mächtige Nachbar China kann nicht einfach tatenlos dabei zusehen, wie Pakistan und Indien in einen Krieg hineinstolpern.

Das Problem ist: China ist Partei, hat selbst mit Indien 1962 schon einen Krieg um Kaschmir geführt. Und Pakistan ist heute ein treuer Verbündeter Pekings. Das macht es für Chinas Präsident Xi Jinping schwer, sich als glaubwürdiger Friedensstifter zu präsentieren.

Trotzdem: Da Islamabad und Neu-Delhi ihre direkten Kontakte gekappt haben, braucht es Vermittler, die die Spirale der Gewalt stoppen helfen. Bei aller Skepsis gegenüber dem diplomatischen Geschick von Donald Trump: Sein Angebot zu helfen, scheint im Moment noch die beste Alternative.



Der neue Papst wurde 2023 von seinem Vorgänger Franziskus (links) zum Leiter der mächtigen Vatikanbehörde ernannt, die weltweit Bischöfe auswählt. VATICAN MEDIA/AG.SICILIANI/EPD

Vom Mathematiker zum Papst

Leo XIV. steht für Kontinuität ohne Spaltung

Rom – Menschennah und nun an der Spitze der katholischen Kirche: Robert Francis Prevost ist der 267. Pontifex. Der 69-jährige Erzbischof aus Chicago hat sich für den Papstnamen Leo XIV. entschieden. Er wird als erster US-Amerikaner die 1,4 Milliarden Mitglieder der Weltkirche leiten.

Seine Wahl gilt als Kompromiss – und zugleich als Signal der Einheit. Prevost vereint amerikanische Herkunft, lateinamerikanische Prägung und römische Führungserfahrung. Damit wurde er zum Konkurskandidaten eines Kardinalskollegiums, das kulturelle wie kirchenpolitische Gegensätze zu überwinden hatte.

Ein Augustiner auf dem Stuhl Petri

Geboren am 14. September 1955 in Chicago als Sohn von Eltern mit französisch-spanisch-italienischen Wurzeln, studierte Prevost zunächst Mathematik, bevor er 1977 dem Augustinerorden beitrat. 1982 wurde er in Rom zum Priester geweiht. Später promovierte er dort in Kirchenrecht.

Ab Mitte der 1980er Jahre war Prevost als Missionar in Peru tätig. Dort gründete er Pfarreien, leitete ein Priesterseminar und war in der Bischofsausbildung aktiv. 2015 ernannte ihn Papst Franziskus zum Bischof von Chiclayo, einer Diözese im Norden des Landes. Während der politischen Krisen setzte er sich für Stabilität ein.

2023 folgte der Aufstieg zum Leiter des mächtigen Dikasteriums für die Bischöfe – jener Vatikanbehörde, die weltweit Bischöfe auswählt. Im selben Jahr

folgte der Kardinalshut. Trotz dieser Schlüsselrolle soll Prevost zurückhaltend geblieben sein, er suchte nicht das mediale Scheinwerferlicht. In kirchlichen Kreisen gelte er als pragmatisch und gemäßigt, schreibt unter anderem die Zeitung „La Repubblica“.

Prevost steht für Kontinuität im Sinne von Franziskus. Er gilt als einer, der zuhört, vermittelt und Wandel will, ohne zu polarisieren. Als erster US-Amerikaner auf dem Stuhl Petri kommt er zwar aus einem Land, in dem laut Vatikan im Jahr 2024 rund 60 Prozent der US-Bevölkerung katholisch waren. Doch dynamisch wächst der Katholizismus heute vor allem in Afrika und Asien und nicht im Westen.

Seine lange Erfahrung in Lateinamerika prägt Prevost. In Peru, wo rund zwei Drittel der 34 Millionen Einwohner katholisch sind, ist die Kirche tief im sozialen und kulturellen Leben verankert, gestützt durch die

Verfassung und ein bilaterales Abkommen mit dem Vatikan.

In kirchlichen Kreisen gilt der neue Papst als pragmatischer Diplomat. Als der sogenannte Synodale Weg zur Zukunft der Kirche 2023 in Rom auf Kritik stieß, vermittelte Prevost gemeinsam mit Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin zwischen den deutschen Bischöfen und dem Vatikan.

Schatten der Vergangenheit

Doch seine Laufbahn ist nicht frei von Belastungen: Ihm wird vorgeworfen, in seiner Zeit in Chicago und später als Bischof in Chiclayo Missbrauchsfälle nicht konsequent verfolgt zu haben. Prevost bestreitet die Vorwürfe, die Diözese wies die Anschuldigungen zurück.

Auch gilt er als überzeugter Befürworter der Synode: Immer wieder hat er betont, dass die Kirche transparenter und offener für die Stimmen der

Gläubigen sein müsse. Hierzu gehöre auch, die Rolle der Laien zu stärken und den Stil kirchlicher Leitung zu verändern – etwa durch mehr Hinhören und weniger Hierarchie.

Gleichzeitig lehnt er manche Reformen ab, zum Beispiel die Weihung von Frauen für kirchliche Ämter. Bei der Weltsynode 2023 warnte er vor einer „Klerikalisierung von Frauen“. Das sei keine Lösung, sondern womöglich ein neuer Problemherd. Frauen hätten bereits vielfältige zentrale Rollen in der Kirche.

Der neue Papst steht zwischen Nord und Süd, zwischen Rom und Peripherie. Prevosts Biografie – von Chicago über Peru bis in die vatikanische Führungsriege – macht ihn zu einem Vermittler zwischen Kulturen und Generationen. Die Welt wartet nun mit Spannung darauf, wie der erste US-Amerikaner auf dem Papstthron die katholische Kirche führen wird.

Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) gratulierte dem neuen Papst und versicherte, dass die Menschen in Deutschland „mit Zuversicht und positiver Erwartung“ auf seine Zeit als Oberhaupt der katholischen Kirche blickten. „Durch Ihr Amt geben Sie in diesen Zeiten großer Herausforderungen Millionen von Gläubigen weltweit Hoffnung und Orientierung“, hieß es in einem in Berlin veröffentlichten Gratulationsschreiben des Kanzlers an den Papst. „Für viele Menschen sind Sie ein Anker für Gerechtigkeit und Versöhnung.“

SABINA CRISAN UND PHILIPP ZNIDAR



Auf diesem von der Diözese Chiclayo veröffentlichten Foto leitet Bischof Prevost eine Feier der Diözese in Peru. DPA

MENSCH DES TAGES

Biden übernimmt Verantwortung

Der ehemalige US-Präsident Joe Biden zeigt sich selbstkritisch mit Blick auf den Wahlsieg seines Nachfolgers Donald Trump. In einem Interview beim Sender ABC sagte der Demokrat auf die Frage, ob er sich dafür verantwortlich fühle: „Ja, das tue ich, denn ich hatte das Sagen und er hat gewonnen.“ Den Vorwurf eines kognitiven Abbaus während seiner Zeit im Weißen Haus wies Biden nun erneut zurück. Berichte über eine angeblich drastische Verschlechterung seines Zustands im letzten Amtsjahr seien falsch. dpa



„Klare Regeln“ für Wolfsabschüsse

Berlin – Der neue Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer (CSU) hat die Entscheidung des EU-Parlaments begrüßt, den Weg für einen schnelleren Abschuss von Wölfen freizumachen. „Das Votum des Europäischen Parlaments ebnet den Weg für einen praktikablen Umgang mit dem Wolf“, erklärte Rainer in Berlin. Er kündigte „klare und praktikable

Regeln“ an, die den Bundesländern „rechtssichere Entnahmen“ von Wölfen ermöglichen. Mit der vom EU-Parlament beschlossenen Änderung soll der Wolf nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Die Voraussetzungen für den Abschuss von Wölfen sind damit deutlich vereinfacht. apf

Jesuit Alt: Richter für befangen erklärt

Nürnberg – Ein Nürnberger Richter, der eine Verhandlung gegen den Jesuitenpater und Klimaaktivisten Jörg Alt (63) führen sollte, ist für befangen erklärt worden. Einem entsprechenden Gesuch von Alts Verteidiger sei stattgegeben worden, teilte das Amtsgericht Nürnberg mit. Die Verhandlung gegen den Ordensmann wird von einem anderen Straf-

richter des Amtsgerichts fortgeführt. Dem Jesuiten wird vorgeworfen, eine Rede zu einer Sitzblockade vor dem Nürnberger Hauptbahnhof gehalten und damit die Protestaktion unterstützt zu haben. Einem Medienbericht zufolge hatte Richter Thomas Pucher noch vor Beginn der Beweisaufnahme erklärt: „Ich schick Sie ins Gefängnis – das wissen Sie.“ kna

Im Schatten der Krisen

Die Politik gedenkt des Kriegsendes vor 80 Jahren

Berlin – Unter dem Eindruck neuer internationaler Konflikte und der Herausforderung der westlichen Demokratien haben Deutschland und andere Staaten des Endes des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren gedacht. Im Bundestag rief Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dazu auf, an den Lehren aus dem Krieg und der NS-Diktatur konsequent festzuhalten. Israels Staatspräsident Izchak Herzog sprach in Jerusalem mit Blick auf den 8. Mai 1945 von einem „Sieg des Guten über das Böse“.

Steinmeier warnte in der Gedenkstunde vor Abschottung, aggressivem Nationalismus und der Verachtung von demokratischen Institutionen. „So haben wir in Deutschland schon einmal die Demokratie verloren“, sagte er. „Stehen wir ein für unsere Werte. Erstarren wir jetzt nicht in Ängstlichkeit! Beweisen wir Selbstbehauptung.“

Demokratie angefochten

Der Bundespräsident betonte, der 8. Mai sei als Tag der Befreiung in zwischen Kern der gesamtdeutschen Identität. Heute müsse man nicht mehr fragen, ob uns der 8. Mai befreit habe. „Aber wir fragen: Wie können wir frei bleiben?“ Ein Auftrag sei auch: „Deutschland wird gebraucht, um um Frie-



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erhielt für seine Rede viel Applaus – mit Ausnahme der AfD-Fraktion, die sich von seinen Mahnungen offenbar gemeint fühlte. DPA

den zu ringen, wo er verloren gegangen ist.“

Der Bundespräsident wies darauf hin, dass die Staatengemeinschaft als Konsequenz aus Vernichtungskrieg und Völkermord eine internationale Ordnung auf Basis des Völkerrechts geschaffen habe. Diese werde heute auch durch die USA infrage gestellt. Die Faszination des Autoritären und populistische Verlockungen gewannen auch in Europa Raum, Zweifel an der Demokratie würden laut. Und in Deutschland erstarkten extremistische Kräfte. Steinmeier kritisierte scharf die Politik von US-Präsident Donald Trump, ohne ihn allerdings beim Namen zu nennen. Dass sich nun ausgerechnet auch die Vereinigten Staa-

ten von der internationalen Ordnung abwendeten, die sie selbst maßgeblich geprägt hätten, sei „eine Erschütterung neuen Ausmaßes“.

Herzog: Niemals schweigen

Besorgt zeigte sich Steinmeier über das Anwachsen extremistischer Kräfte im eigenen Land. Dabei nannte er die AfD nicht direkt. Diese Kräfte verhöhnerten die Institutionen der Demokratie und ihre Repräsentanten, vergifteten Debatten, hetzten Menschen gegeneinander auf. „Wer Gutes für dieses Land will, der schütze das Miteinander, den Zusammenhalt und den friedlichen Ausgleich von Interessen. Das erwarte ich von allen Demokra-

tinnen und Demokraten in diesem Land“, sagte Steinmeier unter langem Beifall.

Ebenfalls gegen die AfD zielte Steinmeiers eindringliche Warnung davor, einen „sogenannten Schlussstrich unter unsere Geschichte und unsere Verantwortung“ ziehen zu wollen. „Flüchten wir nicht aus unserer Geschichte. Werfen wir ihre Lehren gerade dann nicht über Bord, wenn sie uns etwas abverlangen. Das wäre feige und falsch zugleich.“ Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) kritisierte zur Eröffnung der Gedenkstunde, viele Menschen wollten sich nicht mehr mit dem ungeheuerlichen Ausmaß der deutschen Verbrechen beschäftigen. „Dieser Tendenz entgegenzuwirken – auch dazu dient das Gedenken am 8. Mai.“

Israels Präsident Herzog, der in der kommenden Woche in Berlin erwartet wird, dankte den Armeen der Alliierten und allen Kräften, die geholfen hätten, Europa von den Nazis zu befreien. „Wir gedenken auch der 1,5 Millionen jüdischen Soldaten, die gekämpft haben, und von denen eine Viertelmillion nicht zurückgekehrt ist.“ Herzog sagte, die Lehre des damaligen Siegs über die Nazis sei klar: „Wir dürfen nie schweigen im Angesicht des Hasses.“ Man dürfe auch Antisemitismus nie ignorieren. dpa

GLOSSIERT

Freundliche Hilfestellung

VON THOMAS KURTENBACH

Bei der Zukunft weiß man nie, und der kluge Mann baut vor. Weil wir Friedrich Merz, den neuen Bundeskanzler, über alle Maßen schätzen, wollen wir für ihn vorsorgen und ihn nicht in eine Falle tappen lassen, in der er dann, wenn es soweit ist, womöglich ratlos dasteht. Deshalb hier schon einmal eine kleine Vorschlagsliste möglicher Wunschtitel für den Großen Zapfenstreich.

Ein Song ist ein Muss auf der Liste, an ihm führt kein Weg vorbei, das Heeresmusikregiment der Bundeswehr kann schon mal mit dem Üben beginnen. Natürlich geht es um „Sauerland“ der Band Zoff. Zwar ist Merz zu alt (Jahrgang 1955), um schon auf Dorf- und Schützenfesten und Partykellerfeten in und um Brilon zu dem Lied von 1983 gefeiert zu haben, aber für jeden Sauerländer, dem Zeilen wie „Wo die Misthaufen qualmen, da gib't's keine Palmen“ und „Wo die Mädchen noch wilder als die Kühe sind“ wie

aus dem eigenen Herzen gepirkt vorkommen, ist das die ultimative Heimathymne.

„Sauerland“ also, der Rest ist fakultativ. „Über den Wolken“, klar, gehört in die engere Wahl. Über den Wolken lässt sich auch als Privatflieger leicht der Verdacht zerstreuen, auf die Normalsterblich herabzublicken. Man sieht sie ja nicht – über den Wolken – sehr praktisch. „Haus am See“ von Peter Fox als Hinweis darauf, wo man Merz dann, also nach dem Zapfenstreich, vorzugsweise antreffen wird: In seinem Ferienhaus in gehobener Lage am Tegernsee.

„Je ne regrette rien“ von der Piaf gehört in die Auswahl, auch mit Blick auf die deutsch-französische Freundschaft, vielleicht mit einer sanften Überleitung zu „Money, Money, Money“ von Abba. Merz wäre schließlich nicht Merz, wenn er bedauerte, dem „gehobenen Mittelstand“ angehört zu sein.

Schüsse an der Kaschmir-Grenze

Islamabad/Neu-Delhi – Nach Luftangriffen des indischen Militärs auf mehrere pakistanische Ziele bleibt die Lage zwischen den beiden Atommächten angespannt. In der Nacht zum Donnerstag kam es indischen Medien zufolge erneut zu Schusswechseln zwischen Soldaten beider Länder sowie zu Artilleriebeschuss. Die Schusswechsel erfolgten erneut im Grenzgebiet Kaschmirs. dpa

Anzeige

Ab Fr. 9.5. bis 10.5.

Schönes zum Muttertag

Lohnt sich

Floristenstrauß
Länge: ca. 50–55 cm.
17 Stiele je Strauß

9.99*

Premium Rosenstrauß
Länge: ca. 50 cm.
Mind. 24 Stiele je Strauß

19.99*

Exklusiver Blumenstrauß
Versch. Farben.
Länge: ca. 50 cm.
Mind. 19 Stiele je Strauß

14.99*

Strauß mit Rosen
Länge: ca. 40 cm.
16 Stiele je Strauß

6.99*

Muttertagsstrauß
Länge: ca. 50 cm.
13 Stiele je Strauß

8.99*

Nur gültig mit

1€ gespart

7.99*^{d)}

* Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. d) Angebot ausschließlich für Nutzer der LIDL Plus App. Es gelten die Couponbedingungen in der LIDL Plus App. Mehr Infos unter [lidlplus.de](https://www.lidlplus.de) • Filial-Angebote: LIDL Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen • Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de/filialsuche oder 030 2200 5500. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006. Für alle Strauße auf dieser Anzeige gilt: Abb. ähnlich.

„Zur Gewissheit verdichtet“

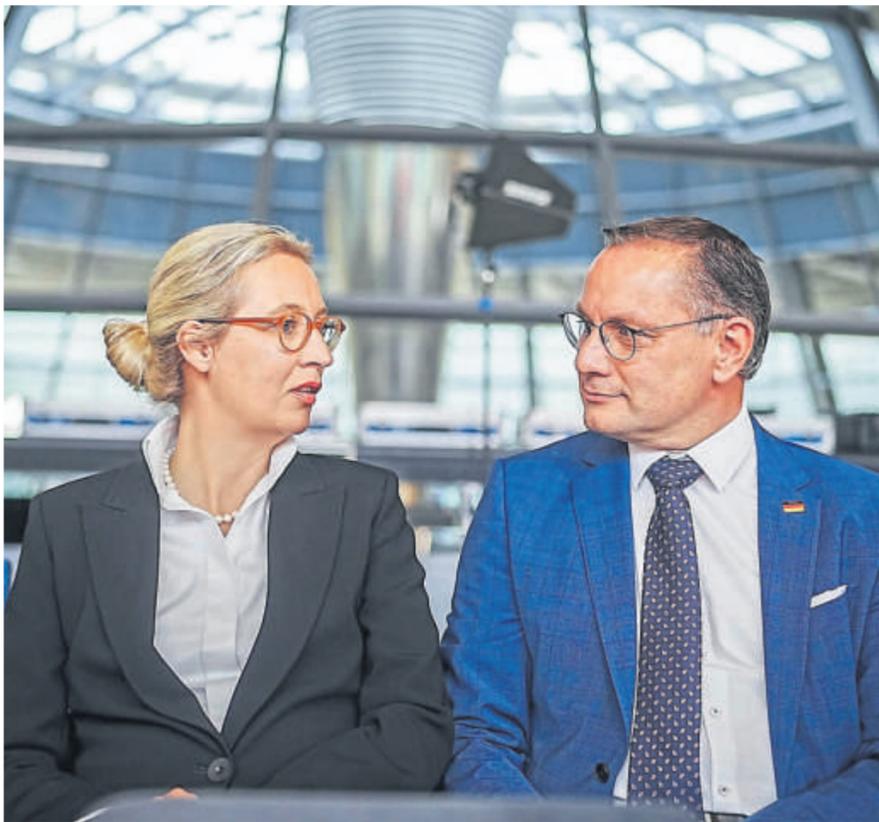
Warum der Verfassungsschutz die AfD für „gesichert rechtsextremistisch“ hält

Köln/München – 1108 Seiten stark ist das Gutachten, mit dem das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) den „gesichert rechtsextremistischen“ Charakter der AfD belegen will. Vergangene Woche veröffentlichte die scheidende Innenministerin Nancy Faeser (SPD) das Werk. Doch während die Debatte über die Rechtsparterie und ein Verbotsverfahren seitdem rasant Fahrt aufnahm, blieb das Gutachten selbst unter Verschluss. Aber nur kurz.

Am Mittwoch gelangte zunächst ein 18 Seiten starker Auszug mit einschlägigen Äußerungen von Parteivertretern an die Öffentlichkeit, Stunden später legte der „Spiegel“ mit einer Auswertung des gesamten Gutachtens nach. Darin kommt der Inlandsnachrichtendienst zu dem Ergebnis, die „verfassungsfeindliche Ausrichtung“ der AfD habe sich „zur Gewissheit verdichtet“. Dabei gab das Bundesamt inzwischen eine sogenannte Stillhaltezusage ab, die Partei nicht mehr „gesichert rechtsextremistisch“ zu nennen, bis das Verwaltungsgericht Köln über den Eilantrag der AfD entschieden hat.

Hunderte von Zitaten

Als Beleg führen die Autoren unter anderem Hunderte von Zitaten auf, die sie von AfD-Vertretern gesammelt haben. Insgesamt 353 Personen, von der Kreisebene bis hinauf in die Parteispitze. Zu Wort kommt etwa der Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider, der 2023 auf einer Demo behauptete, die Bundesregierung habe „dem eigenen Volk den Krieg erklärt. Wenn wir eine



„Eine Mäßigung der AfD“ (hier die beiden AfD-Vorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla) „ist nicht ersichtlich.“ Moderatere Kräfte könnten sich nicht mehr durchsetzen, so der Verfassungsschutz.

Regierung haben, die gegen uns Krieg führt, dann führen wir Krieg gegen diese Regierung. Wir sind gekommen, diese Gestalten aus ihren Sesseln zu vertreiben.“

Das Gutachten zeichnet die konsequente Radikalisierung innerhalb der AfD nach: von einer völkisch-nationalistischen Positionierung eines Teils der Partei, angeführt vom Thüringer Rechtsaußen Björn Höcke, über den Abgang vergleichs-

weise noch liberaler Vertreter wie Ex-Chef Jörg Meuthen bis hin zu einer weiteren rhetorischen Eskalation in den jüngsten Wahlkämpfen für mehrere ostdeutsche Landtage und den Bundestag 2024 und 2025. „Eine Mäßigung“, schlussfolgert der Verfassungsschutz, „ist nicht ersichtlich.“ Moderatere Kräfte könnten sich nicht mehr durchsetzen.

Die Autoren bescheinigen der AfD eine „fremdenfeindliche

Haltung in der obersten Führungsstruktur“. Als besonders heikel erachten sie dem „Spiegel“ zufolge den „ethnisch-abstammungsmaßige Volksbegriff“ – eine Unterscheidung zwischen „echten“ Deutschen und „Passdeutschen“. Die sei unvereinbar mit der Unantastbarkeit der Menschenwürde. Auf fast 400 Seiten führt das Gutachten Zitate auf, die diese These stützen.

Die Beispiele, die das Maga-

zin nennt, sind dann auch vielfältig. Allesamt geschmacklos („Flutung Europas mit Mussels“), oft beklemmend drastisch („Halb Afrika darf widerstandslos über die deutsche Grenze spazieren und sich unser Land als Beute nehmen“). Dass sie allerdings geeignet wären, ein Verbotsverfahren voranzutreiben, lässt sich bei aller Polemik längst nicht immer behaupten.

Verunglimpfung der Mitte-Parteien

Anders sieht es aus, wenn es um das Demokratieverständnis der Rechten geht. Das Gutachten äußert den „starken Verdacht“, dass die AfD neben der Menschenwürde von Minderheiten auch dem Demokratieprinzip im Grundgesetz den Kampf ansage und dem politischen Gegner die Existenzberechtigung abspreche. Parteien der Mitte werden da als „Helfershelfer der Deutschlandplünderer“ titulierte.

Gleichzeitig befasst sich das Gutachten auch mit dem engen Umfeld der Partei, zu dem Rechtsideologen wie der Verleger Götz Kubitschek oder der österreichische Aktivist Martin Sellner ebenso zählen wie der Verein „Ein Prozent“, der eine „patriotische Wende“ anstrebe.

Das BfV kommt zu dem Ergebnis, dass der Verschwörungsmythos eines „Großen Austauschs“, mit dem die Regierung das Volk durch Migranten ersetzen wolle, ein zentraler Pfeiler der AfD-Politik geworden sei. Als Konsequenz fordere sie immer unverhohlenen eine „Remigration“ – zum Teil mit dem Hinweis „millionenfach“.

MARC BEYER

Ukraine: Moskau hält sich nicht an Waffenruhe

Kiew – Die Ukraine hat der russischen Armee hunderte Verstöße gegen die von Moskau einseitig ausgerufenen Waffenruhe vorgeworfen. Die anlässlich der Feierlichkeiten zum 80. Jahrestag des Weltkriegsendes in Moskau verkündete Feuerpause sei wie erwartet „eine Farce“, sagte der ukrainische Außenminister Andrij Sybiha am Donnerstag. „Die russischen Streitkräfte greifen weiterhin an der gesamten Front an“, betonte er. Von Mitternacht bis Donnerstagmittag seien 734 Verstöße gegen die Waffenruhe und „63 Angriffsoperationen“ der russischen Armee verzeichnet worden. Zuvor hatte die ukrainische Luftwaffe der russischen Armee bereits vorgeworfen, die ostukrainische Region Sumy in der Nacht mit Lenkbomben angegriffen zu haben. afp

Dienstanweisung geändert

Potsdam – Nach der Entlassung des brandenburgischen Verfassungsschutzchefs im Zusammenhang mit der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch steht SPD-Innenministerin Katrin Lange in der Kritik. Innenministerin Lange setzte derweil eine Dienstanweisung aus der Zeit des CDU-geführten Innenministeriums außer Kraft. Diese besagte, dass der Abteilungsleiter des Verfassungsschutzes selbst über die Einstufung der AfD als Verdachtsfall oder gesichert rechtsextremistisch entscheidet. dpa

PRESSE

Worauf vertrauen?

Die links-liberale Budapester Tageszeitung **Nepszava** zum Amtsantritt von Friedrich Merz: Unter derart schwierigen Bedingungen hat noch keine deutsche Regierung ihre Arbeit aufgenommen. Worauf kann Merz vertrauen? Bei den gegebenen unberechenbaren weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Faktoren auf nicht viel. Nur darauf: dass er schlicht zu gutem Regieren verurteilt ist.

Abstimmen mit Nachbarn

Der Schweizer **Tages-Anzeiger** zu Grenzkontrollen: Laut Koalitionsvertrag will sich Deutschland mit den Nachbarn „abstimmen“, was das neue Regime an den Grenzen angeht. Ob das heißt, dass man nur Maßnahmen ergreift, denen die Nachbarn ausdrücklich zustimmen, ist unklar. Sicher ist in jedem Fall, dass Merz keinen Ärger mit den Nachbarn gebrauchen kann. Schon gar nicht mit Polen, das in einem heiklen Wahlkampf steckt.

Besonders gefährlich

Die Londoner **Times** zum Konflikt zwischen Indien/Pakistan: Konfrontationen zwischen Delhi und Islamabad um Kaschmir sind nichts Neues, aber die aktuellen Umstände machen diesen Konflikt besonders gefährlich. Indien hat zwar erklärt, auf den Erstsatz von Atomwaffen zu verzichten, Pakistan jedoch nicht. Dessen Doktrin lautet „quid pro quo plus“, was bedeutet, dass es immer versuchen wird, ihm mehr Schmerz zuzufügen als es selbst erleidet.

Rohstoffabkommen mit den USA ratifiziert

Kiew – Das ukrainische Parlament hat das nach wochenlangen Verhandlungen vereinbarte Rohstoffabkommen mit den USA ratifiziert. Das Parlament habe am Donnerstag dem „historischen partnerschaftlichen Wirtschaftsabkommen“, zugestimmt, erklärte Wirtschaftsministerin Julia Swyrydenko im Onlinedienst X. Das Abkommen war Ende April in Washington unterzeichnet wor-

den und betrifft die gemeinsame Förderung von Öl, Gas und Mineralien in der Ukraine.

„Wir haben dafür gesorgt, dass die Vereinbarung gerecht ist“, betonte Wirtschaftsministerin Swyrydenko. „Keine Seite hat einen Vorteil, Entscheidungen werden im Konsens getroffen.“ Swyrydenko äußerte die Hoffnung, dass das Rohstoffabkommen neue Militärhilfen für die Ukraine durch die USA

ermöglichen wird. Das Abkommen war lange verhandelt und auf Verlangen der Ukraine geändert worden, bevor es Ende April unterzeichnet wurde. Eine frühere Fassung des Textes hätte ursprünglich schon Ende Februar bei einem Besuch Selenkys in Washington unterzeichnet werden sollen.

Es kam jedoch zu einem Eklat, als Trump und sein Vizepräsident JD Vance dem ukrainischen Staatschef vor laufenden Kameras Respektlosigkeit und mangelnde Dankbarkeit für die US-Militärhilfen vorwarfen.

Kiew hatte zunächst gehofft, dass die USA im Gegenzug für einen bevorzugten Zugang zu den ukrainischen Bodenschätzen eine Sicherheitsgarantie zur Abwehr zukünftiger russischer Angriffe aussprechen würden. Washington lehnte

dies jedoch ab. Das Ende April unterzeichnete Abkommen wurde dennoch als diplomatischer Erfolg für Kiew gewertet.

Als Folge des Abkommens werden die USA und die Ukraine einen gemeinsamen Wiederaufbaufonds einrichten, in dessen Gremien Vertreter beider Seiten gleiche Stimmrechte haben. Die Gewinne werden vorerst ausschließlich in der Ukraine investiert. afp

Imamoglus X-Konto in der Türkei gesperrt

Istanbul – Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbul-Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbul-Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektors. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Weil Imamoglus Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafgericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betriebe den Account derzeit nicht. X legte gegen den Beschluss Beschwerde ein. dpa

Xi bekräftigt Unterstützung Russlands

Besuch in Moskau zu den Feierlichkeiten zum 80. Jahrestag des Kriegsendes

Chinas Präsident Xi Jinping hat bei seinem Besuch in Moskau anlässlich der Feierlichkeiten zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs die Unterstützung seines Landes für Russland bekräftigt. Laut Korrespondenten der Nachrichtenagentur AFP sagte Xi bei einem Treffen mit seinem russischen Kollegen Wladimir Putin am Donnerstag, Peking werde Moskau angesichts „hegemonialer Schikanen“ zur Seite stehen. Putin sagte, China und Russland würden gemeinsam die „historische Wahrheit“ über den Zweiten Weltkrieg verteidigen.

„Gemeinsam mit unseren chinesischen Freunden verteidigen wir entschieden die historische Wahrheit, schützen die Erinnerung an die Ereignisse der Kriegsjahre und bekämpfen moderne Erscheinungsformen von Neonazis-



Russlands Machthaber Wladimir Putin bei seinem Treffen mit seinem chinesischen Kollegen Xi Jinping im Kreml. AFP

mus und Militarismus“, bekräftigte Putin, als er Chinas Staatschef am Morgen im Kreml empfing. Eine starke Bindung zwischen China und Russland sei „für beide Seiten von Vorteil“ und basiere auf „gleichberechtigten Grundlagen“.

Xi begrüßte „das gegenseitige politische Vertrauen“ und

wachsende „Bande pragmatischer Zusammenarbeit“ zwischen China und Russland. Peking werde Moskau „angesichts der internationalen Tendenz zu Unilateralismus und hegemonialer Schikanen“ zur Seite stehen, „um die besondere Verantwortung großer Weltmächte zu übernehmen“.

Chinas Staatschef war am

Autobauer erhalten Atempause

EU gewährt Industrie mehr Zeit zur Einhaltung verschärfter CO₂-Grenzwerte

Brüssel – US-Zölle, hohe Standortkosten, Konjunkturlaute und viel Investitionsbedarf: Die Liste der Klagen aus der europäischen Autoindustrie ist lang. Drohenden Bußgeldern wegen verfehlter CO₂-Grenzwerte dürften die meisten Hersteller allerdings entgehen: Das Europaparlament stimmte am Donnerstag einer Lockerung der Grenzwerte zu. Die Autobauer bekommen damit deutlich mehr Zeit.

Warum drohen ausgerechnet in diesem Jahr Bußgelder?

Seit Januar greift eine Absenkung der sogenannten Flottengrenzwerte um durchschnittlich 15 Prozent im Vergleich zu 2021. Hier ist eine Reihe von Herstellern nicht auf Kurs. Bislang haben die Autobauer die seit 2021 schrittweise gesunkenen Grenzwerte aber in der Regel eingehalten.

Wie hoch wären die Strafen?

Überschreiten die durchschnittlichen CO₂-Emissionen der Neuwagenflotte eines Herstellers in einem bestimmten Jahr die Vorgabe, muss er für jedes seiner in diesem Jahr zugelassenen Neufahrzeuge 95 Euro pro Gramm Überschreitung zahlen.

Wo liegt der Grenzwert aktuell?

Im EU-Schnitt bei 93,6 Gramm CO₂ pro Kilometer. Zum Vergleich: Ein Renault Clio mit



Autos fahren an einer Feinstaub-Messstation vorbei. Mit den verschärften CO₂-Grenzwerten will die EU-Kommission die Gesundheit der Bürger besser schützen.

Verbrennungsmotor stößt rund 120 Gramm aus, ein Clio mit Hybridantrieb 95 Gramm. E-Autos gelten als emissionsfrei. Für jeden Hersteller gilt dabei ein eigener Wert, der vom Durchschnittsgewicht seiner Fahrzeuge abhängt: Wer schwerere und damit meist CO₂-intensivere Fahrzeuge produziert, darf derzeit noch mehr Kohlendioxid ausstoßen.

Was hat das Europaparlament beschlossen?

Laut Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen eine

„Atempause“ für die Unternehmen. Um drohende Bußgelder zu vermeiden, können die Hersteller den Kohlendioxid-Ausstoß ihrer Neuwagen des laufenden Jahres mit den Werten der kommenden zwei Jahre verrechnen. Wer die Grenzwerte in diesem Jahr verfehlt, kann das also 2026 und 2027 noch ausgleichen.

Wie reagieren die Hersteller?

Der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) in Berlin und die europäische Dach-

organisation Acea hatten solche Lockerungen gefordert. Sie wollten sogar noch weiter gehen und eine schrittweise Einführung der niedrigeren Grenzwerte durchsetzen. Hersteller wie Volkswagen und Renault haben die Preise für eine Reihe ihrer Elektroautos gesenkt und setzen verstärkt auf Hybridfahrzeuge. Einen weiteren Hebel sehen Branchen-Experten darin, die Emissionsbilanz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zu verbessern, etwa mit mehr Automatikgetrieben.

Welche Möglichkeiten haben die Autobauer noch?

Wer die Grenzwerte auch am Ende der dreijährigen Übergangszeit noch verfehlt, kann weiterhin Pools mit besser abschneidenden Konkurrenten bilden. Für die Gruppe gilt ein gemeinsamer Grenzwert, den es einzuhalten gilt. Vor den nun beschlossenen Lockerungen hatten Stellantis, Toyota, Ford, Mazda und Subaru etwa einen solchen Pool mit Tesla angemeldet. Der US-Autobauer stellt nur E-Fahrzeuge her und gleicht so die Emissionen der anderen Hersteller aus - und lässt sich das natürlich reich entlohnen. Mercedes könnte in einer solchen Partnerschaft den chinesischen Konkurrenten Geely bezahlen.

Wie steht es um das Verbrenner-Aus?

Im Jahr 2035 sinken die Flottengrenzwerte auf Null - das ist das faktische Aus für neue Pkw mit Verbrenner-Motoren. Damit will die EU die Emissionen im Straßenverkehr drastisch senken, die derzeit 16 Prozent des Kohlendioxid-Ausstoßes ausmachen. Die Rechtsaußenfraktionen im Europaparlament hatten Anträge eingebracht, mit denen sie das Verbrenner-Aus kippen wollten. Dafür gab es am Donnerstag keine Mehrheit. Langfristig fordert aber auch die Europäische Volkspartei (EVP) um CDU und CSU eine Abkehr vom Verbrenner-Aus.

JANA HEMMERSHEIMER

Henkel spürt Verunsicherung

Umsatz geht vor allem in den USA zurück

Düsseldorf – Die Verunsicherung der Verbraucher infolge der Zollpolitik des US-Präsidenten Donald Trump lastet auf den Geschäften des Konsumgüter-Konzerns Henkel – vor allem auf der Konsumenten-Sparte mit Marken wie Pritt, Schwarzkopf, Syoss oder Persil. So schrumpfte der Konzernumsatz im ersten Quartal trotz Preiserhöhungen um 1,4 Prozent auf 5,2 Milliarden Euro, wie der stark in den USA vertretene Düsseldorfer Konzern am Donnerstag mitteilte. In Nordamerika sei der organische Umsatz sogar um 3,4 Prozent eingebrochen – dort macht Henkel knapp 30 Pro-

zent seiner Geschäfte. Für das zweite Halbjahr setzt der Konzern aber weiter auf Besserung, dann sollen auch neue Produkte das Geschäft ankurbeln. Im Klebstoffgeschäft, dem zweiten Standbein Henkels, wuchsen die Umsätze schon von Januar bis März. Die Sparte macht Geschäfte vor allem mit der Industrie.

Die Jahresprognose bekräftigte Henkel-Chef Carsten Knobel: Er erwartet für 2025 weiter ein Umsatzwachstum zwischen 1,5 und 3,5 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite (Ebit-Marge) werde in einer Bandbreite von 14,0 bis 15,5 Prozent erwartet – nach rund 14,3

Prozent im Vorjahr. „Die Situation, die durch die Zoll-Diskussion (...) ausgelöst worden ist, ist natürlich eine, die deutliche Volatilität hineinbringt“, beklagte Knobel. Die Konsumenten in den USA hielten angesichts der Verunsicherung ihr Geld eher zusammen. Die Stimmung in den USA ist in Industrie und Konsum wirklich zurückhaltender (...) und problematisch“, bilanzierte er. Dies gelte aber nicht abseits der Vereinigten Staaten – in Asien etwa gebe es positive Entwicklungen. Die in diesem Jahr ohnehin schlecht gelaufene Dax-Aktie gab am Donnerstag weiter nach.

red

Siemens Energy im Aufwind

München – Siemens Energy lässt die Krisen der vergangenen Jahre immer weiter hinter sich und ist auf Kurs für ein solides Jahr. Der Energietechnik-Konzern hat nach den Worten von Vorstandschef Christian Bruch die Auswirkungen der neuen US-Zölle weitgehend im Griff. Sie seien ärgerlich, könnten aber gemanagt werden, sagte er am Donnerstag während einer Konferenz zum zweiten Quartal. „Wir haben verschiedene Hebel in der Hand, die Auswirkungen der Zölle zu beeinflussen.“ Der Konzern werde die lokale Fertigung durch den Bau neuer Fabriken ausbauen und höhere

Kosten an Kunden weiterreichen. Im abgelauteten Quartal – Bruch nennt es das erfolgreichste seit der Unabhängigkeit – machte der Konzern 501 Millionen Euro Nettogewinn. Das ist fast das Fünffache des Vorjahreswertes. Der Konzern hatte bereits Mitte April vorläufige Zahlen vorgelegt und da auch die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 angehoben: auf bis zu eine Milliarde Euro. Eine Dividende werden die Aktionäre fürs laufende Geschäftsjahr dennoch nicht bekommen. Grund dafür sind die staatlichen Garantien, die der Konzern vor zwei Jahren bekam.

dpa/red

Infineon senkt Prognose

Neubiberg – Angesichts erwarteter US-Zölle und der starken Abschwächung des Dollars hat der Halbleiterkonzern Infineon aus Neubiberg bei München seine Erwartungen für laufende Jahr gesenkt. Konzernchef Jochen Hanebeck geht nun von einem leicht rückläufigen Umsatz und weniger Marge aus und will weniger investieren. Die Ergebnismarge, die die operative Profitabilität misst, soll im laufenden Geschäftsjahr nun im mittleren Zehn-Prozent-Bereich liegen – bislang war Infineon von einem hohen Zehn-Prozent-Bereich ausgegangen.

dpa

Weight Watchers stellt Insolvenzantrag

Frankfurt – Im Zeitalter von Abnehmspritzen wie Ozempic und Wegovy aber auch kostenlosen Online-Kursen und Fitness-Armbändern haben es Anbieter traditioneller Methoden zum Gewichtsverlust schwer. Weight Watchers, einer der berühmtesten Abnehmspezialisten, hat nun einen neuen Tiefpunkt erreicht: Das Unternehmen, das offiziell WW International heißt, hat einen Insolvenzantrag nach Kapitel elf des US-Konkursrechts gestellt. Umsatz und Mitgliederzahlen von Weight Watchers schrumpfen seit Jahren, die Aktie ist weniger als einen Dollar wert. Weight Watchers beteuert, für die Kunden solle sich nichts ändern. Weight Watchers habe einen Insolvenzantrag gestellt, um mehr als eine Milliarde Dollar Schulden eliminieren zu können.

red/dpa

Noch wachsen deutsche Exporte und Produktion

Ausfuhren in andere Euro-Länder und nach China legen besonders stark zu

Wiesbaden – Steigende Exporte, mehr Produktion: Vorzieheffekte wegen der Zölle von US-Präsident Donald Trump haben die deutsche Wirtschaft im März angeschoben. Während die Exporte gerade in die USA erneut zulegten, wuchs die Produktion so stark wie seit mehr als drei Jahren nicht. Im März stellten Industrie, Bau und Energieversorger 3,0 Prozent mehr her als im Vormonat Februar. Doch die aggressive Zollpolitik von Donald Trump dürfte eine Erholung der deutschen Wirtschaft ausbremsen.

Im März lieferten Deutschlands Exporteure Waren im Wert von 133,2 Milliarden Euro ins Ausland, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilt. Das waren 1,1 Prozent mehr als im Vormonat und 2,3

Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die meisten Ausfuhren, Waren im Wert von 14,6 Milliarden Euro, gingen abermals in die Vereinigten Staaten, Deutschlands wichtigstes Exportland: Die Exporte in die USA wuchsen kalender- und saisonbereinigt um 2,4 Prozent.

Das überdurchschnittliche Plus dürfte auch daran liegen, dass Unternehmen Lieferungen vorgezogen haben, um Trumps Zöllen zu entgehen. Schon im Februar waren die deutschen Exporte gewachsen, besonders in die USA. „Dieser leichte Anstieg der Zahlen ist leider kein Aufwärtstrend, sagte Dirk Jandura, Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA). Die mittelfristige



In Bremerhaven werden Porsche-Fahrzeuge in Container verladen, um mit dem Zug über die neue Seidenstraße nach China gebracht zu werden.

DPA

Perspektive bleibe durch die «verantwortungslose Handelspolitik» des amerikanischen Präsidenten geprägt. „Das dicke Ende kommt noch überall auf der Welt.“

Auf Vorzieheffekte deutet auch die überraschend starke Produktion deutscher Unternehmen im März hin. So wuchs die Herstellung deutscher Exportschlagger wie Autos und Ma-

dpa

Der große Durst im Rhein-Main-Gebiet

Neue Leitungen sollen Trinkwasserversorgung für den Ballungsraum sichern

Groß-Gerau – Gigantische Mengen Trinkwasser fließen Jahr für Jahr in den Rhein-Main-Ballungsraum. Im Bereich des zuständigen Regierungspräsidiums Darmstadt lag der Wasserverbrauch nach der aktuellsten Wasserbilanz für 2023 im Durchschnitt bei 120 Litern pro Einwohner am Tag.

Im Regierungsbezirk mit seinen gut vier Millionen Einwohnern wurden durch die Kommunen im Rhein-Main-Gebiet und Südhessen zur Eigenversorgung 230087607 Kubikmeter in die Netze eingespeist. Knapp 63 Millionen Kubikmeter förderten sie selbst, der Rest kam von Versorgern über ihr Leitungssystem. Der Durst der Region war auch Gegenstand juristischer Auseinandersetzung. Die Angst von Umweltschützern: Das aus dem hessischen Ried abgepumpte Grundwasser könnte zu Schäden führen.

Hessenwasser als Versorger liefert für rund 2,4 Millionen Menschen in Rhein-Main mit Trinkwasser. Dazu verlaufen unter der Region 337 Kilometer Leitungen, die das Wasser aus den 21 Wasserwerken im Umland in Städte wie Frankfurt, Wiesbaden und Darmstadt sowie weitere kleinere 50 Kommunen bringen.

Der Bedarf ist groß: 112 Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr werden nach eigenen Angaben alleine von Hessenwasser geliefert. Das Wasser stammt vor allem aus dem südhessischen Ried, dem Vogelsberg und dem Spessart.

Mit 35 Kilometern ist die Riedleitung das Kernstück dieses Netzes. Die Leitungen wurden bereits in den 1960er Jahren verlegt und müssen dringend erneuert und erweitert werden. Dem Regierungspräsidium Darmstadt zufolge fließen rund 40 Prozent der Trinkwasserversorgung für das Rhein-Main-Gebiet durch die Riedleitung. Um die Versor-



Bei Riedstadt-Wolfskehlen finden Bauarbeiten für ein neues unterirdisches Kupplungsbauwerk für den zweiten Bauabschnitt des Infrastrukturprojekts neue Riedleitung statt.

ARNE DEDERT/DPA

gung sicherzustellen, wird derzeit von Hessenwasser eine neue, zweite Riedleitung gebaut. Ein Mammutprojekt mit Millionenvolumen.

Juristische Auseinandersetzung

Der Bauabschnitt Nord ist schon in Betrieb: vier Kilometer zwischen Rüsselsheim-Haßloch und Raunheim. Die neue Leitung verläuft parallel zur alten. Kosten: 8 Millionen Euro. Der Bauabschnitt Süd ist genehmigt: 17 Kilometer vom Wasserwerk Allmendfeld bis Riedstadt-Wolfskehlen. Hier muss eine neue Trasse gebaut werden, das heißt: Die Leitungen müssen unter Straßen, Bächen, Gleisen hindurchgeführt werden. Die Kosten werden auf 90 Millionen Euro geschätzt. Ende März wurde der erste Spatenstich gesetzt.

Der Bauabschnitt Mitte ist noch im Antragsverfahren. Das sind die 16 Kilometer für den Lückenschluss zwischen Riedstadt-Wolfskehlen und Rüsselsheim-Haßloch.

Der Streit um die Wasserentnahme im Ried hatte 2024 sogar den Hessischen Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Kassel beschäftigt. Geklagt hatte die Umweltschutzorganisation

BUND. Sie sah Wälder bedroht, weil ihnen durch Wasserentnahme der Grundwasseranschluss genommen werde.

In dem jahrelangen Rechtsstreit ging es konkret um die Entnahme von Grundwasser aus 13 Brunnen im Jägersburger Wald sowie aus sechs Brunnen im Lorsche Wald. Das Gericht wies die Klage des BUND ab: Die genehmigte Förderung sei mit

Naturschutzrecht vereinbar. Um die Grundwasserentnahme auszugleichen, wird im Ried auch aufbereitetes Rheinwasser zur Stabilisierung benutzt. Zuständig ist dem Regierungspräsidium zufolge der Wasserverband Hessisches Ried, der Wasser bei Biebesheim entnimmt und mit sogenannten Infiltrationsanlagen die Grundwasserentnahme ausgleicht. So soll auch in Trockenzeiten die Trinkwasserversorgung gesichert und der Grundwasserspiegel stabilisiert werden. Ein Absinken dieses Spiegels habe in der Vergangenheit unter anderem zu Risschäden an Gebäuden geführt. In nassen Jahren wird die Entnahme von Rheinwasser reduziert oder ausgesetzt, damit es nicht zu Vernässungen von Siedlungsgebieten kommt.

S. TRAUNER, O. PIETSCHMANN

Unternehmen versorgt 2,4 Millionen Menschen

Die Hessenwasser GmbH wurde 2001 durch den Zusammenschluss dreier Wasserwirtschafts-Gesellschaften gebildet: der Mainova in Frankfurt, der heutigen Entega in Darmstadt und der Riedwerke im Kreis Groß-Gerau. 2004 stieg sich die ESWE in Wiesbaden als vierter Gesellschafter ein. Hessenwasser befindet sich vollständig in kommunalem Besitz. Das Unternehmen versorgt 2,4 Millionen Menschen in der Rhein-Main-Region jährlich mit etwa 112 Millionen Kubikmetern Trinkwasser. Es betreibt 21 Wasserwerke.

dpa

Weltkriegsbombe in Kassel entschärft

Kassel – Spezialisten des Kampfmittelräumdienstes haben in Kassel eine 50 Kilogramm schwere Weltkriegsbombe entschärft. Die 2700 Menschen, die ihre Wohnungen in einem Sicherheitsradius

von 500 Metern rund um die Fundstelle verlassen mussten, konnten nach Angaben der Stadtverwaltung wieder zurückkehren. „Es ist fast schon Kasselers Routine: Eine Fliegerbombe wird gefunden – und al-

le wissen, was zu tun ist“, sagte Ordnungsdezernent Heiko Lehmkuhl nach dem erfolgreichen Abschluss des Einsatzes am Donnerstag um 13.25 Uhr.

Der Fund der Bombe hatte auch Auswirkungen auf den re-

gionalen und überregionalen Zugverkehr. Es kam zu Streichungen von Verbindungen oder Verspätungen. Laut Deutscher Bahn wurden nach der Entschärfung alle Sperrungen wieder aufgehoben.

Experten waren bei der Auswertung von Luftbildern auf die Bombe aufmerksam geworden. Experten des Kampfmittelräumdienstes machten schließlich den genauen Standort aus.

dpa

Sektkellerei Henkell Freixenet fürchtet US-Zölle

Das Unternehmen gilt als weltweiter Marktführer für Schaumwein

Wiesbaden – Die Sektkellerei Henkell Freixenet sieht sich mit Herausforderungen wie US-Zöllen, Klimawandel und Folgen von Kriegen konfrontiert. „Wir erwarten für 2025 ein anspruchsvolles Marktumfeld. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, die damit einhergehenden wirtschaftlichen Schwankungen und Unsicherheiten prägen auch weiterhin das Konsumklima“, sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung, Andreas Brokemper. Das deutsch-spanische Unternehmen mit Sitz in Wiesbaden und Katalonien gilt als weltweiter Marktführer für Schaumwein bei Absatz und Umsatz. 2024 wuchsen die Erlöse (ohne Sekt- und Branntweinsteuer) um 1,5 Prozent auf 1,248 Milliarden Euro.

Bei seinem Gewinn hält sich das Unternehmen als Sekt-,

Wein- und Spirituosen-Sparte der Geschwister Oetker Beteiligungen KG traditionell bedeckt. Man habe aber wieder schwarze Zahlen geschrieben.

Auf die schwankungsreiche Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump blickt Brokemper „angespannt“. Gegenwärtig seien es zehn Prozent für Schaumweine, doch Trump habe der EU auch schon mit Zöllen von 200 Prozent gedroht. „Das wäre wie eine Prohibition“, sagte der Manager mit Blick auf das Alkoholverbot in den USA vor 100 Jahren.

Sorgen bereitet Henkell Freixenet die Produktion des Schaumweins Cava im spanischen Nordosten: „Die negativen Auswirkungen der Dürre der letzten Jahre in der Region Penedès beeinträchtigen die Geschäftsentwicklung erheblich.“ Laut Brokemper war die



Die Sektkellerei Henkell Freixenet vermarktet ihren Marmorsaal als Event-Location.

ANDREAS ARNOLD/DPA

dortige Traubenernte 2023 fatal und 2024 nur wenig besser. Die Preise für Cava hätten daher deutlich angehoben werden müssen. Für diesjährige Prognosen sei es noch zu früh. Der Klimawandel eröffne aber

auch neue Möglichkeiten mit der Verschiebung des Weinbaus nach Norden: „In Südeuropa haben wir 2022 bei Brighton das Weingut Bolney Wine Estate gekauft. Dort produzieren wir auf kleiner Fläche

Schaumwein.“ Der Anteil alkoholfreier Getränke auf dem Gesamtmarkt ist Brokemper zufolge zwar noch gering. Sie seien bei Henkell Freixenet aber ein Wachstumstreiber, vor allem wegen des Gesundheitsbewusstseins und Konsumverhaltens junger Generationen. Henkell Freixenet verfolge eine „Spiegelstrategie“ mit alkoholfreien Varianten seiner bekannten Marken. Hellblaue Halsschleifen um den Flaschenhals signalisieren null Alkoholgehalt.

Die Umsätze ohne Sekt- und Branntweinsteuer wuchsen bei Henkell Freixenet leicht in Westeuropa sowie stärker in Osteuropa, Nord- und Südamerika. Etwas rückläufig waren sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie in Asien. Die Beschäftigtenzahl sank um 2,4 Prozent auf 3535.

dpa

Mehr Geld für Beschäftigte in Kfz-Werkstätten

Frankfurt – Rund 30000 Beschäftigte in hessischen Kfz-Werkstätten und Autohäusern bekommen mehr Geld. Die IG Metall Mitte hat mit der Tarifgemeinschaft des hessischen Kraftfahrzeuggewerbes eine Tarifeinigung erzielt. Demnach erhalten die Beschäftigten ab Juli 2,3 Prozent mehr Geld und weitere 3,3 Prozent mehr ab 1. August 2026. Die Azubi-Vergütung steigt ab Juli um 80 Euro pro Ausbildungsjahr und ab August um weitere 3,3 Prozent.

Zudem haben die Tarifparteien laut IG Metall die Möglichkeit vereinbart, Geld in Zeit umzuwandeln. So können Beschäftigte freie Tage nehmen, die über Abzüge beim Einkommen finanziert werden.

Die IG Metall hatte zuvor zu Warnstreiks aufgerufen, um den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen. Ursprünglich hatte die Gewerkschaft 6,5 Prozent mehr Geld, Entlastungen bei der Arbeitszeit und Lohnerhöhungen von 170 Euro für Auszubildende gefordert.

In weiteren Bundesländern laufen noch Tarifgespräche. In Rheinland-Pfalz verhandelt die IG Metall Mitte für rund 11000 Beschäftigte, die zweite Runde findet am 21. Mai in Koblenz statt. Im Saarland soll die nächste Verhandlungsrunde für 8000 Beschäftigte in tarifgebundenen Kfz-Werkstätten und Autohäusern am 27. Mai stattfinden. Für das Tarifgebiet Nord-Ost verhandelt die IG Metall zentral.

dpa

Freundin erwürgt: Lange Haftstrafe

Schmitt – Er hatte seine Freundin erwürgt und die Leiche wochenlang aufgebahrt, nun hat das Frankfurter Landgericht den Mann wegen Totschlags zu einer Haftstrafe von elf Jahren und sechs Monaten verurteilt. „Es war ein langsames Sterben“, sagte der Vorsitzende Richter der Schwurgerichtskammer. Mehrere Minuten habe es gedauert, bis die 59-Jährige tot gewesen sei. Das Motiv für die Tat sei nicht feststellbar, sagte der Richter und sprach von „gespielten Erinnerungslücken“ des 66-Jährigen. Nach der Tat im Februar 2024 in der Frankfurter Wohnung der Frau hatte der in Schmitt (Hochtaunuskreis) lebende Deutsche die Leiche ins Schlafzimmer geschleift und aufgebahrt. Mit den Angehörigen und Freunden der Frau kommunizierte er über deren Handy und vermittelte so den Eindruck, sie lebe noch. Über zwei Monate nach der Tat rief die Tochter der Getöteten die Polizei, die fand die Leiche. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Ausstellung zeigt Straßenfotografie

Frankfurt – Die Künstlergruppe Collateral Eyes, vier Fotografen und zwei Fotografinnen aus dem Rhein-Main-Gebiet, zeigt ihre Perspektiven urbanen Lebens in der Streetphotography-Ausstellung „Collateral Views“. Bei der Vernissage am Freitag ab 18.30 Uhr ist Gelegenheit, nach den Geschichten hinter den Bildern zu fragen. Veranstaltungsort: Netter Architekten Gallery, Weckmarkt 3 in Frankfurt. Die Ausstellung läuft bis 21. Juni.

red



Bonobo-Baby Mulimbe im Kölner Zoo geboren

Klein, knopffüßig und noch etwas schüchtern: Ein kleines Bonobo-Baby erkundet neuerdings den Kölner Zoo. Das Affen-Mädchen trägt den Namen Milumbe und wurde nun vorgestellt. Für Mutter Malaika ist es nach Angaben des Zoos das erste Kind – gleichwohl sei die Affendame nicht unvorbereitet in den neuen Lebensabschnitt mit Kind gestartet. Mit fast 15 Jahren Lebensalter habe sie bereits vielfach Gelegenheit gehabt, sich „das ABC des Mutterverhaltens“ bei anderen Bonobo-Weibchen ihrer Gruppe abzuschauen. Vater von Milumbe ist der 18-jährige Kivu.

dpa/FOTO: DPA

PIANISSIMO



Die Tage der Brücken

VON PIA ROLFS

„Ein Lied kann eine Brücke sein“, sang Joy Fleming vor 50 Jahren beim Eurovision Song Contest, also genau in dieser schönen Jahreszeit. Und heute steht fest: Das muss es wohl auch. Denn viele andere Brücken sind marode.

So können manche zwar noch optisch bestechen, sollten aber vielleicht bald lieber nicht mehr befahren werden, legen immer neue Untersuchungen zur Infrastruktur nahe. Und möglicherweise sollte der Mensch sich auch mal die Frage stellen: Was will er denn eigentlich auf der anderen Seite? Dort ist das Gras laut Sprichwort auch nicht grüner – wenn angesichts der Trockenheit überhaupt noch Gras da ist. Statt „Schuster, bleib bei deinen Leisten“ sollte das Motto in Deutschland daher lauten: „Bürger, bleib auf deiner Brückenseite!“

Natürlich werden sich daran wieder nicht alle halten, unter fadenscheinigen Vorwänden wie Arbeit oder Freizeit doch wieder unnötig die Fluss- und Straßenerquerungen belasten. Dabei kann niemand sagen, dass dem Problem nicht durch ständiges Gedenken Rechnung getragen wird. So gibt es nur einen Tag der Deutschen Einheit im Jahr, aber mehrere Brückentage. Doch die werden, und das halten Brücken schlecht aus, fatalerweise begangen.

LEUTE, LEUTE



Sebastian Fitzeks Frau hielt ihn für Hochstapler

Thriller-Autor Sebastian Fitzek (53) musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte er über die erste Begegnung in der Bahn. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, aber kein Bild vor Augen gehabt. dpa/FOTO: DPA



Jackie Chan will nie mit Stunts aufhören

Action-Star Jackie Chan (71) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein.“ dpa/FOTO: DPA

Jedes fünfte Mädchen missbraucht

Sexuelle Gewalt an Kindern ist globales Problem – Jungen weniger betroffen

Seattle – Fast jede fünfte Frau und rund jeder siebte Mann auf der Welt sind als Minderjährige Opfer sexueller Gewalt geworden. Das geht aus einer globalen Studie hervor, die im Fachjournal „The Lancet“ veröffentlicht wurde. Demnach lag der Anteil von Frauen, die vor ihrem 18. Lebensjahr sexuelle Gewalt erlebt haben, im Jahr 2023 global bei durchschnittlich knapp 19 Prozent, bei Männern bei knapp 15 Prozent. Die Zahlen seien seit 1990 weitgehend unverändert geblieben.

In Deutschland sind der Studie zufolge mit fast 20 Prozent noch mehr Frauen, mit knapp 14 Prozent aber etwas weniger Männer betroffen. Generell war der Anteil der Betroffenen in reicheren Ländern mit hohem Einkommen mit knapp 24 Prozent bei Frauen und 15 Prozent bei Männern sogar höher als im globalen Schnitt.

In der Studie wird allerdings auch auf vermutlich besonders hohe Dunkelziffern in ärmeren Ländern hingewiesen, wegen fehlender Daten oder schwacher Erhebungsinstrumente. Doch auch in reicheren

Ländern könne es eine hohe Dunkelziffer geben, beispielsweise durch Erinnerungslücken, Scham oder traumabedingte Amnesie. Alle Daten haben gewisse Unsicherheitsintervalle, können also in einem bestimmten Spielraum auch höher oder niedriger sein.

Die Länder mit dem höchsten Anteil bei Frauen waren die Salomonen mit fast 43 Prozent sowie die Elfenbeinküste mit

32 Prozent, Chile, Costa Rica und Indien liegen bei rund 31 Prozent.

„Sexuelle Gewalt gegen Kinder ist ein weit verbreitetes Menschenrechts- und Gesundheitsproblem und die Welt schafft es eindeutig nicht, ihr ein Ende zu setzen“, sagte die leitende Autorin Emmanuela Gakidou, Professorin am Institute for Health Metrics and Evaluation (IHME) an der Universi-

ty of Washington School of Medicine in Seattle. Die Zahlen seien „zutiefst besorgniserregend und wir brauchen dringend Maßnahmen von allen Ländern, um Gesetze, Richtlinien und die Reaktionsweise von Experten zu verbessern.“

Co-Autorin Luisa Flor, Assistenzprofessorin am IHME, betonte: „Überlebende sexueller Gewalt gegen Kinder haben ein höheres Risiko, Depressionen,

Angstzustände, Drogenmissbrauch, sexuell übertragbare Infektionen und sogar Asthma zu entwickeln.“ Sexuelle Gewalt gegen Kinder könne sich auch auf ihre soziale Entwicklung, ihren Bildungserfolg und ihren wirtschaftlichen Erfolg auswirken.

Die Forscher nutzten Daten aus 460 Quellen, darunter internationale Datenbanken wie der Global Health Data Exchange und die WHO-Datenbank zu Gewalt gegen Frauen. Berücksichtigt wurden nur bevölkerungsrepräsentative Studien aus den Jahren 1980 bis 2023. Um Unterschiede zwischen den Datensätzen auszugleichen, passte das Team verschiedene Definitionen sexueller Gewalt an und schätzte die Prävalenz in 204 Ländern mithilfe eines statistischen Modellierungsverfahrens.

Als sexuelle Gewalt galten unerwünschte sexuelle Kontakte, auch Berührungen, nicht nur Geschlechtsverkehr, vor dem 18. Lebensjahr. Nicht gezählt wurde Online-Missbrauch, da Informationen darüber separat erfasst werden.

MARCO RAUCH



Zu sexuellem Missbrauch zählen schon ungewollte Berührungen. Jede fünfte Frau und jeder siebte Mann waren als Kind betroffen.

PATRICK PLEUL/DPA

Kinder werfen mit Hundekot

Bretzfeld – Auf der A6 im baden-württembergischen Hohenlohekreis hat es Hundehaufen geregnet. Ein 46 Jahre alter Autofahrer fuhr bei Bretzfeld in Richtung Mannheim, als ein mit Hundekot gefüllter Plastikbeutel auf sein Fahrzeug prallte, wie die Polizei mitteilte. Der Beutel platzte und der Inhalt verteilte sich auf dem Auto durch das geöffnete Fenster bis ins Innere des Wagens. dpa

20 Verletzte bei Zirkusbrand

Aldenhoven – Beim Brand eines Zirkuszeltens in Aldenhoven im Kreis Düren sind 17 Kinder und drei Erwachsene verletzt worden. Ein Mitarbeiter erlitt nach Polizeiangaben schwere Verletzungen, zwei Achtjährige kamen mit leichten Rauchvergiftungen ins Krankenhaus. Nach ersten Ermittlungen sei bei der Vorführung eines Feuerschluckers eine Zeltwand in Brand geraten. dpa

Schlachthof durchsucht

Wassertrüdingen – Ermittler haben wegen des Verdachts auf schwere Tierschutzverstöße Bayerns größten Legehennen-Schlachthof in Mittelfranken durchsucht. Wegen baulicher Mängel sollen sich die Köpfe lebender Hühner auf den Förderbändern verfangen haben und abgerissen worden sein. Die Ermittlungen hatten Videoaufnahmen einer Tierrechtsorganisation ins Rollen gebracht. dpa

Oma hatte Entführung der Kinder beauftragt

Details in Block-Sorgerechtsstreit

Hamburg – Im Fall der entführten Kinder der Hamburger Unternehmerin Christina Block hat ihr Anwalt nun die bereits gestorbene Großmutter der Kinder als Auftraggeberin für die Entführungsaktion beschuldigt. „Nach den durch Frau Block und mich geführten Ermittlungen wurde festgestellt, dass die Großmutter, die ihre Enkel liebte, und unter der rechtswidrigen Entführung der beiden Enkel schwerste, psychische Schäden erlitten hatte, den Auftrag wohl erteilt hatte, die Kinder aus Dänemark wieder zurückzuholen“, sagte Blocks Verteidiger Otmar Kury. Zuvor hatte der „Spiegel“ berichtet.

Gegenüber der Staatsanwaltschaft habe er bereits entsprechende Beweisanträge gestellt, denen auch nachgegangen worden sei, sagte Kury weiter. Ein Beweis sei dabei eine Bankaktion: „Eine Bank bestätigte, dass die Großmutter 120 000

Euro in bar abgehoben hatte.“ Zudem hätten Zeuginnen bestätigt, dass die Großmutter unter der Entführung der beiden Enkel durch den Vater enorm gelitten habe.

Wegen der mutmaßlichen Entführung der Kinder aus Dänemark in der Nacht zum 1. Januar 2024 ist kürzlich Anklage gegen Christina Block und sechs weitere Beschuldigte erhoben worden. Die Mutter soll der Staatsanwaltschaft zufolge im Zusammenwirken mit einem 62-jährigen Deutschen den Auftrag erteilt haben, ihre Tochter und ihren Sohn gewaltsam der Obhut des Vaters zu entziehen. Darüber hinaus wollte die Staatsanwaltschaft auf Nachfrage zunächst keine weiteren Auskünfte erteilen. Blocks Anwalt Kury war der Anklage der Staatsanwaltschaft mit scharfer Kritik entgegengetreten und hatte ihr Voreingekommenheit vorgeworfen. STEFFEN TRUMPF

123 Geier in Afrika mit Gift getötet

Kapstadt – Es gilt als der größte Vergiftungsfall von Geiern im südlichen Afrika: Wilderer haben in Südafrika nach Angaben der Nationalen Parkbehörde SANParks auf einen Schlag mehr als 200 Geier vergiftet, die als bedroht oder stark bedroht eingestuft werden. Die Vögel hatten demnach im berühmten Krüger-Nationalpark von einem vergifteten Elefantenkadaver gefressen. 123 Geier wurden tot aufgefunden. Wei-

tere vergiftete, aber lebende Geier haben Tierschützer in Behandlungseinrichtungen gebracht.

Laut SANParks handelt es sich um den größten bekannten Geier-Vergiftungsfall im südlichen Teil des Kontinents. Der Elefantenkadaver sei von Wilderern mit hochgiftigen agrochemischen Pestiziden versetzt worden – um an Körperteile anderer Tiere für den illegalen Wildtierhandel zu

kommen, vermutet SanParks-Sprecher JP Louw.

Die Knochen von Geiern werden in zahlreichen afrikanischen Ländern für rituelle und religiöse Zwecke genutzt, etwa die Herstellung traditioneller Medizin. Andere Wilderer vergiften Geier, um zu verhindern, dass die kreisenden Vögel den Aufenthaltsort der Wilderer verraten, nachdem sie Elefanten, Nashörner oder Löwen illegal getötet haben. dpa

Torwart-Gigant Gianluigi Donnarumma (Foto) verschwand in der Jubeltraube seiner Teamkollegen, auf der Champs Élysées machten die Fans bei Hupkonzerten und Feuerwerk die Nacht zum Tage. Paris St. Germain steht nach Jahren der ungestillten Sehnsucht vor der Krönung. Im Jahr eins nach der Superstar-Ära stürmt der französische Fußballmeister Richtung Henkelpott, im Finale von München am 31. Mai kann nur noch Inter Mailand zur Stolperfalle werden.

»Das Ziel ist, Geschichte zu schreiben und als Erster diese heiß ersehnte Trophäe bei PSG zu gewinnen«, frohlockte Erfolgstrainer Luis Enrique. Dank des 2:1 (1:0) gegen den FC Arsenal stehen die Franzosen zum zweiten Mal im Finale – und diesmal soll alles anders werden als 2020 beim bitteren 0:1 gegen die Bayern. »Wir sind sehr stolz, wir haben gezeigt, dass wir eine große Mannschaft sind«, sagte Präsident Nasser Al-Khelaifi. Er sendete eine klare Botschaft: »Es ist noch nicht vorbei.«

Erst zum zweiten Mal in der Geschichte der Champions League oder des Europapokals der Landesmeister kommt es zu einem französisch-italienischen Finale. 1993 siegte Olympique Marseille im Münchner Olympiastadion 1:0 gegen den AC Mailand und sorgte für den bislang einzigen französischen Triumph in der Königsklasse. PSG könnte nachziehen: »Wir wollen mehr. Bis hierhin haben wir unseren Job erledigt, aber die Arbeit ist noch nicht beendet«, sagte Kapitän Marquinhos: »Jetzt wollen wir den Titel.«

Liverpool, Aston Villa und Arsenal: Paris warf drei Teams nacheinander aus der vermeintlich übermächtigen Premier League aus dem Wettbe-



FOTO: DPA

Ein Italiener lässt Paris träumen

Paris St. Germain greift dank eines überragenden Torhüters Gianluigi Donnarumma in München nach dem Henkelpott. Gegen Inter Mailand soll der Königs-klassen-Fluch enden.

VON MARCO KRUMMEL

werb. Im Halbfinal-Rückspiel reichten die Treffer von Fabián Ruiz (27.) und dem Ex-Dortmunder Achraf Hakimi (72.), Arsenal war trotz einiger Topchancen nur durch Bukayo Saka (76.) erfolgreich. Dies lag vor allem wie schon beim 1:0 im Hinspiel am überragenden Donnarumma, der gegen Martin Ødegaard (8.) und Saka (64.) Monsterparaden zeigte.

»Wenn man sich ansieht, wer in den beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart«, sagte Arsenal-Trainer Mikel Arteta: »Er hat den Unterschied für sie ausgemacht.« Es sei »ei-

ne dieser Nächte gewesen, in denen der Torhüter unglaubliche Paraden hatte«, haderte

»Wenn man sich ansieht, wer in den beiden Spielen ihr bester Spieler war, dann war es ihr Torwart.«

Arsenal-Trainer Arteta

Declan Rice. Donnarumma selbst freute sich auf ein Finale gegen »Freunde« aus der Na-

tionalmannschaft und stellte den neuen Charakter des Teams nach der Superstar-Ära mit Kylian Mbappé, Neymar und Lionel Messi heraus.

»Der Spirit hat sich verändert. Wir treten jetzt viel mehr als ein Team auf. Wir spielen füreinander«, betonte Donnarumma. Klar vermisste er Mbappé, denn »er ist einer der besten Spieler der Welt, und ich wünsche ihm nur das Beste, weil er ein guter Freund ist. Die Mannschaft steht aber eng zusammen, es läuft gut. So haben wir mit Italien die Europameisterschaft gewonnen«. Das mache in »jedem

Team den Unterschied«. Die Feier der Fans auf der Champs Élysées artete etwas zu sehr aus. Nach ersten Erkenntnissen wurden drei Autos in Brand gesetzt, mehrere Personen verletzt und mindestens 20 Menschen festgenommen. Beim Gegner aus London regierte ohnehin Frust statt Feierlaune. »Ich bin sehr enttäuscht«, sagte Arteta. »Ich glaube absolut nicht, dass es eine bessere Mannschaft als uns in diesem Wettbewerb gab.« Und doch kämpften am 31. Mai in München eben Paris St. Germain und Inter Mailand um Europas Fußball-Thron.

FUSSBALL

Champions League

Halbfinal-Rückspiele
I. Mailand – Barcelona n.V. 4:3 (Hinspiel: 3:3 – Inter)
Paris St. Germ. – Arsenal 2:1 (Hinspiel: 1:0 – Paris)
Finale: Paris St. Germ. – Inter Mailand (31. Mai in München)

Europa League

Halbfinal-Rückspiele
Bodö/Glimt – Tottenham 0:2 (Hinspiel: 1:3 – Tottenham)
Manchester U. – Ath. Bilbao 4:1 (Hinspiel: 3:0 – Man. United)
Finale: Manchester United – Tottenham (21. Mai in Bilbao)

Conference League

Halbfinal-Rückspiele
AC Florenz – Betis Sevilla in der Verläng. (Hinspiel: 1:2)
Chelsea – Djurgårdens IF 1:0 (Hinspiele: 4:1 – Chelsea)
Finale: 28. Mai in Breslau

Florian Wirtz

»Komfortzone verlassen«

(sid). Mit 16 Jahren bekam Florian Wirtz 150 Euro im Monat, die ihm seine Eltern überwiesen. Sechs Jahre später könnten es mehr als 20 Millionen Euro im Jahr sein – die vom FC Bayern München kommen. Denn die Spekulationen um einen Transfer des Nationalspielers von Bayer Leverkusen zum Fußball-Rekordmeister halten an, und auch Wirtz ist einem Tapetenwechsel nicht abgeneigt.

»Es reizt mich auf jeden Fall, auch irgendwann meine Komfortzone zu verlassen und etwas Neues zu erleben«, sagte der 22-Jährige in der am Donnerstag erschienenen Ausgabe der »Sports Illustrated«. Er sei »überzeugt, dass ich überall schnell Anschluss finden würde«. Nur wo? Neben dem FC Bayern gelten Manchester City sowie Real Madrid, dann womöglich mit Trainer Xabi Alonso, als Kandidaten. Einem Bericht der »Bild«-Zeitung zufolge aber soll der Spielgestalter seinen Trainer Alonso darüber informiert haben, dass er »nur« nach München wechseln will. Bild mutmaßte, dass die Wirtz-Seite sich »grundsätzlich mit dem FC Bayern geeinigt haben« müsse.

Dass der Leverkusener in naher Zukunft der Königstransfer des deutschen Meisters werden soll, gilt als offenes Geheimnis. Ein Transfer von Wirtz, mit dem Leverkusen gerne über das Vertragsende 2027 hinaus verlängern will, würde allerdings mehr als 100 Millionen Euro kosten. Dazu käme das Gehalt, bei dem der Spielmacher in die Sphären von Jamal Musiala, der künftig rund 25 Millionen im Jahr verdienen soll, vorstoßen würde. Um das zu finanzieren, würden die Münchner das sagenumwobene Festgeldkonto wohl plündern.

Und Wirtz? Der betonte, er beschäftige sich »nicht damit, wie viel Geld ich auf dem Konto habe oder was ich in Zukunft verdienen könnte«. Die 150 Euro, die ihm seine Eltern nach seinem Wechsel zu Leverkusen (2020) monatlich überwiesen hatten, hätten ihn geprägt. Und dennoch sollte er sich darum kümmern, »dass man einen guten Vertrag bekommt. Aber da ist die sportliche Perspektive für mich viel entscheidender als das Geld.«

ANSTOSS

Donnarumma ist der aktuell weltbeste Keeper

VON FRANK HELLMANN



Es sieht immer ein bisschen furchterregend aus, wenn die Fernsehkamera auf das Gesicht von Gianluigi Donnarumma zoomt. Nicht, dass der Torwart von Paris St. Germain eine hässliche Fratze hätte, mit Verlaub nicht, aber die dicke Narbe an der Wange ist im gleißenden Flutlicht großer Fußballspiele nun mal unübersehbar. Zugezogen hat sich der 26-Jährige diese Schramme mal in einem Champions-League-Spiel gegen Monaco.

Ein halbes Jahr ist das jetzt her, als der Verteidiger Wilfried Singo den Fuß nicht zu rückzog und der italienische Nationaltorhüter blutüberströmt am Boden liegen blieb. Wie es überhaupt eine finstere Zeit für ihn war. Kurz vorher hatte Trainer Luis Enrique den aktuell weltbesten Keeper mal auf die Bank gesetzt und lieber den Russen Matwei Safonow spielen lassen, was keine gute Idee war. Der Spanier korrigierte seinen Irrtum. Gott sei Dank, sagen sie in Frankreich heute.

Die Zeitung »Le Parisien« nennt ihn gerade den »gottgewollten Retter«. Es stimmt ja: Ohne »Gigio« hätte das PSG-Konstrukt nicht zum zweiten Mal nach 2020 das Champions-League-Finale erreicht. Dass es am 31. Mai in München gegen

Inter Mailand geht, macht es für den bei Milan zum Torwartmann von Welt gereiften Donnarumma ganz besonders. Er werde vieler seiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, sagte er. Nebenbei trifft er nun seinen früheren Torwarttrainer.

Sie alle verneigen sich bereits vor einem, der in beiden Halbfinals gegen den FC Arsenal (1:0, 2:1) den Unterschied machte. Vermutlich gibt es keinen vergleichbar großen Menschen auf der Welt, der so schnell aus der Senkrechten in die Waagerechte wechselt. Gefühlt mit Lichtgeschwindigkeit kann der Hüne abtauchen – und flache Bälle ablenken, die eigentlich ins Tor fliegen müssten. Deshalb konnte sich der Teammanager der »Gunners« auch gar nicht über das Ausscheiden groß ärgern.

Wenn man sich die beiden Spiele ansehe, sagte Mikel Arteta, »war ihr bester Spieler auf dem Platz der Torwart«. Wie schon beim Coup der Squadra Azzurra bei der EM 2021 hat »Gigio« auch jetzt für PSG fast im Alleingang für den finalen Schritt gesorgt. Sollte er wie damals gegen England auch gegen Inter den Matchwinner mimen, wird sein Gesicht rundherum glücklich aussehen. Trotz Narbe.

Der Titelsammler

Jupp Heynckes feiert heute 80. Geburtstag

(sid). Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-

Titel 1974, das Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Fußballer – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach vor Augen geführt. »Ich bin begeistert«, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herzoperation im November 2022. »Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird«, sagte Heynckes nun dem »kicker«. Auch seinen Ehrentag am heutigen Freitag werde er »ganz still und besonnen im engsten Kreis« feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. »Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat«, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. »Du bist ein Freund, für den ich durch dick und dünn gehe«, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und

bei Real Madrid hat man »Don Jupp« nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 geboren wird, einen Tag nach Ende des 2. Weltkrieges und als neuntes von zehn Kindern. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. »Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt«, sagt er später. Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. »Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft«, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. Beim 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit fünf Treffern in die Fußball-Rente.



Jupp Heynckes

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister (1971, 1975, 1976, 1977), DFB-Pokal-Sieger (1973) und UEFA-Cup-Gewinner (1975) – und natürlich Europameister 1972

und Weltmeister 1974. Bei der WM im eigenen Land aber verletzt er sich, sitzt im Finale anders als sein ewiger Bayern-Gegenpart Gerd Müller auf der Bank. »Das war die größte Enttäuschung meiner Laufbahn«, sagt er heute. Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt, wo er 1995 die Stars Anthony Yeboah, Maurizio Gaudino und Jay-Jay Okocha vor die Tür setzt und vor dem Ende der Saison seinen Hut nimmt, oder auf Schalke etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften (1989, 1990, 2013, 2018) führt.

Vor allem das Triple 2013 aus Meisterschaft, Pokal und Champions League ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. »Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat«, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück.

Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach auf seinem Hof in Schwalmtal. Schon vor einigen Jahren hatte er um Verständnis für seinen weitgehenden Verzicht auf öffentliche Auftritte gebeten: »Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.«

FOTO: DPA

Eintracht trotz Widrigkeiten

Eintracht Frankfurt will im Heimspiel gegen St. Pauli den zweiten Matchball verwandeln und den Einzug in die Fußball-Königsklasse klarmachen.

VON INGO DURSTEWITZ

Das erste Endspiel um die Königsklasse rückt näher, die Anspannung wächst, die Nervosität steigt. Möchte man meinen. Doch bei Eintracht Frankfurt herrscht prächtige Stimmung auf dem Trainingsplatz, eine Mischung aus Lockerheit und Konzentration – und eine Menge Spaß. Igor Matanovic, der Angriffshüne, feiert mit seinen Kollegen den Sieg beim Kleinfeldturnier in legendärer Franck-Ribéry-Manier. »Jubeeeee!«, schreit er und ballt die Fäuste.

In den 90 Minuten zuvor pflügte die Frankfurter Spieler mit hoher Intensität über das Übungsareal. Hugo Ekitiké glänzte mit einem sagenhaften Fallrückzieher, und auch der bislang enttäuschende Neuzugang Elye Wahi öffnete mehrfach die Trickkiste und ließ sein Können aufblitzen. Das sah sehr annehmbar aus. Kannte man bisher so gar nicht von dem 20-Millionen-Mann. Der Stürmer wird im Saisonfinale sehr wahrscheinlich keine allzu tragende Rolle einnehmen. Es ist nicht zu erwarten, dass Trainer Dino Toppmöller in den letzten beiden Saisonspielen allzu viel verändern wird an seiner Formation, die zwar zuletzt beim 1:1 in Mainz nicht glänzte, sich aber doch resistent und wehrhaft präsentierte.



Auch in der Luft eine Bank: Robin Koch (r.), hier gegen den Mainzer Stefan Bell.

FOTO: AFP

Die Zeit der Experimente ist vorbei, es gilt jetzt, den satten Vorsprung von fünf Punkten auf Rang fünf ins Ziel zu bringen und den Einzug in die Champions League zu realisieren. Ein solch dickes Polster

wurde in der Geschichte der Bundesliga nur einmal noch verspielt, vor 20 Jahren vom VfB Stuttgart. Das soll der Eintracht nicht passieren.

Dazu muss sie im einfachsten Fall ihr Heimspiel am

Sonntag (17.30 Uhr/DAZN) gegen den Aufsteiger FC St. Pauli gewinnen. Das müsste möglich sein. Sollten Freiburg nicht in Kiel und Dortmund in Leverkusen gewinnen, würde den Hessen schon ein Punkt reichen. Doch natürlich wollen sie die Königsklasse lieber mit einem eigenen dreifachen Punktgewinn klarmachen. Vor eigenem Publikum.

Koch freut sich auf Party

Dass sie dabei im Waldstadion antreten dürfen, vereinfacht die Angelegenheit. Dort ist die Eintracht eine Macht, dort wurde zuletzt RB Leipzig mit 4:0 abgefertigt, die letzten drei Partien in Stadtwald gingen ohne Gegenpart an die Eintracht. »Wir haben die Riesenchance, zu Hause eine große Party zu feiern«, sagt Abwehrchef Robin Koch, der aber auch vor den Hamburgern warnt. »Ich erwarte ein ähnliches Spiel wie gegen Mainz: St. Pauli wird alles reinwerfen.« Die Kiezkicker als Party-crasher?

Alles reingeworfen haben die Nordlichter auch im Hinspiel Anfang Januar, doch damals machte Omar Marmoush den Unterschied. Der Ausnahmestürmer schonte sich in keiner Sekunde und entschied die Partie am Millerntor, obwohl er schon mit Manchester City handelseinig war über einen Wechsel auf die Insel.

Besonders an dieser Spielzeit ist gleichwohl, dass die Eintracht trotz des Verlusts ihres besten Stürmers mitten in der Saison zwar ab und an wankte, aber nie stürzte und klar auf Kurs Champions League

blieb. Mit einer Mannschaft, die im Kern seit Wochen nahezu unverändert durchspielt und auch den Ausfall ihres Kreativkopfes wegsteckte: Mario Götze wird in dieser Saison wohl kein Spiel mehr bestreiten. Genauso übrigens wie Eric Dina Ebimbe, der von Toppmöller aufgrund fehlender Leistungsbereitschaft sogar vom Trainingsbetrieb freigestellt wurde. Ebimbe und die Eintracht – das hat sich inzwischen zu einem riesigen Missverständnis entwickelt; eines, das im Sommer beendet wird.

Dass die Frankfurter im Endspurt derart aussichtsreich im Rennen liegen, kann sich auch Toppmöller ans Revers heften, der mit seinem Team allen Widrigkeiten trotzte. Der Fußballlehrer hat nie über den Marmoush-Abgang gejammert, sondern die 80-Millionen-Entscheidung des Vereins mitgetragen. Erschwerend kommt hinzu, dass ja beide Nachfolger (Wahi und Michy Batschuayi) nicht mal im Ansatz zündeten.

Toppmöller aber kann auf eine bretharte Abwehr bauen, und: Er passte das Spielsystem an, stärkte Hugo Ekitiké, installierte Götze als Fixpunkt in der Offensive und setzte auf Sprintertypen wie Ansgar Knauff und Jean-Matteo Bahoya. Die Folge: Nicht nur Geschwindigkeitsrekorde (Bahoya, 37,16 km/h), sondern auch so viele Kontertore wie kein anderes Team der Liga, nämlich elf. Und auch die Standards helfen mittlerweile enorm, die 14 Treffer nach ruhenden Bällen könnten die Eintracht am Sonntag zum Sehnsuchtsziel führen, in die Champions League.

Vier Teams, ein Ziel

Kampf um Champions-League-Plätze spitzt sich zu

(sid). Den glitzernden Goldtopf am Ende des Regenbogens haben sie alle noch vor Augen, erreichen aber wird ihm am Ende wohl nur ein Team. Der solide SC Freiburg, der wiedererstarkte BVB, das stracheln-de RB Leipzig oder doch noch die Überraschungsmannschaft von Mainz 05 – sie alle dürfen sich im Kampf ums große Geld noch Hoffnung machen. Das Rennen um den letzten Champions-League-Platz, es geht am vorletzten Spieltag der Fußball-Bundesliga in die heiße Phase.

»Wir wollen das Maximale«, sagte Freiburgs Trainer Julian Schuster, ohne das Ziel Königsklasse zu verbalisieren. Weil der neue Meister Bayern München und Vize Bayer Leverkusen die Qualifikation bereits in der Tasche haben und auch Eintracht Frankfurt auf Rang drei wohl uneinholbar enteilt ist, ist für die genannten Teams nur noch der Sprung auf Rang vier ein realistisches Ziel. Und die beste Ausgangssituation hat dabei der SCF.

Das obligatorische Nicht-auf-die-Tabelle-gucken-Wollen ist auch vor den Spielen beim euphorisierten Abstiegskandidaten Holstein Kiel und gegen Frankfurt das Motto. Passt ja auch so schön zum Freiburger Ruhebedürfnis; und zu diesem beschaulichen Verein, der seit so vielen Jahren so vieles richtig macht. Dennoch: So langsam dürften sie zu träumen beginnen im Breisgau. Im ersten Jahr nach der Ära Christian Streich gleich den größten

Erfolg der Vereinsgeschichte feiern? Es wäre ein Meilenstein. »Wir haben alle international gespielt, und das war einfach eine schöne Zeit. Das hat man gerne gemacht, und dagegen wehrt man sich jetzt nicht«, sagte Maximilian Eggestein nach dem immens wichtigen Punktgewinn gegen Leverkusen.

Wichtig deshalb, weil ein Punkt hinter den Freiburgern, auf Platz fünf, der BVB lauert. Der größte Name des Quartetts will die Spielzeit nach einer schauerlichen ersten Saisonhälfte retten, eine Aufholjagd unter Niko Kovac krönen und sich die so wichtige Infusion mit den UEFA-Millionen legen. Seit dem 27. Spieltag haben die einst desolaten Dortmunder nur noch gegen die Bayern Punkte liegen lassen.

»Auf einem richtig guten Weg« sei das Team inzwischen,



Freiburgs Maximilian Eggestein will am Ende der Saison den Einzug in die Champions League bejubeln.

FOTO: DPA

lobte Sportdirektor Sebastian Kehl. Doch die Aufgaben werden auch trotz der »großen Gier«, die Kehl der Mannschaft attestiert, nicht einfacher. Erst warten am Sonntag auswärts die Leverkusener, zum Abschluss geht es dann gegen Kiel, das zum Zünglein an der Waage werden könnte im Königsklassen-Rennen.

In das wollen freilich auch die Leipziger – mit zwei Punkten weniger als Freiburg Sechster – noch eingreifen; nach einer komplizierten Saison mit dem Aus von Langzeittrainer Marco Rose. Stürmer Yussuf Poulsen jedenfalls glaubt an ein Happy End. »Im Leben ist nichts sicher«, sagte er: »Wir brauchen sechs Punkte, um wieder in die Champions League zu kommen.« Und dann wäre da ja auch noch der FSV Mainz, der so etwas wie eine Restchance hat. So richtig glaubt aber selbst bei den 05ern niemand mehr auf einen ganz großen Wurf. Nach einer zunächst beeindruckenden Saison warten die Mainzer inzwischen seit sieben Spieltagen auf einen Sieg.

»Unter dem Strich«, gab Verteidiger Stefan Bell zu, stehe man als Siebter wohl auf einem »gerechten Tabellenplatz«. Ein Saisonabschluss ohne Europacup-Qualität ist inzwischen das wahrscheinlichste Szenario. Der Kampf um die Champions League, in den rein theoretisch auch noch Werder Bremen eingreifen könnte, wird trotzdem zum Krimi.



Der neue Trainer Friedhelm Funkel ist der große Hoffnungsträger der Kölner Fans im Aufstiegskampf.

FOTO: DPA

»Messias is widder do«

2. Liga: Funkel beginnt Aufstiegsmission in Köln

(sid). Lob in der Presse, riesiger Fan-Andrang und »Messias«-Rufe: Heilsbringer Friedhelm Funkel sorgt im emotionalen Umfeld des 1. FC Köln für neue Zuversicht. Seit seiner Ankunft am Geißbockheim versprüht der Rekordtrainer Aufstiegs-euphorie statt Versagens-ängsten. Die erhoffte Funkel-Magie wirkt noch vor dem ersten Spiel und soll die nervösen Auftritte des Fußball-Zweitligisten vergessen machen.

Die Vergangenheit? »Interessiert mich nicht.« Druck? »Kein Thema.« Der Aufstieg? »Unser Ziel«, bemühte sich der 71-Jährige, die zuletzt negative Perspektive beim Tabellen-zweiten wieder zu drehen: »Alle sprechen von Platz drei oder Platz vier: Wir können auch noch Erster werden.« Für den ersehnten Wiederaufstieg ist

ein Sieg in seiner ersten Bewährungsprobe beim 1. FC Nürnberg am Freitag (18.30 Uhr/Sky) unerlässlich. Zur Vorbereitung setzt Funkel voll auf stoische Gelassenheit und seine Qualitäten als erfahrener Ratgeber. »Wenn er spricht, hört jeder zu. Das ist ein gutes Gefühl«, sagte FC-Keeper Marvin Schwäbe.

Auch die Kölner Anhänger haben offenbar einen besseren Eindruck als noch unter dem am Montag offiziell entlassenen Vorgänger Gerhard Struber. Mehrere Hundert Fans besuchten Funkels erste Einheit. »Der Messias is widder do«, war zu hören und auf einem Fan-Plakat zu lesen.

Drei Punkte beträgt der Vorsprung auf den Relegationsplatz derzeit. Der SC Paderborn und die SV Elversberg, je-

weils mit einer besseren Tor-differenz ausgestattet, lauern auf einen erneuten Kölner Patzer. Mit dem Auswärtsspiel in Nürnberg und dem Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern stehen dem FC zwei schwierige Aufgaben bevor. Der Fokus soll dabei wieder mehr auf der Offensive liegen, die genaue Ausrichtung ist aber noch ungewiss. »Taktik wird in meinen Augen oftmals total übertrieben«, sagte Funkel. Ob Dreier-, Vierer- oder Fünferkette: »Du musst den Spielern das nur wirklich überzeugend rüberbringen.« Das klappte in Köln auch 2021, als er den damaligen Bundesligisten vor dem Abstieg bewahrte. Vier Jahre später braucht Funkel für seinen rekordträchtigen siebten Bundesliga-Aufstieg einzig und allein Ergebnisse.

FB, Bundesliga

Wolfsburg - Hoffenheim	Fr., 20:30
Bremen - Leipzig	Sa., 15:30
Union Berlin - Heidenheim	Sa., 15:30
KSV Holstein Kiel - Freiburg	Sa., 15:30
Bochum - Mainz	Sa., 15:30
München - M'gladbach	Sa., 18:30
Leverkusen - Dortmund	So., 15:30
Frankfurt - FC St. Pauli	So., 17:30
Stuttgart - Augsburg	So., 19:30
<hr/>	
1. München	32 93:32 76
2. Leverkusen	32 68:37 68
3. Frankfurt	32 63:43 56
4. Freiburg	32 46:49 52
<hr/>	
5. Dortmund	32 64:49 51
<hr/>	
6. Leipzig	32 51:45 50
7. Mainz	32 49:40 48
8. Bremen	32 50:56 47
9. M'gladbach	32 55:54 45
10. Stuttgart	32 57:51 44
11. Augsburg	32 34:45 43
12. Wolfsburg	32 53:52 39
13. Union Berlin	32 33:47 37
14. FC St. Pauli	32 26:37 31
15. Hoffenheim	32 44:62 31
<hr/>	
16. Heidenheim	32 33:60 26
17. KSV Holstein Kiel	32 48:75 25
18. Bochum	32 30:63 22

FB, 2. Bundesliga

Nürnberg - 1. FC Köln	Fr., 18:30
Münster - Hertha BSC Berlin	Fr., 18:30
Düsseldorf - Schalke 04	Sa., 13:00
Paderborn - Magdeburg	Sa., 13:00
SV Elversberg - Braunschweig	Sa., 13:00
Hamburger SV - SSV Ulm	Sa., 20:30
Kaiserslautern - Darmstadt	So., 13:30
Regensburg - Karlsruhe	So., 13:30
Hannover - Greuther Fürth	So., 13:30
<hr/>	
1. Hamburger SV	32 70:40 56
2. 1. FC Köln	32 47:37 55
<hr/>	
3. SV Elversberg	32 59:36 52
<hr/>	
4. Paderborn	32 54:42 52
5. Magdeburg	32 59:48 50
6. Düsseldorf	32 53:48 50
7. Kaiserslautern	32 54:50 50
8. Hannover	32 39:34 49
9. Karlsruhe	32 52:53 48
10. Nürnberg	32 55:54 45
11. Hertha BSC Berlin	32 48:48 43
12. Darmstadt	32 52:52 39
13. Schalke 04	32 51:58 38
14. Greuther Fürth	32 41:56 35
15. Braunschweig	32 37:57 35
<hr/>	
16. Preußen Münster	32 36:41 32
<hr/>	
17. SSV Ulm	32 33:40 29
18. Regensburg	32 20:66 24

FB, 3. Liga

Bor. Dortmund II - VfB Stuttgart II	Fr., 19:00
Rostock - Cottbus	Sa., 14:00
SC Verl - 1860 München	Sa., 14:00
Mannheim - Dresden	Sa., 14:00
Aue - Sandhausen	Sa., 14:00
Alem. Aachen - Saarbrücken	Sa., 14:00
Ingolstadt - Wehen Wiesbaden	Sa., 16:30
Unterhaching - Bielefeld	So., 13:30
RW Essen - Osnabrück	So., 16:30
Vik. Köln - Hannover 96 II	So., 19:30
<hr/>	
1. Dresden	36 68:39 67
2. Bielefeld	36 61:35 66
<hr/>	
3. Saarbrücken	36 55:42 62
<hr/>	
4. Rostock	36 52:41 60
5. Cottbus	36 60:49 59
6. Vik. Köln	36 53:48 53
7. SC Verl	36 57:53 53
8. RW Essen	36 51:52 52
9. Ingolstadt	36 66:59 51
10. 1860 München	36 54:58 51
11. Wehen Wiesbaden	36 54:57 49
12. Aue	36 49:61 49
13. Osnabrück	36 45:49 48
14. Alem. Aachen	36 39:40 47
15. Mannheim	36 42:44 43
16. Bor. Dortmund II	36 52:57 43
<hr/>	
17. VfB Stuttgart II	36 47:58 43
18. Hannover 96 II	36 49:67 34
19. Sandhausen	36 46:63 32
20. Unterhaching	36 39:67 25

Einen Topfavoriten gibt es nicht

Am Freitag beginnt in Stockholm und Herning die Eishockey-Weltmeisterschaft. Deutschland hofft auf einen ähnlichen Coup wie 2023. Die Konkurrenz ist groß.

VON UNSEREN KORRESPONDENTEN

Am Freitag beginnt die Eishockey-Weltmeisterschaft in Dänemark und Schweden. Die deutsche Nationalmannschaft steigt einen Tag später gegen Ungarn (16.20 Uhr/ProSieben und MagentaSport) ins Turnier ein. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Turnierstart

? Wo wird die WM ausgetragen?

Die WM wird in Stockholm und im dänischen Herning ausgetragen. Deutschland spielt in der Gruppe B in Herning. Die Gruppe A mit Gastgeber Schweden trägt ihre Partien in Stockholm aus. Wie auch in Herning finden in der schwedischen Hauptstadt zwei Viertelfinals statt. Die Halbfinalspiele, das Spiel um Platz drei sowie das Endspiel steigen ebenfalls in der Avicii-Arena in Stockholm.

? Wie ist der Modus bei der WM?

Die Vorrunde wird in zwei Achtergruppen gespielt. Die besten vier Teams aus beiden Gruppen qualifizieren sich für das Viertelfinale und spielen in einem K.o-Verfahren weiter. Die beiden Letzten aus jeder Gruppe steigen in die B-Gruppe ab.

? Wie sind die Chancen für Deutschland?



Das Minimalziel für Bundestrainer Harald Kreis (r.) und sein »Co« Serge Aubin (l.) bei der WM ist der Einzug unter die besten acht Teams.

FOTO: DPA

Deutschland ist 2023 Vizeweltmeister geworden und schied im vergangenen Jahr im Viertelfinale gegen den späteren Finalisten Schweiz aus. Die Runde der besten acht ist das Mindestziel. Bundestrainer Harald Kreis hat neben den NHL-Profis Moritz Seider (Detroit Red Wings), Lukas Reichel (Chicago Blackhawks) und Torhüter Philipp Grubauer (Seattle Kraken) erneut einen starken Kader nominiert. Allerdings fehlen mit JJ Peterka (Buffalo Sabres), Nico Sturm (Florida Panthers) und Weltklasse-Stürmer Leon Draisaitl (Edmonton Oilers) herausragende Spieler wegen den lau-

fenden Playoffs in der NHL sowie wegen des auslaufenden Vertrags von Peterka in Buffalo.

? Wer sind die deutschen Vorrundengegner?

Anders als in den vergangenen beiden Jahren, bekommt es die DEB-Auswahl zuerst mit den leichteren Gegnern zu tun. Nach dem Auftakt gegen Ungarn, Kasachstan und Norwegen wird es anspruchsvoll. Vorjahresfinalist Schweiz, die USA und Weltmeister Tschechien warten auf das Kreis-Team. Zum Vorrundenabschluss geht es gegen Gastgeber Dänemark.

? Wer sind die Favoriten auf den Titel?

Olympia 2026 sorgt für gut besetzte Mannschaften. Einen Topfavoriten gibt es daher nicht. Rekordweltmeister Kanada, Gastgeber Schweden, Finnland, die USA und Titelverteidiger Tschechien sind zu nennen. Aber auch Überraschungen wie Finalist Schweiz im vergangenen Jahr oder die deutsche Mannschaft 2023 sind immer wieder möglich.

? Welche Stars sind diesmal dabei?

Superstar Sidney Crosby peilt mit Kanada seinen persönlich-

zweiten WM-Titel an. Der 37-Jährige von den Pittsburgh Penguins nahm zuletzt bei Kanadas Erfolg 2015 an einem WM-Turnier teil. Nathan MacKinnon von Colorado Avalanche verstärkt ebenfalls die Offensive des Rekordweltmeisters. Der Stürmer wurde mit 32 Toren und 84 Vorlagen zweitbesten Scorer in der abgelaufenen regulären NHL-Saison. Weltmeister Tschechien kommt mit David Pastrnak von den Boston Bruins nach Dänemark. Der Finaltorschütze des vergangenen Jahres kam wie auch Draisaitl auf 106 Scorerpunkte in der NHL. Mit Seider hat aber auch Deutschland einen Spieler auf Weltklasse-Niveau.

? Wo werden die Spiele zu sehen sein?

Alle deutschen Partien und fast die kompletten K.o.-Spiele werden im Free-TV bei ProSieben gezeigt. Auch ProSieben Maxx sowie die Streamingplattform Joyn zeigt weitere WM-Spiele. Bei MagentaSport werden insgesamt 18 Begegnungen, darunter auch die deutschen Spiele, kostenpflichtig im Stream gezeigt. Alle WM-Spiele kann man ebenfalls gegen Gebühr bei Sportdeutschland.tv gucken.

? Was ist bei der WM sonst noch wichtig?

Olympia 2026 in Mailand ist vor allem bei den Topteams bereits ein großes Thema. Erstmals seit 2014 werden die NHL-Stars im kommenden Februar um Olympia-Gold kämpfen. Deutschland ist für Olympia bereits qualifiziert. Wegen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine sind Russland und Belarus weiterhin von den Titelkämpfen ausgeschlossen.

BB, Bundesliga Männer

Team	Mi.	88:93	85:102
Hamburg - Chemnitz			
Würzburg - Heidelberg			
Ludwigsburg - Mitteldeut. BC			
Rostock - Braunschweig			
Berlin - Göttingen			
Ulm - Bamberg			
Bonn - München			
1. München	31	23	8 74.2
2. Ulm	31	22	9 71.0
3. Braunschw.	31	19	12 61.3
4. Chemnitz	31	18	13 58.1
5. Würzburg	31	18	13 58.1
6. Berlin	32	18	14 56.3
7. Heidelberg	31	17	14 54.8
8. Rostock	31	16	15 51.6
9. Ludwigsburg	31	16	15 51.6
10. MBC	31	16	15 51.6
11. Veichta	31	16	15 51.6
12. Oldenburg	31	15	16 48.4
13. Hamburg	31	15	16 48.4
14. Bonn	31	14	17 45.2
15. Bamberg	31	11	20 35.5
16. Frankfurt	31	8	23 25.8
17. Göttingen	31	2	29 6.5

Basketball

OKC gibt Denver eine Lehrstunde

(sid). Für Isaiah Hartenstein war das Rekordspiel keine große Sache, schon eher Standard. »Wir haben eine gute Antwort gegeben«, sagte der Center trocken, so als sei auf dem Court nichts wirklich aufregendes passiert. Dabei hatte der deutsche NBA-Profi mit Oklahoma City Thunder gerade Denver überrollt – aufsehenerregend, meisterlich.

149:106 stand nach 48 einseitigen Minuten auf der Anzeigetafel, OKC sammelte auf dem Weg zum 1:1 im Viertelfinale Bestwerte. 87 Punkte in einer Halbzeit waren in den Playoffs zuvor nur den Milwaukee Bucks vor 47 Jahren gelungen, 124 nach drei Vierteln noch keinem anderen Team aus der Basketball-Profiliga. US-Medien schrieben von einer »Clinic«, also einer Lehrstunde für die Nuggets um Superstar Nikola Jokic.

Jokic, der bei der Auftaktpleite des Favoriten (119:121) noch mit 42 Punkten und 22 Rebounds gegläntzt hatte, nahmen Hartenstein und Co. als Kollektiv mehr oder weniger aus dem Spiel. Der dreimalige MVP verbuchte für seine Verhältnisse allenfalls durchschnittliche 17 Punkte und acht Rebounds, im dritten Viertel kassierte der Serbe sein sechstes Foul und musste fortan zusehen – die Partie war da angesichts einer 41-Punkte-Führung von OKC (117:76) längst entschieden. Fortgesetzt wird die Serie ab Samstag in Denver.

Hartenstein unterstrich seinen Wert für das beste Hauptrendenteam, dafür gab es massives Lob von Topscorer Shai Gilgeous-Alexander (34 Punkte): »Seine Passfähigkeiten, sein Rebounding, seine Spiel-macherfähigkeiten, seine Kommunikation, seine Kameradschaft, seine Führungsqualitäten. Er macht die richtigen Dinge«, sagte der Kanadier. Es sei »kein Zufall, dass wir seit seiner Verpflichtung einen solchen Sprung gemacht haben.«

Nur wenige Lichtblicke

Handball: Gislason sauer nach Remis in Schweiz

(sid). In Alfred Gislason brodelte es, dann brach es aus dem isländischen Vulkan heraus. »Wir spielen eine katastrophal schlechte erste Halbzeit«, schimpfte der Bundestrainer über den erneuten Schnarchstart seiner Handballer und zählte »neun Fehlwürfe und acht technische Fehler«.

Der Schlusspurt inklusive Last-Second-Ausgleich in der Schweiz (32:32) konnte Gislason nur bedingt besänftigen, der erneute Horrorstart seines Teams brachte ihn auf die Palme. 1:5 stand es nach zehn Minuten, 8:13 kurz vor der Pause – so hatte sich Gislason den Weg zum vorzeitigen Gruppensieg nicht vorgestellt. Und so knöpfte er sich seine Stars

noch an Ort und Stelle vor. »Ich finde, dass der eine oder andere viel zu locker da rangegangen ist«, fauchte Gislason. Speziell in der ersten Halbzeit habe er »nichts aus dem Rückraum« gesehen, »außer einem Freiwurf. Wir lassen uns immer festmachen, spielen zu langsam. Erklären«, so der Isländer enttäuscht, »kann ich das nicht.«

Eine Erklärung fällt schwer, doch ein gewisses Muster ist zu erkennen. Schon bei der WM war es immer wieder die Anfangsphase, die dem DHB-Team zu schaffen machte. In der Schweiz benötigten Kapitän Johannes Golla und Co. nun erneut eine gefühlte Ewigkeit, bis sie ins Rollen ka-

men. »Abgesehen von den letzten zehn Minuten kann ich dem Spiel nicht viel Gutes abgewinnen. Es war nicht in Ordnung von uns, wie wir über weite Strecken gespielt haben«, sagte Golla.

Immerhin entschädigte das starke Finish mit acht Treffern in achteinhalb Minuten, der Ausgleich fiel durch einen Siebenmeter von Juri Knorr in der Schlusssekunde. Damit hat der Abschluss der EM-Qualifikation am Sonntag gegen die international bestenfalls drittklassigen Türken in Stuttgart (18 Uhr/Sportschau.de) zwar keine tabellarische Bedeutung mehr – Deutschland ist für die Auslosung der EM-Endrunde als Gruppensieger gesetzt.

Doch Gislason fordert eine Leistungssteigerung. »Gegen die Türkei müssen wir einfach besser spielen«, sagte der Coach. Verzicht muss er auf Torwart Andreas Wolff und Linkshänder Franz Semper, das Duo reiste ab. Hannovers Schlussmann Joel Birlehm wurde nachnominiert.

Gislason fand zumindest etwas Positives. Die Vorstellungen der Außen Tim Nothdurft (drei Tore bei drei Versuchen) und Debütant Mathis Häsel (vier aus vier) seien »sehr erfreulich« gewesen, zudem gefielen ihm Luca Witzke und Knorr in der zweiten Halbzeit im Rückraum. Viel mehr mochte er allerdings nicht positiv herausstellen.



Einen starkes Debüt im DHB-Team zeigt der Gummersbacher Mathis Häsel.

F. DPA

SPORT KOMPAKT

Fußball

Der personelle Umbruch bei den Frauen des VfL Wolfsburg nimmt noch größere Ausmaße an. Auch Torhüterin Anneke Borbe, Offensivspielerin Sveindis Jonsdottir und Verteidigerin Lynn Wilms werden den VfL nach der Saison mit Ablauf ihrer Verträge verlassen, wie der Verein mitteilte. Insgesamt zehn Spielerinnen werden somit beim abschließenden Heimspiel am Sonntag gegen Bayer Leverkusen verabschiedet, darunter auch Topspielerinnen wie Marina Hegering (1. FC Köln), Kathrin Hendrich und Jule Brand.

Sandro Wagner hat der TSG 1899 Hoffenheim nach dpa-Informationen eine Absage erteilt. Der derzeitige Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft war

laut Sky die »Wunschlösung« des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer. Der Sender hatte zuerst über die Absage berichtet; von »konkreten Verhandlungen« war die Rede. Nach dpa-Informationen gibt es an Wagner mehrere konkrete Interessenten aus der Bundesliga.

Der SSV Jahn Regensburg und Trainer Andreas Patz trennen sich mit sofortiger Wirkung. Wie die als Zweitliga-Absteiger feststehenden Oberpfälzer mitteilten, wird für die beiden letzten Saisonspiele der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni als Interimcoach fungieren.

Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans und Mitglieder zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre

alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende. Deshalb organisieren beide Clubs jeweils eine Typisierungsaktion.

David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Manchester-United-Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen. Die neuen Investoren wollen erheblich in den Club vor den Toren Manchesters investieren, wie Salford mitteilte. Der Verein beendete jüngst die Saison auf dem achten Platz. »Ich bin in Salford aufgewachsen. Ich habe so schöne Erinnerungen an meine Zeit dort, und der Ort und seine Menschen haben in meiner frühen Fußballkarriere eine so wichtige Rolle gespielt«, sagte Beckham (50).

Tennis

Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. »Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18«, sagte der deutsche Tennis-Legende in einem Interview des Magazins »Sports Illustrated«. »Weil ich dann nicht mehr das Wunderkind gewesen wäre, als das mich die Leute noch immer sehen.«

Eishockey

Die Florida Panthers um Nationalspieler Nico Sturm haben auch das zweite Duell mit den Toronto Maple Leafs in den NHL-Playoffs

verloren. Der Titelverteidiger unterlag in Kanada 3:4 und liegt in der Best-of-Seven-Serie nun mit zwei Niederlagen in Rückstand. Die beiden kommenden Partien finden in Florida statt.

Rugby

Josiaia Raisuqe ist tot. Dies teilte sein französischer Verein Castres Olympique mit. Demnach ist Raisuqe, der im vergangenen Sommer bei den Olympischen Spielen in Paris mit Fidschi Silber gewann, bei einem Verkehrsunfall im Südwesten Frankreichs ums Leben gekommen. Er wurde 30 Jahre alt. Medienberichten zufolge wurde das Auto des 30-Jährigen am Donnerstagmorgen von einem Zug erfasst, weitere Opfer gab es demnach nicht.

In Zahlen

Basketball: NBA, Playoff-Viertelfinale (best of seven): Boston – New York 90:91 (Stand 0:2), Oklahoma – Denver 149:106 (Stand 1:1).

Eishockey: NHL, Playoff-Viertelfinale (best of seven): Winnipeg – Dallas 2:3 (Stand 0:1), Toronto – Florida 4:3 (Stand 2:0).

Tele-Tipps

11.00–23.00/Sky: Tennis live (Turnier in Rom) / 13.00–17.15/Eurosport: Rad live (Giro d'Italia, 1. Etappe) / 15.55–18.55/ProSieben Maxx: Eishockey live (WM, 1. Spieltag: Schweiz – Tschechien) / 18.00–20.30/Sky: Fußball live (2. Liga) / 19.45–22.00/DAZN: Fußball live (Bundesliga, Wolfsburg – Hoffenheim)

Fußball

OFC wieder mit Staude im Kader

(cd). Diese Woche hat Keanu Staude auf Instagram ein Video mit seinen Highlights im Trikot von Kickers Offenbach gepostet. Es sind nur Szenen aus der vergangenen Saison. Denn: In der laufenden Runde kam der trickreiche Flügelspieler aus Verletzungsgründen noch gar nicht zum Einsatz. Am Samstag könnte er nun jedoch im Regionalligaspiel beim Göppinger SV sein Comeback geben – auf den Tag genau zehn Monate nach seinem Kreuzbandriss.

Es wäre die zweite lange herbeigesehnte Rückkehr eines OFC-Spielers innerhalb weniger Tage. Beim jüngsten 3:2 gegen Walldorf hatte Maximilian Rossmann erstmals nach 619 Tagen im Kader und dann sogar auf dem Platz gestanden. Er habe in der Nacht davor nur drei Stunden geschlafen, berichtete »Rossi«. Ganz so aufgeregt ist Staude nicht. »Ich habe keine Schlafprobleme, freue mich aber sehr, wieder dabei zu sein«, sagt der 28-jährige, der seit zweieinhalb Wochen mit dem Team trainiert. Das alleine sei schon positiv, betont er.

Faber für Neidhart

Co-Trainer Jouke Faber, der den weiterhin erkrankten fehlenden Christian Neidhart zum dritten Mal in Folge an der Seitenlinie vertreten wird, hat bereits angekündigt, dass Staude im Kader stehen wird. Ob er zumindest zu einem Kurzeinsatz kommt, ist offen. »Möglich wäre das natürlich. Man muss überlegen, was vernünftig ist«, sagt der Offensivmann. »Macht man das gegen einen Abstiegskandidaten, der sich richtig reinhauen wird, oder lieber am letzten Spieltag zu Hause, wo man weiß, dass der Platz ordentlich ist? Das hängt auch von der Gesamtsituation ab.« Staude will jedenfalls nichts übers Knie brechen: »Erst mal bin ich froh, endlich wieder fit zu sein.«

Wie es nach der Saison weitergeht, ist noch unklar. Sein Vertrag läuft aus, ohne dass er zuletzt Werbung in eigener Sache machen konnte. »Das war damals in München auch so. Ich kann damit umgehen, weil ich weiß, dass es immer Optionen geben wird, wenn ich Gas gebe.« Eine Option ist der OFC, der mit Staude gerne verlängern würde. Er ist nicht abgeneigt: »Ich fühle mich sehr wohl und würde gerne bleiben.« Die Gespräche mit Geschäftsführer Christian Hock laufen »vernünftig«. Staudes Gehversuche machen Mut.

FB, Regionalliga Südwest

Steinbach Haiger - Freiburg II	Sa., 14:00
FSV Mainz II - Stuttgarter Kickers	Sa., 14:00
Hessen Kassel - Eintracht Trier	Sa., 14:00
Eintr. Frankfurt II - Fulda/Lehnerz	Sa., 14:00
FC Homburg - Bahlinger SC	Sa., 14:00
FC Villingen - Hoffenheim II	Sa., 14:00
FC Gießen - SGV Freiburg	Sa., 14:00
Astoria Walldorf - FSV Frankfurt	Sa., 14:00
Göppingen - Kickers Offenbach	Sa., 14:00
1. Hoffenheim II	32 81:29 72
2. Kickers Offenbach	32 68:39 60
3. SGV Freiburg	32 53:35 60
4. Steinbach Haiger	32 42:41 53
5. Stuttgarter Kickers	32 54:37 52
6. SC Freiburg II	32 55:44 52
7. FSV Frankfurt	32 54:45 52
8. FC Homburg	32 55:43 46
9. Hessen Kassel	32 49:55 43
10. Fulda/Lehnerz	32 37:42 42
11. Astoria Walldorf	32 53:55 40
12. Eintracht Trier	32 45:59 40
13. Bahlinger SC	32 33:63 37
14. FSV Mainz 05 II	32 41:51 35
15. FC Gießen	32 35:52 35
16. Göppinger SV	32 41:57 34
17. Eintr. Frankfurt II	32 41:45 32
18. FC Villingen	32 37:82 15

Freien Fall stoppen

Fußball-Gruppenliga: Sechsmal siegloses Freiensteinau in Lütter

(larm). Schlägt am Sonntag für den Fußball-Gruppenligisten SG Freiensteinau das siebte Spiel in Folge ohne Sieg zu Buche? Die Mannschaft gibt ihre Visitenkarte bei der widererstarnten TSG Lütter ab. Die Hausherren stehen nach vier Spielen ohne Niederlage in Folge über dem Strich (Abstiegsrelegationsplatz). Die Formkurve beider Mannschaften lässt keine andere Prognose zu, dass Lütter der klare Favorit ist. Zumal sie das Hinspiel im »Blauen Eck« mit 2:1 siegreich gestaltet hatten.

»Es stimmt vieles bei uns. Auch im Training hatten wir eine gute Intensität. Wir haben das Spiel gegen Hofbieber analysiert. Das beschäftigt die Spieler schon und wir versuchen auch immer Lösungen zu finden, damit es besser wird. Wir brauchen mehr Durchschlagskraft. Jeder muss da noch aktiver werden. Wir müssen einfach mehr agieren«, gibt SGF-Trainer Alexander Balz Einblicke in den Seelenhaushalt.

Wir müssen den Negativstrudel durchbrechen. Die Restverteidigung muss stimmen und der Spielaufbau muss besser werden.

Alexander Balz

Was könnte für die SGF sprechen? Die Heimbilanz der TSG Lütter mit vier Siegen in zwölf Spielen ist nicht berauschend. Die Gastgeber haben mit 53 Gegentoren in 26 Punktspielen die viertschlechteste Abwehr. Mit Sebastian Krieg kommt wieder ein erfahrener Spieler zurück ins Freiensteinauer Team. Dagegen stehen hinter Franz Voland und Marc Kneifl große Fragezeichen.

Die Disziplinlosigkeit katalysiert die TSG Lütter in der Fairness-Tabelle auf den vorletzten Platz. In 26 Spielen gab es 83 gelbe Karten, fünf Gelb-



Die SG Freiensteinau (links Dominik Papsch, rechts Yannik Bleuél vom SV Hofbieber) will bei der TSG Lütter endlich wieder ein Erfolgserlebnis feiern.

FOTO: MICHELMANN

FB, Gruppenliga Fulda

SG Kerzell - Elters/Eck./Schw.	So., 15:00
SV Hofbieber - SG Johannesberg	So., 15:00
TSG Lütter - Freiensteinau	So., 15:00
FSG Bebra - SG Ehrenberg	So., 15:00
Hönebach - Oberzell/Züntersb.	So., 15:00
SG Neuenstein - SV Großelüder	So., 15:00
SG Schlüchtern - SG Bad Soden II	So., 15:00
TSV Künzell - Horas	So., 15:00
1. Oberzell/Züntersb.	26 63:43 50
2. SG Johannesberg	26 56:33 48
3. SG Schlüchtern	26 37:19 48
4. SV Hofbieber	26 45:29 47
5. Hönebach	27 34:24 42
6. SG Bad Soden II	26 46:41 39
7. Elters/Eck./Schw.	26 47:37 38
8. Freiensteinau	27 42:38 37
9. SV Großelüder	26 39:43 37
10. TSV Künzell	26 47:37 37
11. TSG Lütter	26 41:53 31
12. SG Neuenstein	26 50:60 31
13. Horas	26 40:63 25
14. SG Ehrenberg	26 34:45 24
15. SG Kerzell	26 31:46 20
16. FSG Bebra	26 28:69 16

Rote und zwei Rote. Freiensteinau rangiert in der Fairness-

Wertung auf Rang vier. Auch so können Spiele einen entscheidenden Einfluss nehmen. Aber die Tore sind das Salz in der Suppe.

Apropos Tore: Beim 3:1-Sieg der TSG Lütter in Ehrenberg versenkte Mario Müller drei Elfmeter. Am Toreschießen krankt es dagegen bei Freiensteinau, wie die letzten Ergebnisse (1:2, 0:3, 0:0, 0:4) zeigen. Nominell ist aber keine Besserung in Sicht. Deshalb wird es Sonntag darauf ankommen, erst mal den Laden hinten dicht zu halten und nicht in der 95. Minute (Knockout gegen Hofbieber) abzuschalten.

»Nach dem Training und der Analyse bin ich positiv gestimmt, dass es in Lütter klappen kann. Wir müssen den Negativstrudel durchbrechen. Die Restverteidigung muss

stimmen und der Spielaufbau muss besser werden. Da sind uns im Hinspiel zu viele Fehler passiert, die Lütter ausgenutzt hat«, meint Balz.

Ach ja, die Basics und das Selbstvertrauen holt man sich auch über ein klasse Training. Es wird Zeit, dass die SGF-Spieler ihr volles Potenzial ausschöpfen, um endlich wieder einen Sieg einzufahren. Da muss man auch mal Tacheles schwätzen. Da sollten allen voran die »alten Hasen« wie Sebastian Krieg (35 Jahre), Marc Kneifl (35) oder Patrick Muth (32) sowie die Ex-Hessenligaspieler Nico und Lukas Hohmann Klartext reden. Der Schmussekurs muss jetzt vorbei sein. Schon die Trainer-Legende Otto Rehhagel (86 Jahre) wusste: »Wichtig ist aufm Platz.«

14. Fulda-Triathlon

(goe). Einer der größten sportlichen Höhepunkte der Barockstadt wirft seine Schatten voraus: Der 14. Barockstadt-Triathlon der Wasserfreunde Fulda steht in den Startlöchern. Am Sonntag geht es für die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei dem prestigeträchtigen Event rund um und in Fulda in verschiedenen Disziplinen ums Schwimmen, Radfahren und Laufen.

Wie gewohnt gibt es den Supersprint (200 Meter Schwimmen, zehn Kilometer Radfahren, 2,5 Kilometer Laufen), den Sprint (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, fünf Kilometer Laufen) sowie

die olympische Distanz (ein Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen). Dazu wird es wieder das »Swim and Run« geben. Hier können sich die jüngeren Athletinnen und Athleten (sechs bis elf Jahre) beim Duathlon beweisen. Ab Samstag sind dafür die Anmeldungen geöffnet. Weiterhin wird es wieder eine Staffeln geben.

Ein Name auf der Meldeliste sticht besonders her: Ex-Topschwimmer Jan-Philip Glania, Olympia-Teilnehmer in London 2012, hat sein Kommen angekündigt und wird über Staffeldistanz im Team »Zahnstafel« an den Start gehen.



»UTF5-Speedtrail« und »Hessischer Trailcup«: Jörg Wahl war wieder erfolgreich auf der Strecke. Der Ausdauerathlet des TSV Wallenrod erreichte beim »UTF5-Speedtrail« in der Fränkischen Schweiz über 34 Kilometer mit 1300 Höhenmetern nach 4:17:52 Stunden als 144. von insgesamt 450 Teilnehmern das Ziel. Die schwierige Strecke hatte einige steile Anstiege, kräftezerrend waren auch noch knapp 500 Treppenstufen. Beim dritten Lauf des Hessischen Trailcup im nordhessischen Bad Zwesten wurde Wahl als M50-Sieger auf der Halbmarathondistanz über 21,1 Kilometern mit 1:50:51 Stunden Vierter unter den 42 Teilnehmern.

(lars)/FOTO: WAHL

WBO-Reit- und Springturnier

(red/kk). Der Reit- und Fahrverein des Vogelsberg richtet am Sonntag in Grebenhain-Ahlmühle ein kleines Turnier WBO-Reit- und Springturnier für Einsteiger aus. Es werden

Dressurprüfungen bis zur Klasse A und Springprüfungen bis zur Klasse E durchgeführt.

Eine Prüfung der besonderen Art wird ein »Jump and Dog«-Springen sein. Hier wird

zunächst ein Parcours mit Pferd und anschließend ein Parcours mit Hund absolviert. Das schnellste Pferd/Hundpaar gewinnt die Prüfung.

Die Prüfungen werden gegen

9 Uhr beginnen und gegen 16 Uhr enden. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zuschauer und Pferdebegeisterte sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

FB, Hessenliga

Stadtallendorf - Hünfeld	Sa., 14:00
Fernwald - KSV Baunatal	Sa., 15:00
SV Steinbach - TG Friedberg	Sa., 15:00
U-Flockenbach - TSV Steinbach II	Sa., 15:30
SC Waldgirmes - FSV Wolfhagen	Sa., 15:30
TuS Hornau - VfB Marburg	So., 14:30
SC Hanau - Bayern Alzenau	So., 15:00
RW Walldorf - Hanauer FC	So., 15:30
1. FSV Fernwald	32 72:34 62
2. RW Walldorf	32 69:44 58
3. Bayern Alzenau	32 72:41 57
4. Stadtallendorf	32 57:44 54
5. Türk Gücü Friedberg	32 63:47 53
6. Darmstadt 98 II	32 53:33 53
7. KSV Baunatal	32 62:49 52
8. Hünfelder SV	32 52:51 48
9. Eddersheim	33 71:64 48
10. SC Hanau	32 66:59 47
11. SC Waldgirmes	33 59:69 45
12. Weidenhausen	32 60:58 41
13. Hanauer FC	32 50:64 39
14. Unter-Flockenbach	33 58:79 38
15. VfB Marburg	32 41:54 37
16. FSV Wolfhagen	33 52:63 37
17. SV Steinbach	32 41:64 32
18. TuS Hornau	32 46:79 24
19. TSV Steinbach II	32 39:87 18

FB, Verbandsliga Nord

FSV Dörnberg - H. Kassel II	1:0
SG Aulatal - Eiterfeld/Leim.	0:2
Lichtenauer FV - Sandershausen	1:1
Hombressen/Udenh. - OSC Vellmar	abg.
Kleinalmerode/H./D. - CSC Kassel	0:2
SV Neuhof - SV Fliesen	2:1
Fulda/Lehnerz II - SG Bad Soden	1:3
FC Eichenzell - Bronnzell	1:2
1. CSC Kassel	28 87:23 72
2. SG Bad Soden	28 96:30 67
3. H. Kassel II	29 60:27 58
4. Fulda/Lehnerz II	29 63:43 48
5. TSV Wabern	28 47:40 44
6. Kleinalmerode/H./D.	28 46:47 44
7. Lichtenauer FV	28 55:48 41
8. OSC Vellmar	27 51:42 38
9. FC Eichenzell	28 49:55 36
10. Eiterfeld/Leim.	29 41:47 36
11. Bronnzell	28 51:60 35
12. FSV Dörnberg	28 49:68 35
13. SV Neuhof	29 44:52 35
14. SV Fliesen	28 41:55 34
15. Sandershausen	28 38:55 29
16. SG Aulatal	28 33:77 12
17. Hombressen/Udenh.	27 15:97 7

FUSSBALL-NOTIZEN

Hessenliga: SC 1960 Hanau gab die Vertragsverlängerung mit den Trainern Abassin Alihilil und Kenan Kocak bekannt. Als Neuzugänge fix sind Timo Dauber (Dörnberg), Haytem Qarro (Griesheim U19), Soufiann Aamirach (Alzenau U19), Jaouad El Kaddouri (Großkrotzenburg) und Motoshi Tanaka (Niederroßbach). Dagegen wechselt der andorranische A-Nationalspieler Pau Babot zu RW Walldorf.

Hessenliga: Der abstiegsbedrohte VfB Marburg setzt vier Spieltage vor Saisonabschluss auf die Karte Trainerwechsel. Coach Andre Weincker wurde nach der 0:1-Derbyniederlage gegen Stadtallendorf von seinen Aufgaben entbunden. Das ursprünglich für die neue Saison verpflichtete Trainergespann mit Spielführer Hendrik Starostzik und Spieler Kevin Kaguah übernimmt ab sofort die Verantwortung.

Verbandsliga: Die SG Barockstadt freut sich, mit Louis Fuchs einen alten Bekannten für die U23 zurückzubegrüßen zu dürfen. Der 22-jährige Offensivspieler kehrt im Sommer nach einem Jahr beim Hessenligisten KSV Baunatal zurück.

Gruppenliga: Luca Ueberschär (RSV Petersberg) und Francesco Bruno (SG Giesel) sowie Jordan Ndzomo (zuletzt Schweiz) wechseln im Sommer zum FV Horas. Ueberschär soll als zweikampfstarker Verteidiger die Defensive stärken. Ndzomo ist variabel auf den Außen sowie im Sturm einsetzbar und spielte zuletzt bei Stade Payerne. Bruno spielt auf den Außen. (fsr/kk/goe)

FB, Verbandsliga Nord, Frauen

VfL Eiterfeld - Poppenhausen	5:3
1. Klein-Linden	21 45:7 58
2. SV Gläserzell	20 56:27 45
3. VfL Eiterfeld	22 54:42 39
4. Allendorf/Eder	21 31:17 38
5. Landau/Wolffh.	20 37:17 37
6. TSG Wilhelmshöhe	20 33:43 30
7. Obermelsungen	21 27:30 27
8. Hessen Wetzlar II	21 34:39 22
9. Eschenburg	21 34:57 22
10. Poppenhausen	20 32:49 18
11. BG Marburg II	20 23:32 15
12. SG Rückers	21 28:53 15
13. Nautheim	20 21:42 4

FB, KOL Fulda Süd, Frauen

SG Sickels - SV Marjoß	1:8
1. Weichersbach	11 35:8 25
2. FV Steinau	12 25:9 25
3. BSC Spielberg	11 33:17 24
4. SG Rückers II	11 13:11 17
5. SV Marjoß	11 26:25 14
6. Hoher Vogelsberg II	11 18:39 9
7. TSV Bachrain	10 9:28 5
8. SG Sickels	9 7:29 4

FB, KOL Gießen Süd

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Includes teams like Eintr. Lollar, Grünberg/L./S., Lumda/Geilsh./Odenh., etc.

FB, Kreisliga A Alsfeld/GI

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Includes teams like Rüdtingshn./Lond., Appenr./Maulb./G., Groß-Felda, etc.

FB, Kreisliga B GI/ALS

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Includes teams like SpVgg Mücke II, Kirtorf II, Saasen/Harbach II, etc.

FB, B-Junioren, Gruppenl. FD

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Includes JSG Lüdertal, JSG Schlitzerland.

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite! www.facebook.com/LauterbacherAnzeiger

Hiobsbotschaften für Lauter
Kreisoberliga Fulda Süd: FSG Vogelsberg spielt schon heute

(fsr). Ligaprimus FSG Vogelsberg eröffnet am Freitagabend mit dem vorgezogenen Spiel gegen den TSV Rothemann den viertletzten Spieltag der Fußball-Kreisoberliga Fulda Süd. Mit einem Sieg käme die Lauter die Damen, die im Abstiegskampf gegen den Rangdritten SG Rückers punkten möchte - und im Erfolgsfall der FSG Vogelsberg wertvolle Schützenhilfe leisten würde.

FSG Vogelsberg - TSV Rothemann (Freitag, 19 Uhr, in Engelrod): Das vorletzte Saisonheimspiel der FSG Vogelsberg steigt bereits am heutigen Freitagabend. Um 19 Uhr ertönt auf dem Sportplatz in Engelrod der Anpfiff zur Partie gegen den Tabellensechsten TSV Rothemann. Mit einem Heimsieg würde die Mannschaft der beiden Trainer Kevin Stuedter und Fabian Lehmann nicht nur ihre phänomenale Erfolgsserie auf 17 Siege am Stück ausbauen, sondern auch der Meisterschaft einen großen Schritt näher kommen. Vier Spieltage vor Schluss hat Vogelsberg bei fünf Punkten Vorsprung auf den Zweiten FSV Thalau einen Patzer gut, doch den wollen sich die Fußballer aus Herbst-eim, Lanzenhain und Engelrod am Freitag nicht leisten. Den Gegner unterschätzen wird man nicht. »Rothemann hat geile Kicker in den eigenen Reihen und ist aktuell schwer einzuschätzen«, warnt FSG-Spielertrainer Fabian Lehmann. Wilde Ergebnisse wie der 6:0-Sieg bei der SG Lauter oder aber die überraschende 2:3-Niederlage nach zwischenzeitlicher 2:0-Führung gegen die SG Bellings/Hohenzell wechseln sich ab. »Rothemann kann befreit aufspielen, das kann gut oder schlecht für uns sein«, meint Lehmann. Immer-



Das 0:2 in Mittelkalbach war für Janosch Christoph (rechts, im Duell mit Marc-Niklas Schmidt) das letzte Spiel in der laufenden Runde. Wie Teamkollege Maximilian Schmelzer verletzte sich der Kapitän der SG Lauter sehr schwer.

hin stuft er den Gegner als »gerne mitspielendes Team« ein. Ein Umstand, der dem Tabellenführer taktisch wiederum liegen könnte. »Wir werden etwas dagegen setzen. Ich freue mich auf das Spiel«, betont Lehmann.

Außer den Langzeitverletzten kann die FSG Vogelsberg personell aus dem Vollen schöpfen. So stößt auch Lorenz Ruhl wieder zum Kader. SG Lauter - SG Rückers (Sonntag, 15 Uhr, in Frischborn): Im Lager der SG Lauter sind die Abstiegssorgen nach

der 0:2-Niederlage beim SV Mittelkalbach wieder größer geworden. Die auf dem Abstiegsrelegationsplatz rangierende SG Löschenrod hat mit einem überraschenden 3:2-Sieg in Hosenfeld den Rückstand auf die Viererspielgemeinschaft auf drei Zähler verkürzt und hat an diesem Wochenende die vermeintlich leichte Partie gegen das abgestiegene Schlusslicht SG Rommerz vor der Brust. Ganz anders die Ausgangslage für die SGL, die am Sonntag um 15 Uhr in Frischborn den noch um den

Aufstieg mitkämpfenden Tabellendritten SG Rückers zum Kräftemessen erwartet.

»Das wird enorm schwer«, sagt SGL-Trainer Daniel Steuernagel. Seine Ahnung begründet er dabei nicht ausschließlich mit der hohen Qualität des Gegners, sondern mit den eklatanten Personalsorgen in den eigenen Reihen. Sage und schreibe 14 Spieler, die im Laufe der Rückrunde bereits in der ersten Mannschaft des Kreisoberligisten zum Einsatz kamen, stehen am Wochenende nicht zur Verfügung.

Aus für Christoph und Schmelzer

Die zwei jüngsten Hiobsbotschaften treffen den Tabellendreizehnten besonders hart: So ist die Saison sowohl für Kapitän Janosch Christoph (Rippenbruch) als auch für Maximilian Schmelzer (Kreuzbandriss) vorzeitig gelaufen. Bei Steuernagel selbst macht das Knie derzeit nicht mit und mit Jonas Ortstadt, Tobias Feld, Johannes Schmelzer und Max Boss fehlen weitere wichtige Spieler. »Uns gehen aktuell die Leute aus und wir können es nicht kompensieren«, zeichnet Daniel Steuernagel ein düsteres Bild.

Leise Hoffnung für Sonntag macht die Tatsache, dass die SGL generell keine schlechte Rückrunde spielt und im Verlauf der Runde gegen Spitzenteams oftmals zu guten Leistungen fähig war. Auch der Heimvorteil soll der Elf der beiden Trainer Jan Zengler und Daniel Steuernagel helfen. Ungeachtet des gewonnenen direkten Vergleichs mit Hauptkonkurrent SG Löschenrod wird die SG Lauter aus den verbleibenden vier Partien noch ein paar Punkte holen müssen, um auch in der kommenden Saison sicher zum Teilnehmerfeld der Kreisoberliga Fulda Süd zu gehören.

FB, KOL Fulda Süd

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Includes teams like FSG Vogelsberg, FSV Thalau, SG Rückers, etc.

SV Mittelkalbach: Friedel bleibt, Bormann kommt

(goe). Der Fußball-Kreisoberligist SV Mittelkalbach setzt auf Kontinuität. Der aktuelle Kader sowie Cheftrainer Marc Friedel werden auch in der kommenden Saison an den Start gehen. »Damit setzen wir als Verein ein klares Zeichen für Kontinuität und den eingeschlagenen Weg«, heißt es in einer Mitteilung des Clubs.

Aufgrund des soliden einstelligen Tabellenplatzes sind die Verantwortlichen mit der Entwicklung der Mannschaft sehr zufrieden. Das Team habe sich unter der Leitung des ehemaligen Hessenliga-Spielers, der ursprünglich aus Landenhausen stammt, gesteigert, was sich sowohl in den Ergebnissen als auch in der spielerischen Leistung widerspiegeln.

Torwart-Talent

Als ersten Neuzugang für die kommende Saison begrüßen die Mittelkalbacher Tizian Bormann. Das junge Torwart-Talent kommt aus Schweben. Parallel dazu befindet man sich in Gesprächen mit weiteren Neuzugängen, um das Team gezielt zu verstärken.

FUSSBALL AM WOCHENENDE

Verbandsliga Nord: SG Bad Soden - SG Aulatal (Samstag, 15 Uhr), SV Fliesen - FSV Dörnberg, OSC Veilmar - Bronzell (beide Samstag, 15.30 Uhr), TSV Wabern - Lichtenauer FV (Samstag, 16 Uhr), Sandershausen - Hessen Kassel II, SV Neuhof - Kleinalmerode/H./D., Fulda/Lehnerz II - Hombressen/Udenh., CSC Kassel - FC Eichenzell (alle Sonntag, 15 Uhr).

Region Fulda

Kreisliga B Schlüchtern: Niederzell/Schlücht. - SG Schlüchtern II, KSG Radmühl - Sinngrund II (beide Freitag, 19 Uhr), SG Schlüchtern II - Rückers/Mittelk. II (Sonntag, 13 Uhr), Niederkalbach - Breunings/Neuengr. (Sonntag, 15 Uhr), Mottgers/Schwarzenf. - Niederzell/Schlücht. (Sonntag, 15.30 Uhr).

Kreisliga C Schlüchtern: SG Jossatal II - Freiensteinau III/Wüstwillenroth-Lichenroth II (in Marjoß, Samstag, 16 Uhr), SG Bad Soden III - SV Herolz II (Sonntag, 11 Uhr), Grebenhain/Bermuthshain/Nieder-Moos II - Weichersbach II (in Nieder-Moos), Höf und Haid II - Gundhelm/Hutten III (beide Sonntag, 13 Uhr).

Region Gießen/Marburg

Gruppenliga GI/MR: Wieseck - Eschenburg (Samstag, 17.30 Uhr), Türk. Wetzlar - Wetter, Türkiyemspor GI - Leusel, Obbornhofen/Bellersheim - Oberes Edertal (alle Sonntag, 15 Uhr), Biedenkopf - Burg, Waldsolms - Schröck, Heuchelheim - SF/BG Marburg II (alle Sonntag, 15.15 Uhr), MTV Gießen - Ederbergland II (Sonntag, 15.45 Uhr).

Kreisoberliga Gießen Süd: SG Altenburg/Eudorf/Schwabenrod - Wertenberg (Samstag, 15 Uhr), Turabdin/Babylon Pohlheim II - Leihgestern (Sonntag, 13 Uhr), Lollar - Biebertal, Burkhardtsfelden - VfR Lich, Treis/Allendorf - Laubach, Klein-Linden - TSV Lang-Göns, FSG Homberg/Ober-Ofleiden - Grünberg/Lehn-



Schwalmtal II siegt, Ohmes/Ruhlkirchen kann am Sonntag Meister werden

Die SG Schwalmtal II hat am Mittwochabend in der Fußball-Kreisliga B Alsfeld/Gießen das Heimspiel gegen die FSG Ober-Ohmen/Ruppertenrod/Ulrichstein II mit 4:1 gewonnen (Spielszene mit .Schwalmtals Jannik Schmidt (10) vor Gästekeeper Daniel Geis) und sich durch den sechsten Saisonsieg auf Rang 13 in der Tabelle verbessert. An der Spitze veränderte sich nichts: Sowohl Tabellenführer Ohmes/Ruhlkirchen (6:1 bei Mücke II), als auch Verfolger Grebenau/Schwarz (2:1 gegen Groß-Felda II) siegten. Dadurch kann Ohmes/Ruhlkirchen am Sonntag schon Meister werden. Voraussetzung ist ein eigener Heimsieg am Samstag (15.30 Uhr, gegen Nieder-Ofleiden II) und ein Patzer von Grebenau/Schwarz am Sonntag (15 Uhr, gegen ORU II). Dann wäre die FSG an den letzten beiden Spieltagen nicht mehr von Rang eins zu verdrängen.

heim/Stangenrod (alle Sonntag, 15 Uhr).

Kreisliga A Alsfeld/GI: Obbornhofen/Bellersheim II - Nieder-Ofleiden (Sonntag, 13 Uhr), Appenrod/Maulbach/Gemünden - Saasen/Harbach, Groß-Felda - Hattendorf, Queckborn/Lauter - SG Rüdtingshausen/

Londorf, Weickartshain - Schwalmtal, Bobenhausen - Kirtorf (alle Sonntag, 15 Uhr).

Kreisliga B GI/ALS: Ohmes/Ruhlkirchen - Nd.-Ofleiden II (Samstag, 15.30 Uhr), Appenrod/Maulbach/Gemünden II - Saasen/Harbach II, Groß-Felda II - SV Hattendorf II,

Homberg/O.-O. II - Schwalmtal II, Bobenhausen II - Kirtorf II (alle Sonntag, 13 Uhr), Beltershain - Mücke II, Grebenau/Schw. - Ober-Ohmen/Ruppertenrod/Ulrichstein II, SV Erfurtshausen - Rüdtingsh./Lond. II (alle Sonntag, 15 Uhr).

Kreisliga B Alsfeld: Ohmes/Ruhl-

kirchen II - Queckborn/Lauter II (Freitag, 19.30 Uhr).

Frauen

Hessenliga, Frauen: SC Dortelweil - SG Haitz, SF BG Marburg - SG Egelsbach, MFFC Wiesbaden - Hes-

sen Kassel (alle Samstag, 16 Uhr), Lütter - Mittelbuchen, Großenenglis - SG Freiensteinau, Pilgerzell - Schaafheim (alle Samstag, 17 Uhr).

Verbandsliga Nord, Frauen: TSG Wilhelmshöhe - VfL Eiterfeld (Samstag, 15 Uhr), SV Gläserzell - Landau/Wolff. (Samstag, 16 Uhr), Obermelungen - Allendorf/Eder, Naunheim - SG Rückers, Klein-Linden - Poppenhausen (alle Samstag, 17 Uhr), BG Marburg II - Hessen Wetzlar II (Samstag, 18.15 Uhr).

Gruppenliga Fulda, Frauen: VfL Eiterfeld II - FSG Hoher Vogelsberg, SG Freiensteinau II - TSV Pilgerzell II (beide Samstag, 15 Uhr), TSV Hungen - SG Raßdorf/Bosserode, SV Unterhaun - SG Neuenstein (beide Samstag, 17 Uhr).

Kreisoberliga Fulda Süd, Frauen: FSG Hoher Vogelsberg II - Weichersbach (in Hartmannshain, Samstag, 15 Uhr), TSV Bachrain - SV Marjoß, FV Steinau - BSC Spielberg, SG Sicksels - SG Rückers II (alle Samstag, 17 Uhr).

Jugend

A-Junioren, Gruppenliga Fulda: JSG Schlitzerland - JSG Werratal-Herlingen, JSG Rhön - JFV Ulftetal-Bebra (beide Samstag, 13 Uhr), Hünfelder Land - JSG Lüdertal, Nüsttal/Hofb./Dammersbach - Künzell (beide Samstag, 16.30 Uhr).

B-Junioren, Gruppenliga Fulda: Künzell - JSG Vorderrhön, JSG Schlitzerland - JSG Bergwinkel, Nüsttal/Hofb./Da. - Fliesen/Schw. II (alle Freitag, 18.30 Uhr), Bad Soden-Salm. - JSG Rhön (Samstag, 12 Uhr), JFV Aulatal - JSG Lüdertal (Samstag, 13 Uhr), Hünfelder Land - West Ring (Sonntag, 12.15 Uhr).

D-Junioren, Gruppenliga Fulda: JSG Schlitzerland - JSG Distelrasen/Schlüchtern/Elm, Fliesen/Schwaben - JFV Bad Hersfeld, HCM Fulda - JSG Südring, JSG Lauter - Petersberg, JSG Eitral - Bad Soden-Salm. (alle Samstag, 11 Uhr), SG Fulda/Lehnerz - Hünfelder Land (Samstag, 13 Uhr).



Pierre Hintz (am Ball, umspielt Nico Peppel) will mit seiner SG Grebenhain/Bermuthshain am Sonntag beim Derby in Herbstein gegen FSG Vogelsberg II mehr erreichen als bei der unerwarteten Nullnummer gegen den SV Nieder-Moos eine Woche zuvor. FOTO: VOLK

Rundherum zufrieden

FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards erwartet SGF II

VON MARC STEINERT

Ein recht uneinheitliches Tabellenbild gibt die Fußball-Kreisliga A Lauterbach-Fulda kurz vor Saisonende ab, denn während die SG Maberzell/Gläserzell beispielsweise erst auf 20 Partien kommt, bestreitet die SG Freiensteinau II am Sonntag (15 Uhr) bereits ihre 24. und damit letzte. Für die Herren aus dem »Blauen Eck« geht es dabei nach Hartmannshain zur FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards.

Wir haben uns mit Marcel Stock aus der Abteilungsleitung des TSV Ilbeshausen über das zurückliegende Spiel seiner Mannschaft, das kommende und über die Spielzeit 2024/25 an sich gesprochen.

Am vergangenen Wochenende ist der Knoten bei Ihrer Mannschaft mal so richtig geplatzt, bei Kreisoberliga-Absteiger Landenhausen gelang ein glattes 5:0. Wie fällt Ihr Fazit zu diesem Spiel aus?

Dieses Spiel hat uns wirklich gutgetan. Wir haben in den vorherigen Wochen des Öfferns gute Leistungen gezeigt, uns dafür aber oft nicht mit Punkten belohnen können. Am letzten Sonntag hat dann mal alles zusammengepasst, denn wir haben die Null gehalten und diesmal auch unsere

Chancen viel besser verwertet. Aus meiner Sicht ging das auch in der Höhe so in Ordnung, das war die richtige Antwort der Mannschaft.

Erfolgreich verlief auch das Hinspiel bei der SG Freiensteinau (3:1), die am Sonntag wartet. Wie sind Ihre Erinnerungen daran, und worauf wird es ankommen, wenn Ihre Mannschaft wieder erfolgreich sein will?

Ich weiß noch, dass Freiensteinau II im Hinspiel (3:1) wirklich gut besetzt war, wir aber trotzdem ein richtig gutes Spiel abgeliefert haben. Es ist ein Derby, weshalb ich davon ausgehe, dass unser Gegner auch diesmal wieder stark aufgestellt sein wird. Da wir aber nicht wissen, was auf uns zukommen, müssen wir den Fokus auf uns richten. Wir sind aktuell auf dem sechsten Tabellenplatz und wollen diesen mit weiteren Punkten sichern, auch wenn es für mehr wohl nicht reichen dürfte.

Wie wird Mannschaft in der vorletzten Saisonpartie aller Voraussicht nach aufgestellt sein?

Tendenziell sieht es so aus, dass wir gut besetzt sein werden, zumindest besser als zuletzt. Natürlich haben wir noch ein, zwei Langzeitverletz-

te, für die es in dieser Saison mit Einsätzen auch nichts mehr werden wird, aber da die zweite Mannschaft spielfrei hat, werden wir in der Breite besser aufgestellt sein.

Mit 35 Punkten belegt die FSG derzeit Rang sechs, vor allem die Hinrunde verlief mit 25 Zählern richtig stark. Sind Sie insgesamt zufrieden mit der bisherigen Saison, vor allem vor dem Hintergrund, dass es ja die erste nach dem Zusammenschluss im vergangenen Jahr ist?

Wir sind sehr zufrieden mit dem ersten Jahr und können nur ein absolut positives Fazit ziehen. Der Start im vergangenen Jahr war richtig gut, aber auch wenn wir im neuen Jahr die eine oder andere Niederlage kassiert haben, haben wir daraus unsere Erkenntnisse gezogen. Das sind auch wichtige Phasen für eine neufundierte Mannschaft. Wenn man aber bedenkt, dass in der Vorsaison die Teams der FSG-Vereine gefühlt gegen den Abstieg gespielt haben, können wir mit Platz sechs der Ersten und Platz zwei der Zweiten nur rundherum zufrieden sein. Es passt bislang wunderbar zusammen, seien es die Spieler, die Trainer Sebastian Schmidt und Timo Appel oder auch das Umfeld an sich.

DIE AUSGANGSLAGE BEI DEN ÜBRIGEN VOGELSBERGER TEAMS IN DER KREISLIGA A LAUTERBACH/FULDA

Heimspiele für Kellerkinder SG Lauter II, SV Nieder-Moos und SG Müs II/Stockhausen

Sonntag, 13 Uhr

SG Lauter II - SG Landenhausen (in Frischborn) - Achim Zapke (Betreuer Lauter II): »Es ist ein Heimspiel und zugleich ein Derby, weshalb die Motivation bei uns hoch ist. Mut machen mir auch unsere letzten Leistungen, die wirklich gut waren. Leider haben wir uns da zu wenig belohnen können. Wenn wir noch eine Chance auf den Klassenerhalt haben wollen, brauchen wir unbedingt einen Heimsieg, denn natürlich gehen uns langsam, aber sicher die Spiele aus. Leider dürfte es personell wieder schwierig werden, da die erste Mannschaft von Verletzungen gebeutelt ist und wir wieder Spieler abstellen werden.«

Arne Güldner (Trainer Landenhausen): »Schlimmer als die klare Niederlage gegen Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards (0:5) war natürlich die Tatsache, dass wir mit Lauritz Möller wieder einen Spieler mit einer Knieverletzung verloren haben. Offensiv wird es jetzt richtig dünn, generell ist es Wahnsinn, mit wie vielen schweren Verletzungen wir im Laufe der Saison zu tun haben. Daher ist es jetzt das Wichtigste, dass keine mehr hinzukommen. Wie es personell am Wochenende aussieht, kann ich noch nicht absehen, aber natürlich wollen wir trotzdem versuchen, um die drei Punkte bei der SG Lauter II zu kämpfen.«

Das Hinspiel gewann Landenhausen zu Hause mit 2:0.

SG Müs II/Stockhausen - SV

Großenluder II (in Müs) - Marcel Büttner (Trainer SGMS): »Im Hinspiel (3:3) haben wir lange Zeit eine ganz schwache Leistung gezeigt, uns dank großer Moral nach einem 0:3-Rückstand aber noch einen Punkt gesichert, der aus heutiger Sicht betrachtet extrem wichtig war. Wir wollen im Derby natürlich einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen und wissen, wie wichtig ein Spiel zweier punktgleicher Mannschaften ist. Wenn wir gewinnen wollen, müssen wir die Chancen, die wir bekommen, aber wesentlich konsequenter nutzen als zuletzt. Da klemmte offensiv doch wieder der Schuh.«

Sonntag, 15 Uhr

FSV Pfordt - VfL Lauterbach -

um nicht vorzeitig die Aufstiegsrelegation aus den Augen zu verlieren.

Im Windschatten des Top-Trios lauern die punktgleichen Mannschaften von FSG Vogelsberg II und SG Grebenhain/Bermuthshain - und genau diese beiden Teams treffen am Sonntag im Derby direkt aufeinander. Eingebettet in die Veranstaltung »Herbstein bewegt sich« empfängt das zuletzt unterlegene Vogelsberg II (0:3 in Lauterbach) die Spielgemeinschaft von TSV Grebenhain und SV Bermuthshain, die ihrerseits gegen Nieder-Moos (0:0) ebenfalls nicht gewann.

FSG Vogelsberg II - SG Grebenhain/Bermuthshain (Sonntag, 15 Uhr, in Herbstein): Der FSG-Spielertrainer Marc Ortwein blickt nach der 0:3-Niederlage in Lauterbach mit gemischten Gefühlen auf die entscheidenden Momente des Spiels: »Wir waren schon sehr enttäuscht, weil die Schlüsselsituationen leider auf VfL-Seite gekippt sind. In der 60. Minute gab es eine unberechtigte Rote Karte, wo beide Spieler schieben und auch beide fallen, aber das Foul nur von uns gewesen sein soll. In der 65. Minute laufen wir allein auf den VfL-Kasten - eine Chance, die wir nicht rein machen. Das 0:1 war leider ein individueller Fehler. Der VfL-Sieg ist nicht unverdient gewesen, aber die drei Situationen waren schon mit entscheidend.«

Trotz des Rückschlags hat die FSG II ein klares Ziel, wobei Ortwein nicht mehr auf ein Aufholen der Lauterbacher (sechs Punkte Vorsprung) glaubt: »Platz drei lautet das neue Ziel, was für mich schon sehr zufriedenstellend wäre.« Ortwein, der im Oktober mit seiner Mannschaft das Hinspiel bei der SG Grebenhain/Bermuthshain mit 2:1 gewann, freut sich auf das Duell mit seinem Ex-Verein: »Gegen meinen Ex-Verein sind es immer schöne Duelle. Sie haben mit Tim Ittmann und Jannik Braun eine starke Offensive, die wir in den Griff bekommen müssen. Wir freuen uns auf das Spiel gegen Grebenhain/Bermuthshain, da wir auch allgemein einen guten Draht dorthin haben. Nico (Weitzel) macht da einen sehr guten Job. Man sieht an der Platzierung, dass dort viel richtig gemacht wird. Dennoch wollen wir unser letztes Heimspiel gewinnen und den Kampf um Platz drei aufrecht erhalten.«

Personell fehlt lediglich Peter Bourscheidt (gesperrt), ansonsten schaut es gut aus, da die erste FSG-Mannschaft bereits am Freitagabend spielt. Zur Vorfreude auf die bald anstehende spielfreie Zeit sagt Ortwein lachend: »Der Monat Pause tut immer mal gut. Meine zwei Kids haben da bestimmt auch nichts dagegen. Obwohl mein Sohn Henry mich jeden Tag zum Fußballtraining bittet.«

SGGB-Coach Nico Weitzel geht derweil mit ambivalenten Gefühlen in das Derby. Nach einem 0:0 gegen Nieder-Moos bleibt die Stimmung trotz verpasster Chancen stabil: »Die Stimmung ist okay, wir hatten die besseren Chancen und haben leider den Ball nicht über die Linie gebracht. Das ist manchmal so im Fußball.« Auf die Frage nach den Aufstiegschancen antwortet Weitzel pragmatisch: »Letzte Woche hatte ich getippt, dass Vogelsberg das Rennen macht, sie hatten einen guten Lauf. Ich habe mir das Spiel gegen Lauterbach angesehen und fand ihre Leistung nicht gut. Lauterbach war klar besser, wenn Lauterbach so weiter spielt, werden sie Zweiter.«

»Wenn Vogelsberg so auftritt wie gegen Lauterbach, sind sie schlagbar. Allerdings glaube ich, dass sie einfach keinen guten Tag hatten.

Nico Weitzel (SGGB-Coach)

Zudem ergänzt Weitzel mit Blick auf den kommenden Gegner: »Wenn Vogelsberg so auftritt wie gegen Lauterbach, sind sie schlagbar. Allerdings glaube ich, dass sie einfach keinen guten Tag hatten. Ich würde natürlich gerne gewinnen, aber das wird schwer. Nach dem Spiel gegen Lauterbach haben sie etwas gutzumachen.« Personell muss die SGGB auf Louis Scholtes und Jannik Braun verzichten.

Auch Weitzel blickt bereits auf die Zeit nach der Saison: »Ich freue mich auf diese Zeit, da ich aktuell an fünf von sieben Tagen am Sportplatz bin. Allerdings wird die Zeit nicht fußballfrei sein, da ich im Juni den Torwarttrainer-Basiskurs in Grünberg absolvieren werde und die Vorbereitung wird Ende Juni wieder starten.«



Die FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards und ihr Trainer Sebastian Schmidt wollen nach dem 5:0-Erfolg in Landenhausen am Sonntag in Hartmannshain gegen Freiensteinau II nachlegen. FOTO: LARM

ARD | 20.15 UHR
Sterben ist auch keine ...



Der schwermütige Rentner Hermann (Walter Sittler) will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Suizid oder Sterbehilfe kommen jedoch für ihn nicht infrage, denn seine Tochter Claudia und sein Enkel Lenny haben keine Ahnung von seiner Krankheit. Dann lernt Hermann die dreifache Witwe Hanne kennen, deren reiche Gatten immer kurz nach der Eheschließung das Zeitliche segneten. – Humor und doppelböde Anspielungen.

RTL 2 | 20.15 UHR
Iron Man 3

Die Welt wird von den Terroranschlägen des sogenannten Mandarin in Angst versetzt. Iron Man leidet seit der Alieninvasion in New York unter Panikattacken und überlässt zunächst Iron Patriot den Kampf gegen den Schurken. Als jedoch sein Freund Happy schwer verletzt wird, fordert er den Mandarin heraus. Am nächsten Tag wird Starks Villa von Kampfhubschraubern angegriffen.

PORTRAIT

Eine französische Ikone

Das Interesse von Juliette Binoche an der Schauspielkunst wurde bereits durch ihre Eltern geweckt. Eindrucksvolle Filme machten die Französin international zum Star

Ihre Mutter war Schauspielerin und Lehrerin, ihr Vater Bildhauer, Regisseur und Schauspieler. Kein Wunder also, dass die 1964 in Paris geborene Juliette Binoche schon in jungen Jahren Theater spielte. Später arbeitete sie mit bekannten französischen Regisseuren wie Jacques Dolon („Der Mann, der weint“), André Téchiné („Rendez-vous“) und Leos Carax („Die Liebenden von Pont-Neuf“) zusammen. Doch auch im englischsprachigen Kino machte sich Binoche mit ihren Auftritten etwa in der Literaturverfilmung „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ (1988) und in dem Erotikdrama „Verhängnis“ (1992) einen Namen. In den 1990ern wurde sie immer mehr zum internationalen Star. Eine ihrer eindrucksvollsten Leistungen lieferte die Schauspielerin in Kieślowskis Drama „Drei Farben: Blau“ ab, wofür sie 1994 mit einem César ausgezeichnet wurde. Außerdem war Binoche weitere neun Oscar, César und viele fantastische Rollen



Juliette Binoche in der Rolle der Adrienne (Foto: Arte)

Mal für den César nominiert. 1997 erhielt sie den Oscar als Beste Nebendarstellerin für das Liebesdrama „Der englische Patient“. Eine weitere Oscarnominierung folgte 2001 für Lasse Hallströms „Chocolat“. Binoche hat oft

melancholisch-verschlossene Frauen gespielt, doch in Filmen wie „Godzilla“ (2014), der Komödie „Die feine Gesellschaft“ (2016) oder der Manga-Adaption „Ghost in the Shell“ (2017) bewies sie ihre Vielseitigkeit. Zuletzt glänzte Binoche als eine weitere Ikone Frankreichs: In der Dramaserie „The New Look“ spielte sie 2024 die Modeschöpferin Coco Chanel.

Ende eines Sommers
Fr. | Arte | 20.15 Uhr

IN SERIE

Fataler Fehler

Die Physiotherapeutin Nadine Goltermann ist in ihrer Wohnung ermordet worden. Hansen und Hofer (Joseph Hanneschläger) nehmen die Ermittlungen auf. War es die alte Nachbarin Elfriede Seeliger, mit der das Opfer eine Art Nachbarschaftsstreit hatte? Oder steckt der Freund Lukas Huber dahinter? Anscheinend war Nadine von ihm gelangweilt und wollte sich von ihm trennen. Hatte sie Schluss gemacht, und er hat rotgesehen? Aber auch Nadines beste Freundin Dirka Mühlbauer (Ina Meling) gerät in Verdacht. Sie war vor Nadine mit Lukas Huber zusammen. Mord aus Eifersucht? Die Ermittlungen nehmen eine neue Wendung, als die Kommissare erfahren, dass Lukas Huber seiner Freundin am Tag vor dem Mord 30.000 Euro geschenkt hat, damit diese sich zusammen mit Dirka einen langgehegten Traum erfüllen kann: eine eigene Praxis für Physiotherapie. Doch das Geld ist verschwunden.

Die Rosenheim-Cops
ZDF | 16.10 Uhr



- ARD**
- 11.15 Gefragt – Gejagt. Show. Moderation: Alexander Bommers 12.00 Tagesschau 12.10 MiMa. Magazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe
 - 16.00 Tagesschau
 - 16.10 Familie Dr. Kleist
 - 17.00 Tagesschau
 - 17.15 Brisant Magazin
 - 18.00 Gefragt – Gejagt
 - 18.50 Quizduell – Olymp
 - 19.45 Sportschau vor acht
 - 19.50 Wetter vor acht
 - 19.55 Wirtschaft vor acht
 - 20.00 Tagesschau



- 20.15 Sterben ist auch keine Lösung Komödie (D 2022)
- 21.45 Tagesthemen
- 22.20 Tatort: Borowski und das unschuldige Kind von Wacken Krimireihe (D 2023)
- 23.50 Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam Krimireihe (GB 2022)
- 1.20 Tagesschau

- ZDF**
- 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-MiMa. Magazin. Mit heute Xpress 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress. Magazin 15.05 Bares für Rares. Magazin
 - 16.00 heute – in Europa
 - 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie
 - 17.00 heute Nachrichten
 - 17.10 hallo deutschland
 - 18.00 SOKO Linz
 - 19.00 heute Nachrichten
 - 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie



- 20.15 Der Alte Bevorzugt behandelt
- 21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie
- Volles Risiko
- 22.00 heute journal
- 22.30 heute-show Show
- 23.00 ZDF Magazin Royale
- 23.30 heute Xpress
- 23.35 Der Deutsche Filmpreis 2025 Show
- 1.45 Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

- RTL**
- 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch
 - 16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht
 - 17.00 Der Blaulicht-Report
 - 17.30 Unter uns Soap
 - 18.00 Explosiv – Das Magazin
 - 18.30 Exklusiv Magazin
 - 18.45 RTL Aktuell
 - 19.05 Alles was zählt Soap
 - 19.40 GZSZ Soap



- 20.15 Let's Dance Show 10. Jury: Joachim Llambi, Motsi Mabuse, Jorge González
- 23.30 Exklusiv spezial Magazin. Let's Dance (11/13)
- 0.00 Nachtjournal
- 0.35 CSI: Miami Krimiserie. Schatten einer Schuld / Wer spielt hier falsch? / Eine Falle der Ehre

- SAT.1**
- 5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert 10.00 Klinik am Südring. Ich huste dir was! / Doppelbilder / Der kleine Autodieb 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Unter Druck / Mitgehungen mitgefangen 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze
 - 16.00 Lebensretter hautnah
 - 17.00 Notruf Reihe
 - 18.00 Lenßen übernimmt
 - 19.00 Die Landarztpraxis
 - 19.45 SAT.1: newstime



- 20.15 Die besten Comedians Deutschlands Show Moderation: Daniel Boschmann
- 23.00 Die Comedy Märchenstunde Show Der Wolf und die sieben Geißlein
- 0.50 Die besten Comedians Deutschlands Moderation: D. Boschmann
- 2.55 Die Comedy Märchenstunde

- PRO SIEBEN**
- 9.40 Two and a Half Men 11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother. Sitcom 13.20 The Middle. Sitcom 13.45 Two and a Half Men. Sitcom. Ein bisschen wie Nekrophilie / Schlangeln Sie sich zu Ihrem Hautschuppen / Die Elefantentippe 15.15 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory
 - 17.00 taff Magazin
 - 18.20 ProSieben: newstime
 - 18.40 Die Simpsons
 - 19.05 Galileo Magazin. Mikrokosmos Copacabana



- 20.15 Mission: Impossible – Rogue Nation Actionthriller (USA 2015) Mit Tom Cruise, Rebecca Ferguson Regie: C. McQuarrie
- 22.55 The Equalizer 2 Kriminalfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington. Regie: Antoine Fuqua
- 1.15 The Game Psychothriller (USA 1997)

- HR**
- 11.15 Just Married – Hochzeiten 2. Komödie (D 2013)
 - 12.45 Watzmann ermittelt 13.35 Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle 14.20 WaPo Berlin 15.10 Morden im Norden
 - 16.00 hallo hessen
 - 16.45 hessenschau Magazin
 - 17.00 hallo hessen
 - 17.45 hessenschau Magazin
 - 18.00 Maintower Magazin
 - 18.25 Brisant Magazin
 - 18.45 Die Ratgeber
 - 19.15 alle wetter
 - 19.30 hessenschau
 - 20.00 Tagesschau



- 20.15 Von Südtirol an den Gardasee Doku
- 21.45 hessenschau Magazin
- 22.00 NDR Talk Show Talkshow. Gäste: Timo Bohnhoff, Jan Delay, Ulrike von der Groeben, Tahsim Durgun, Sven Plöger, Luca Pferdmeiges, Christine Zierl
- 0.00 Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch

- NDR**
- 14.30 Millionen Blumen zum Muttertag – Das große Geschäft mit schönen Blüten
 - 15.00 NDR Info 15.10 Morden im Norden. Krimiserie
 - 16.00 NDR Info
 - 16.15 Wer weiß denn sowas? Mod.: Kai Pflaume
 - 17.00 NDR Info
 - 17.10 Leopard & Co. Reportagerihe
 - 18.00 Ländermagazine
 - 18.15 Hofgeschichten
 - 18.45 DAS! Magazin
 - 19.30 Ländermagazine
 - 20.00 Tagesschau



- 20.15 Hamburg feiert – der 836. Hafengeburtstag Bericht
- 21.15 Yared kommt rum Reportagerihe Dibaba erzählt Dorfgeschichten! Heute: Förste
- 21.45 NDR Info
- 22.00 NDR Talk Show Talkshow
- 0.00 Inas Nacht Talkshow
- 1.00 NDR Talk Momente mit Peter Heinrich Brix

- 3 SAT**
- 14.35 Die Farben Chinas 18.15 PFAS – Gift für die Ewigkeit: Wie abhängig sind wir? Doku
 - 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Magazin 20.00 Tagesschau
 - 20.15 Die Blechtrommel. Drama (D/F 1979) Mit David Bennent. Regie: Volker Schlöndorff
 - 22.35 Die Brücke am Kwai. Kriegsfilm (GB/USA 1957) Mit William Holden
 - 1.10 10vor10

- SWR**
- 14.40 Meister des Alltags
 - 15.10 Quizduell-Olymp
 - 16.05 Kaffee oder Tee
 - 17.00 Aktuell
 - 17.05 Kaffee oder Tee
 - 18.00 Aktuell
 - 18.15 Landess. Magazin
 - 20.00 Tagesschau
 - 20.15 Expedition in die Heimat
 - 21.00 WaPo Bodensee
 - 21.45 Aktuell
 - 22.00 Nachtkafé
 - 23.30 Krause kommt! Serie
 - 0.15 Ich bin dein Mensch. Komödie (D 2021)

- KABEL 1**
- 13.55 Castle. Krimiserie
 - 15.45 newstime
 - 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!
 - 16.55 Abenteuer Leben täglich
 - 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal
 - 18.55 Achtung Kontrolle! Reihe
 - 20.15 Navy CIS. Krimiserie. Die zweite Meinung / Kompromat / Schlaflos / Beste Freunde
 - 0.15 Navy CIS: LA Wie der Vater, so der Sohn

- EUROSPORT**
- 11.00 Snooker: WM. Finale
 - 12.00 Radsport: Giro d'Italia
 - 13.00 Radsport: Giro d'Italia. 1. Etappe: Durrës (ALB) – Tirana (ALB)
 - 17.15 Velo Club
 - 17.45 Radsport: La Vuelta Femenina
 - 18.45 Sportklettern: Weltcup
 - 20.00 Radsport: Giro d'Italia
 - 21.00 Snooker: WM
 - 22.00 Radsport: La Vuelta Femenina
 - 23.00 Radsport: Giro d'Italia
 - 0.00 Leichtathletik

- RTL 2**
- 16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor
 - 17.05 Hartz und herzlich. Auf eigenen Beinen stehen / Es weihnachtet zu wenig
 - 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap
 - 20.15 Iron Man 3. Actionfilm (USA/CHN 2013) Mit Robert Downey Jr.
 - 22.55 The Punisher. Actionfilm (USA/D 2004)
 - 1.10 The Requin – Der Hai. Horrorfilm (USA 2022)

- SUPER RTL**
- 16.10 SpongeBob
 - 17.05 Paw Patrol – Helfer auf vier Pfoten
 - 17.45 ALVINNN!!!
 - 18.35 Voll zu spät!
 - 19.45 Willkommen bei den echten Louds
 - 20.15 Evan Allmächtig. Komödie (USA 2007)
 - 22.00 Merlin 2 – Der letzte Zauberer. Fantasyfilm (USA/CDN 2006)
 - Mit Sam Neill
 - 23.55 Merlin 2 – Der letzte Zauberer. Fantasyfilm (USA/CDN 2006)

- VOX**
- 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap
 - 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen
 - 17.00 Zwischen Tüll und Tränen
 - 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei
 - 19.00 Das perfekte Dinner
 - 20.15 Goodbye Deutschland! Viva Mallorca! Doku-Soap
 - 22.15 Kill Bill – Volume 2. Actionfilm (USA 2004) Mit Uma Thurman
 - 0.55 vox nachrichten

- PHOENIX**
- 19.15 Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika?
 - 20.00 Tagess. 20.15 Ein Moment in der Geschichte. Die Varusschlacht / Kolumbus erreicht Amerika / Die Mondlandung
 - 22.30 Weimar – Zwischen Prunk und Platte
 - 23.00 phoenix der tag
 - 0.00 ph. persönlich
 - 0.30 Ukraine Krieg nachgehakt.
 - 0.45 Die SS – Macht und Mythos

- KIKA**
- 16.05 Zoom – Der weiße Delfin
 - 16.30 Power Sisters
 - 16.40 Garfield
 - 17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten
 - 17.25 Die Schlümpfe
 - 17.50 Die Coop Troop
 - 18.15 Feuerwehrmann Sam
 - 18.35 Maari – Abenteuer am Riff
 - 18.50 Sandmännchen
 - 19.00 Mia und me
 - 19.25 logo! Magazin
 - 19.30 Nachtwald. Familienfilm (D 2021)

- MDR**
- 15.15 Wer weiß denn sowas?
 - 16.00 um 4. Magazin
 - 17.45 aktuell
 - 18.10 Brisant
 - 18.54 Sandmännchen
 - 19.00 Regional
 - 19.30 aktuell
 - 19.50 Elefant & Co. Reportagerihe
 - 20.15 Zwei. Eins. Michl Müller. Show
 - 22.45 Female Agents – Geheimkommando Phoenix. Kriegsdrama (F 2008) Mit Sophie Marceau
 - 0.35 Tag ohne Ende. Kriegsfilm (USA 1957)

- NTV**
- 19.20 Nachr.
 - 19.50 Telebörsen
 - 20.00 Klima Update
 - 20.00 Nachrichten
 - 20.15 Große Gefahren. Die gefährlichsten Gefängnisse der Welt / Die gefährlichsten Straßen der Welt
 - 22.05 Katastrophen, die Deutschland bewegten
 - 23.00 Nachrichten
 - 23.15 Telebörsen
 - 23.30 Hexenjagd – Feindbild, Furcht und Fanatismus
 - 1.10 Große Gefahren

- BR**
- 18.30 BR24. Magazin
 - 19.00 Unser Land
 - 19.30 Landfrauenküche
 - 20.00 Tagess. 20.15 Himmel, Herrgott, Sakrament. Dramaserie
 - 21.45 BR24. Magazin
 - 22.00 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller. Show
 - 22.45 Female Agents – Geheimkommando Phoenix. Kriegsdrama (F 2008) Mit Sophie Marceau
 - 0.35 Tag ohne Ende. Kriegsfilm (USA 1957)

- ARTE**
- 17.50 Auf alten Gleisen durch Europas Osten
 - 19.20 Arte Journal
 - 19.40 Rom zwischen den Päpsten
 - 20.15 Ende eines Sommers. Drama (F 2008) Mit Juliette Binoche
 - 21.50 Hallelujah: Leonard Cohen, ein Leben, ein Lied. Dokufilm (USA 2021)
 - 23.45 Leonard Cohen – Live in London
 - 0.50 Moses und Pharao – Festival d'Aix-en-Provence 2022

- WDR**
- 16.00 aktuell
 - 16.15 Hier und heute
 - 18.00 Aktuell / Lokalzeit
 - 18.15 Was kostet... 18.45 Aktuelle Stunde
 - 20.00 Tagess. 20.15 80 Jahre Kriegsende im Westen – Zwischen Trümmern und Hoffnung. Doku
 - 21.00 Jung sein nach dem Krieg – Ein neues Leben beginnt
 - 21.45 Aktuell. Magazin
 - 22.00 Kölner Treff
 - 0.00 Die Carolin-Kebekus-Show



Der dicke Bart hilft bei der Orientierung

Diesen Bart zu kraulen, wäre bestimmt witzig. Er gehört einer Seekühe. Der richtige Name der Art lautet Amazonas-Manati. Denn die natürliche Heimat dieser Seekühe ist der Fluss Amazonas auf dem Kontinent Südamerika. Nicht nur am Bart, auch auf dem Rest des Körpers sind feine Haare verteilt. Forscher nehmen an, dass diese Haare für die Seekühe eine wichtige Funktion haben: Es sind Tasthaare. Mit ihnen sollen die Tiere ihre Umgebung und Strömungen erspüren können. Amazonas-Manatis verbringen wie alle Seekühe ihr gesamtes Leben in eher trüben Gewässern. Dabei bewegen sie sich nur langsam fort. Sie können aber auch bis zu 15 Minuten unter Wasser bleiben, ohne Luft zu schnappen.

JORGE SAENZ



Altkleider sind leider ein großes Problem für die Umwelt. Denn es gibt viel zu viel davon. Und Kleidung Recyclen ist gar nicht so leicht, wie man denkt. Das liegt vor allem daran, dass die Sachen aus unterschiedlichen Textilien bestehen und es schwierig ist, die zu trennen. Wie viel alte Kleidung sich in Deutschland sammelt und was mit ihr passiert, erfährt ihr auf der heutigen Kinderseite. Da lernt ihr auch, was alles in den Altkleider-Container darf.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch Euer Racker

Berg aus alten Klamotten

Altkleider sind ein echtes Problem für die Umwelt

Ach, menno, jetzt ist die Hose schon wieder zu kurz. Der Pull-over und die Schuhe sind auch zu klein. Weil man als Kind schnell wächst, braucht man ständig neue Klamotten. Doch was soll man mit den alten Sachen machen? Die sind ja meist noch gut.

Ausgediente Kleidung landet in der Regel im Altkleider-Container. Jedes Jahr sammelt sich in Deutschland eine gigantische Menge Klamotten an, die nicht mehr getragen werden.

Riesiger Müllberg mit alter Kleidung

„Würde man diese Kleider in Lastwagen packen und hintereinander aufreihen, dann würde das eine Strecke von über 1000 Kilometern geben. Das würde von der Stadt Flensburg bis nach Innsbruck in Österreich reichen“, erklärt der Fachmann Thomas Ahlmann. Er arbeitet für eine Organisation, die gebrauchte Kleidung sammelt.

Das Problem ist: Wir sortieren unsere Kleider oft nicht aus, weil sie kaputt sind. Sondern das meiste davon gefällt uns nicht mehr. „Dadurch wird der Müllberg immer größer. Und wir haben momentan keine Lösung“, sagt der Experte.



Gut erhaltene Kleidung und Schuhe gehören in den Sammelcontainer, stark verschmutzte oder verschlissene Teile dürfen in den Restmüll.

MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA

Klamotten recyceln ist schwierig

Kleidung zu recyceln, ist superkompliziert und aufwendig. Denn Hosen, T-Shirts und Pullover bestehen größtenteils aus unterschiedlichen Textilien und Fasern.

Das ist dann zum Beispiel Baumwolle gemischt mit künstlich hergestellten Fasern. Momentan gibt es noch keine gute Technik, um diese Fasern

voneinander zu trennen.

Auch die Herstellung von Kleidung ist nicht umweltfreundlich. Man braucht dafür extrem viel Wasser. Außerdem wird bei der Produktion Kohlenstoffdioxid freigesetzt. Von diesem Gas schwirrt mittlerweile viel zu viel in der Luft. Daher wird es auf der Erde immer wärmer.

Doch was passiert mit den ganzen Klamotten, die im Container landen? Diese werden

Altkleider verschenken und spenden

Wohin mit den alten Klamotten? Eine Möglichkeit ist, die Sachen an Freunde zu verschenken. Eine andere, sie im Internet zu verkaufen. Dafür gibt es inzwischen eigene Seiten. Man kann seine Sachen aber an eine **Kleiderkammer spenden**. Die werden zum Beispiel von **Hilfsorganisationen** wie dem Deutschen Roten Kreuz oder den Maltesern betrieben. Eine **andere Möglichkeit**, gebrauchte Kleidung loszuwerden, sind **Container**. Man findet sie an vielen Straßenecken. Bei den Containern sollte man aber auf einige Dinge achten. Es ist gut, wenn ein spezielles Siegel zu erkennen ist. Auch sollten eine Telefonnummer und der Name des Betreibers draufstehen. Doch was darf überhaupt in den Container? Natürlich **Kleidung**. Die sollte **sauber** und noch **tragbar** sein. Auch **Taschen**, gut erhaltene **Schuhe** und **Bettwäsche** dürfen eingeworfen werden. Was auf keinen Fall hinein sollte: Kleidung, die kaputt, dreckig oder nass ist oder Stoffreste.

zuerst einmal sortiert. Das erledigen spezielle Firmen.

Die Kleider werden gezählt, aufbereitet und sortiert. Ein kleiner Teil davon landet später in Second-Hand-Läden oder in Kleiderkammern. In denen bekommen Bedürftige für wenig Geld oder kostenlos Kleidung.

Alte Sachen weltweit verkaufen

Ein Großteil wird weiterverkauft und zum Beispiel nach Afrika oder Osteuropa gebracht. „Sehr viele Menschen auf der Welt tragen gebrauchte

Kleider“, erklärt Thomas Ahlmann.

Aus einem Teil der alten Kleidung werden andere Sachen hergestellt. Zum Beispiel benutzt man die Stoffe, um daraus Dämmmaterial herzustellen. Alles andere wird verbrannt.

Thomas Ahlmann hat einen Tipp, wie man den Berg aus Altkleidern verkleinern kann: Weniger Klamotten kaufen! Und vor allem Sachen einkaufen, die gut hergestellt sind und lange halten.

STEFANIE PAUL

WITZ DES TAGES

Der Lehrer möchte wissen: „Wie heißt die Mehrzahl von Sandkorn?“ – „Wüste!“, kommt es aus der Klasse.

Gegen Freunde im Finale

Auf dem Platz war der FC Arsenal das auffälligere Team. Die Londoner schossen öfter aufs Tor, flankten und dribbelten mehr, holten mehr Ecken raus. Am Ende gewann aber Paris Saint-Germain. Denn deren Torwart hatte einen Supertag erwischt. Im Halbfinale der Champions League zeigte Gianluigi Donnarumma gleich mehrere tolle Paraden. Nun geht es im Finale gegen ein paar Freunde. Denn der italienische Torwart trifft am 31. Mai in München auf die Spieler von Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern“, sagte Gianluigi Donnarumma nach dem 2:1 gegen Arsenal. „Ich denke schon daran, ich werde Freunde treffen, meinen alten Torwarttrainer.“



Torhüter Gianluigi Donnarumma steht mit Paris im Finale der Champions League.

THIBAULT CAMUS/DPA



Unerforschte Tiefen

Menschen sind auf dem Mond gelandet und wollen bald zum Mars reisen. Die Tiefen der Meere kennen wir hingegen so gut wie gar nicht. Obwohl Forschende seit Jahrzehnten die Tiefsee erkunden, ist nur ein Bruchteil der fremden Unterwasserwelt bekannt. Nicht einmal 0,001 Prozent des Bodens der Tiefsee wurden erforscht. Das haben Forschende aus dem Land USA errechnet. Das kannst du dir so vorstellen: Wenn die gesamte Tiefsee die Fläche eines Fußballfeldes hätte, würden wir gerade mal die Fläche eines DIN A4-Blattes kennen. Fachleute wollen deshalb mehr über die Tiefsee wissen.

DPA

Zeichenkünstler werden

BUCH-TIPP Schritt für Schritt Zeichnen und Ausmalen

Zeichnet doch mal wieder etwas! Wie wäre es mit Blumen in einer Vase, ein paar Zitronen oder der blauen Feder eines Eichelhäfers?

Nur keine Hemmungen. Es geht nicht um künstlerische Perfektion, sondern um Ausdruck und Charakter. Eure Zeichnungen müssen nicht wie ein Foto aussehen.

Das Mitmachbuch „Du kannst zeichnen!“ leitet Schritt für Schritt an, das Zeichnen zu lernen und den eigenen Stil zu finden. Gezeichnet werden reale Objekte. Ein Apfel, Blätter oder eine Armbanduhr bilden die Vorlage.

Fast alle Zeichnungen in dem Buch stammen auch von Kindern. Der neunjährige Junge namens Theo zeigt euch, wie er an die gestellten Aufgaben her-



Der Junge Theo hilft euch in diesem Buch dabei, das Zeichnen zu lernen.

DPA

angeht. Das Buch enthält jede Menge Übungen mit Bleistift und Pinsel zu Linien, zum Schraffieren oder zum Kolorieren von Flächen. Das trainiert

eure Hände und macht euch sicherer.

Die Autorin arbeitet als Designerin und Künstlerin. Außerdem unterrichtet sie in einer Grundschule schon seit vielen Jahren Zeichnen.

Fangt einfach an. Ihr werdet schnell merken: Es bereitet Freude, Ideen festzuhalten und Stimmungen zum Ausdruck zu bringen. Außerdem ist es ein tolles Gefühl, wenn es gelingt, zum Beispiel ein Schneckenhaus mit wenigen Strichen und Farben wiederzugeben.

VERENA HOENIG

Das Buch

Tabea Heinicker: Du kannst zeichnen! So entfalten Kinder ihren Zeichenstil. Haupt Verlag, Bern, 2025, 144 Seiten, ab 6 Jahren, 25 Euro.

QUIZFRAGE

Was darf nicht in den Container für Altkleider?

- a) kaputte Kleidung
- b) tragbare Schuhe
- c) gut erhaltene Bettwäsche

Richtig ist Antwort a) kaputte Kleidung. Stoffreste und kaputte Schuhe und Bettwäsche hingegen schon.

**Guten Morgen,
liebe Leser!****Toponyme**

Heute geht's um Toponomastik. Geben Sie's zu, Sie dachten sich bestimmt seit Längerem: Wann schreibt der endlich über Toponomastik? Ach, wie? Dachten Sie nicht? Egal. Toponyme sind Orts- oder Flurnamen. Eine besondere Form davon sind Exonyme, fremdsprachige Ortsnamen: Munich für München, Upper Bavaria für Oberbayern. Francfort-on-the-Main steht bei US-Touristen ebenso hoch im Kurs wie der Black Forest (Schwarzwald) oder Saxon Switzerland, die sächsische Schweiz. Die Donau heißt im Englischen »Danube«, gesprochen »Dänjuh«. Entsprechend kennen englischsprachige Touristen den Danube-Steamboat-Ride-Company-Captain-Cabin-Keyhole. Kurios: Greifswald in Meck-Pomm nennen Engländer und Amis »Gripswald«, warum auch immer. Kaiserslautern konnten die US-Soldaten nicht aussprechen, daher die Kurzform K-Town. Die Varianten Leipsic, -sick und -zick klingen irgendwie sick, also krank. Hessen wird im Englischen zu Hesse oder Hessia, die Wetterau laut englischem Wörterbuch von 1835 zur Weteraw. Die North Frisian Islands erinnern an North Sentinal Island, das man nicht betreten darf, weil man sonst von unkontaktierten Inselbewohnern massakriert wird. Auf den Nordfriesischen Inseln soll es zivilisierter zugehen, was auch für die Las Islas Frisonas Orientales gilt, die Ostfriesischen Inseln auf Spanisch. Spanier kennen auch den El Lago Titisee. Da »Lago« bekanntlich »See« heißt, sehen die Spanier in diesem Fall gewissermaßen doppelt.

jw

Euer Strolch**3 Dinge, die ich im
Vogelsbergkreis
heute wissen muss:****1 Mehr Mitglieder**

Der seit vielen Jahren festzustellende Mitgliederzuwachs beim VdK-Ortsverband Lauterbach setzte sich nicht nur 2024 fort. Auch 2025 ist ein deutlicher Anstieg der Mitgliederzahlen zu erwarten. Das wurde auf der Jahreshauptversammlung verkündet. Seite 19

2 Unterwegs

Immer auf Achse: Heimische Vereine starten durch und touren durch die Welt. Mal bleiben sie ganz in der Nähe, mal geht's auch in die Ferne. Hier lesen sie, wo es diesmal hinging. Seite 20

3 Fest-Gottesdienste

Kirchliche Jubiläen und Feste: Ob Kommunion oder Jubelkonfirmation: Im Frühjahr wird in den Vogelsberger Kirchengemeinden immer gefeiert. Seite 22

**IHR DRAHT ZUR
REDAKTION**

Claudia Kempf (cke) Leitung
066 41/64 66-22
Annika Rausch (ar) 066 41/64 66-26
Oliver Hack (oh) 066 41/64 66-24
Kai Kopf (kk) 066 41/64 66-25

redaktion@lauterbacher-anzeiger.de
sport@lauterbacher-anzeiger.de



Bei der Podiumsdiskussion im Grebenhainer Bürgerhaus stellten sich die drei Bürgermeister-Kandidaten den Fragen: LA-Redaktionsleiterin Claudia Kempf mit den Herausforderern Simon Seibert und Jürgen Faitz sowie Amtsinhaber Sebastian Stang und LA-Redakteur Oliver Hack (von links). FOTO: STOCK

Großes Interesse am Kandidaten-Triell

Bleibt Sebastian Stang (SPD) Bürgermeister der Gemeinde Grebenhain, oder wird ein neuer Rathauschef in der Kommune gewählt? Das entscheiden am Sonntag, 25. Mai, rund 3900 Wählerinnen und Wähler bei der Direktwahl in Grebenhain.

Im Vorfeld dieses sicher sehr spannenden Wahlsonntags hatte der Lauterbacher Anzeiger die drei Kandidaten, Amtsinhaber Sebastian Stang (SPD) und seine beiden parteilosen Herausforderer Simon Seibert und Jürgen Faitz, am Donnerstagabend zu einer öffentlichen

Podiumsdiskussion im Grebenhainer Bürgerhaus eingeladen. Das Interesse am Aufeinandertreffen der drei Bewerber war groß. Rund 300 Besucherinnen und Besucher verfolgten den Abend, der von Claudia Kempf und Oliver Hack moderiert wurde, und bei dem es um ak-

tuelle Themen der Gemeinde wie Finanzen, demografischer Wandel, Tourismus und Mobilität ging. Beim Thema Kommunikation durfte auch gelacht werden, als die drei Protagonisten nonverbal miteinander agieren mussten. Aufgerufen war auch das Publikum, eige-

ne Fragen an die Bewerber zu richten. Live übertragen wurde der Abend auch von VB-TV über YouTube und ist weiterhin über <https://vb-tv.de/> abrufbar. Eine ausführliche Berichterstattung zum Verlauf der Podiumsdiskussion folgt in unserer Samstagsausgabe. (cke)

Vogelsbergbahn gerät aus dem Takt

Schienenersatzverkehr sorgt für Pendler-Frust – HLB bessert nach

Vogelsbergkreis./Fulda Seit Montag herrscht auf der Vogelsbergbahn Ausnahmezustand: Wegen umfangreicher Bauarbeiten am Fuldaer Bahnhof entfallen vereinzelt Züge zwischen Alsfeld und Fulda.

Wegen Bauarbeiten am Fuldaer Bahnhof sind Züge zwischen Alsfeld und Fulda teils gestrichen worden. Zwischen Fulda und Großlütder übernehmen Busse den Transport. Bis zum 4. Juli sind bei Berufspendlern, Schülern und Eltern, aber auch Urlaubern, die die Region besuchen, Geduld und gute Nerven gefragt.

Fahrgäste, die aus Richtung Alsfeld kommen, müssen jeweils in Großlütder aus dem Zug in einen Bus umsteigen, der an der Ersatzhaltestelle am Bahnhofsvorplatz abfährt. Die Fahrt nach Fulda verlängert sich dadurch erheblich. Direkte Verbindungen zwischen dem Vogelsberg und Fulda gibt es in dieser Zeit nicht – der Umstieg ist obligatorisch. In Richtung Alsfeld startet die Reise mit dem Bus ab dem Busbahnhof Fulda.

»Da schaue ich, dass ich das alte Moped wieder flottkriege«, meint einer der Schüler, der am Montagmorgen Richtung Fulda unterwegs war, lakonisch. Dessen Alternative für die kommenden Wochen: Sprit statt Sitzplatz, Helm statt Fahrkarte. Grund für das Ganze: Der Fuldaer Bahnhof wird barrierefrei umgebaut, ein Millionenprojekt in zwei Phasen. Bis November sollen der ICE-Bahnsteig 1 verlängert und auf 76 Zentimeter erhöht, die Gleise 36/37 und 38/39 – zuständig für die Vogelsbergbahn – auf 55 Zentimeter angehoben werden. Künftig sollen hier mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ohne fremde Hilfe ein- und ausstei-



Wegen Umbauarbeiten am Fuldaer Bahnhof musste die Vogelsbergbahn Schienenersatzverkehr einrichten – der Start war sehr holprig. Auch am Busbahnhof Fulda gab's bei den Fahrgästen Frust wegen spärlicher Informationen. FOTO: MIRKO LUIS

gen können. Während der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und die Hessische Landesbahn (HLB) – Betreiberin der Strecke Fulda-Gießen – am Wochenende auf Online-Abfragen und Apps verwiesen, standen am Montag viele Reisende buchstäblich im Regen. »Kein Schild, keine Info – ich bin einfach losgelaufen und habe gehofft, dass ich den Bus finde«, berichtet eine Berufspendlerin. Fahrer anderer Buslinien zucken ratlos mit den Schultern.

Besonders betroffen sind zwei Gruppen: Schüler aus Orten wie Bad Salzschlirf, Großlütder und Bimbach, die täglich nach Fulda pendeln – und Berufstätige aus dem Vogelsbergkreis, die über Fulda weiter ins Rhein-Main-Gebiet reisen. Aber auch für Schüler, die Lauterbach oder Alsfelder Schulen besuchen, gerät der Alltag durcheinander. Für Berufspendler ist der Anschluss an den ICE Richtung

Frankfurt in Fulda entscheidend. Viele von ihnen müssen sich nun bis Juli an längere Wege, andere Abfahrtsorte und unklare Fahrpläne gewöhnen. Auch Fahrräder sind im Bus tabu, barrierefreie Einstiege fehlen – von Komfort keine Spur.

Busse überfüllt

Im Ersatzbus Richtung Großlütder, in dem unser Reporter mitfuhr, machte sich Unmut breit. »Da müsste das Deutschland-Ticket für zwei Monate 20 Euro kosten, nicht 58«, meint ein Fahrgast kopfschüttelnd. Erschwerend kommt hinzu: Zeitgleich laufen auf der B254 zwischen Angersbach und Lauterbach großräumige Umleitungen – wegen Straßenerneuerungen. Viele Autofahrer waren zuvor auf den Zug umgestiegen. Jetzt überlegen einige, wieder zum Auto zurückzukehren.

Auf Anfrage hat die Hessi-

sche Landesbahn inzwischen reagiert. »Die Information zu den Baumaßnahmen hat uns leider sehr kurzfristig erreicht. Wir mussten damit in kurzer Zeit den Schienenersatzverkehr organisieren und den Fahrplan dazu erstellen. Die Fahrgast-Info war seit Freitag auf unserer Homepage online«, erklärte in dieser Woche HLB-Sprecherin Sabrina Walter. Im Schienenersatzverkehr würden Gelenkbusse eingesetzt. »Da das Fahrgastaufkommen jedoch in der Hauptverkehrszeit in den ersten Tagen sehr hoch war, sind leider nicht immer alle Fahrgäste mitgekommen«, räumte sie ein. Deshalb hätten die HLB-Verkehrsplaner jetzt nachgebessert. Seit Mittwoch verkehren in den Hauptverkehrszeiten (Großlütder ab 5.17 – 9.23 Uhr beziehungsweise Fulda ab 14.46 – 18.15 Uhr) zusätzlich zu dem Gelenkbus ein weiterer Bus »Außerdem haben wir den Schülerbus morgens von Fulda

nach Alsfeld so angepasst, dass alle Schüler pünktlich in Lauterbach sind und der Bus sogar direkt an der Schule hält.«

Auch der Wartenberger Bürgermeister Dr. Olaf Dahlmann (SPD) reagierte auf Anfrage. »Aktuell sorgt insbesondere der Wegfall einer stark nachgefragten morgendlichen Verbindung von Angersbach nach Lauterbach für viel Unmut – nicht nur bei uns in der Verwaltung, sondern auch innerhalb der Bevölkerung. In einer Facebook-Gruppe wird das Thema intensiv diskutiert, weil es viele Menschen unmittelbar betrifft. Auch in meiner eigenen Familie haben wir uns am Montagmorgen die Frage gestellt: Wie kommen unsere Kinder zur Schule?« Dahlmann weiter: »Zwar haben wir persönlich das Glück, eine gewisse Flexibilität zu haben, aber das ist nicht überall so. Wer Schichtdienste hat oder auf feste Arbeitszeiten angewiesen ist, steht plötzlich vor dem Problem, das sogenannte Elterntaxi nicht mehr rechtzeitig organisieren zu können – zumal die Ersatzbusse häufig ausgelastet sind. Wenn der Zug wegfällt, steigen die Fahrgastzahlen in den Bussen weiter an, was die Situation zusätzlich verschärft.«

Unterdessen ist ein Ende der B 254-Vollsperrung zwischen Angersbach und Lauterbach in Sicht. »Als Abschluss der Maßnahme bleibt Anfang Juni anvisiert«, verkündete Cornelia Höhl, Sachgebietsleiterin von Hessen Mobil für den Bereich Mittelhessen. »In der vergangenen Woche haben die Fräsarbeiten begonnen. Ende dieser Woche schließen sich voraussichtlich ab Freitag die umfangreichen Arbeiten für den Asphaltbau an.«

Mirko Luis

Aufklärer und Staatsmann

Weltberühmt: Mathias Przybyl erforscht Wirken Friedrich Adolf Riedesels

Lauterbach. Im Jahr 1738 wurde in der Burg einer der berühmtesten Söhne der Stadt Lauterbach geboren: Baron Friedrich Adolf Riedesel Reichsfreiherr zu Eisenbach und Burg-Lauterbach. Als ältester Spross einer liebevollen Mutter und eines strengen, juristisch ausgebildeten Vaters genoss der junge Adlige Hausunterricht, ehe er zum Jurastudium nach Marburg gedrängt wurde.

Alles andere ist Geschichte: Friedrich Adolf brach das Studium ab, zog so den Groll des Vaters auf sich, machte Karriere im hessischen, später im braunschweigischen Militär und heiratete die junge, bildhübsche Friederike Charlotte Louise von Massow, den künftigen Mittelpunkt seines Lebens.

In Amerika kämpfte das Paar samt Kindern letztlich erfolglos auf britischer Seite gegen die Unabhängigkeit der rebellischen Kolonien. Dabei soll Friederike Riedesel in Kanada den Brauch des deutschen Christbaumes in den kontinentalamerikanischen Oberschichten bekannt und berühmt gemacht haben.

Mathias Przybyl, aktives Mitglied der Gesellschaft für hessische Militär- und Zivilgeschichte, die ihren Sitz im fuldischen Eichenzell hat, beschäftigt sich nunmehr schon seit einigen Monaten intensiver mit dem General-Lieutenant Riedesel. Dabei erforscht er die Lebensumstände des Edelmanns – seine Biografie, seine alltäglichen Beschäftigungen, die Orte seines Wirkens.

Zuletzt erstellte Przybyl eine originalgetreue Rekonstruktion der Riedeselschen Generalsuniform aus dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts. In mühevoller Kleinarbeit entstand so aus Aufnähern, Knöp-



Mathias Przybyl in Figur des Generals Friedrich Adolf Riedesel neben dem einstmaligen Eingang der Freiherrlich-Riedeselschen Familiengruft in der Lauterbacher Stadtkirche. FOTO: KÖNIG

fen, Schärpe, Hosen, Schuhen und Perücke eine beeindruckende Darstellung des wohl berühmtesten Lauterbachers. Die kleinen Alltäglichkeiten des Lebens – daran hat sich bis heute nichts geändert – bestimmten auch damals entscheidend über den Lebens-

weg einer jeden Person. Das ganze Stadtbild atmet den Geist des Generals und seiner Frau: ehrfürchtig besuchen Przybyl, Andreas Wellstein und etliche Kollegen der Gesellschaft und des Hohhaus-Museums die historischen Stätten, wie etwa die Burg als

seinen Geburtsort. Das Hohhaus-Palais diente dem Landesregenten als Ort für ausge dehntere Feierlichkeiten, Dejeuners und Soupers.

Seit einigen Jahren rangiert das Hohhaus-Museum als offizieller Kooperationspartner der Gesellschaft für hessische Militär- und Zivilgeschichte gleichrangig neben Schloss Fasenerie, dem Darmstädter Landgrafenschloss oder Schloss Augustusburg in Brühl. Die regelmäßigen Veranstaltungen in Lauterbach verleihen dem Hohhaus eine überregionale Bedeutung – immer wieder reisen Menschen aus Berlin, Frankfurt, zuletzt auch Köln oder Stuttgart an, um sich die lebendige Geschichte anzusehen.

Auch die große Stadt- und Residenzkirche am Marktplatz hat es den Akteuren angetan: im riesenhaften Schiff mit seinen zweistöckigen Patronatslogen nahm der Freiherr – wenn er im Lande war – sonntags Platz. Hier hörte er die Predigt; hier genoss er samt der Stadtgemeinde die wertvolle Bildung der Theologen. Insbesondere zwei Sandsteinplatten vor der südöstlichen Eingangstüre der Kirche erwecken das Interesse der Betrachter. Hier befand sich einstmalig der Eingang zur Patronatsgruft der Familie Riedesel, das Erbgräbnis wie es in den alten Akten genannt wird.

Seinen Lebensabend verbrachte der General hauptsächlich im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel. Bei seinen Lauterbach-Aufenthalten machte er sich hauptsächlich um die nachhaltige Forstwirtschaft verdient. Im Januar 1800 brach der Aufklärer und Staatsmann nach einem Essen am Schreibtisch zusammen: »Herr Jesu, sei mir armen Sünder gnädig«, sollen seine letz-

ten Worte gewesen sein. Der Leichnam wurde unter Geleit über Göttingen, Kassel, Ziegenhain und Alsfeld nach Lauterbach überführt, wo er nach ausdrücklichem Wunsch des Verstorbenen ohne große Zeremonie in der Gruft der Kirche beigesetzt wurde. Acht Jahre später folgte ihm seine Frau ins Grab. Ihre Särge könnten bis heute noch intakt unter dem Kirchenboden ruhen.

In den USA sind die beiden Deutschen bis heute weitaus bekannter als in ihrer Heimat. Manche ihrer Aufenthaltsorte gelten dort als National Monuments und sind geradezu Pilgerstätten für Interessierte. Friederike Riedesel war ein Fokus des Frauenmonats im Museum of the American Revolution in der Millionenmetropole Philadelphia und Friedrich Adolf Riedesel, der auf einem Gemälde in der Rotunde des Kapitols in Washington D. C. dargestellt ist, sah zuletzt mit der Inauguration Donald Trumps die Spätfolgen des gescheiterten britisch-deutschen Feldzuges 1777 mit an.

»Friedrich Adolf und Friederike Riedesel erzählen Weltgeschichte in einer Kleinstadt«, sind sich die Beteiligten des Sonntags-Treffens einig. »Sie sind nicht nur für die Lauterbacher, sondern auch die hessische und deutsche Identität im Jahrhundert der Aufklärung wichtig – beinahe konstitutiv!«

Die volkstümliche »Stadt des verlorenen Strumpfes«, die Kreisstadt – vielleicht ist sie vielmehr die weltgewandte Hochfreiherrlich-Riedeselsche Residenzstadt des 18. Jahrhunderts geblieben. Jedenfalls strahlt diese Seite des Stadtimages weiter über die Grenzen der Region hinaus.

Till Hartmann

Streit dreier Männer auf Parkplatz eskaliert

Lauterbach (cke/pm). Auf Anfrage unserer Zeitung bestätigte der Pressesprecher des Polizeipräsidiums Osthessen, Patrick Bug, dass es am 26. April auf dem Parkplatz eines Supermarktes im Bereich der Umgehungsstraße zu einer Auseinandersetzung mehrerer Männer kam, in deren Zusammenhang die Polizei nun wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung, der Beleidigung und des Verstoßes gegen das Waffengesetz ermittelt.

Gegen 20.45 Uhr gerieten dort nach derzeitigen Erkenntnissen drei Lauterbacher, ein 28-Jähriger und zwei 41-Jährige, in Streit. In dessen Verlauf soll der 28-Jährige einen der 41-Jährigen geschlagen und ein Scan-Gerät nach dem anderen geworfen haben. Einer der 41-Jährigen soll dann ein Pfefferspray eingesetzt haben. Alle drei Personen wurden bei der Auseinandersetzung verletzt. Im Zuge der Anzeigenaufnahme wurde in einem dem 28-Jährigen zuzuordnenden Auto eine Schreckschusswaffe gefunden. Die polizeilichen Ermittlungen zu den Hintergründen und Umständen der Auseinandersetzung dauern laut Bug an.

Glockenläuten für den Frieden der Gemeinden

Lauterbach (pm). Am Europatag, am heutigen Freitag, 9. Mai, lädt die Kulturkirche Chemnitz gemeinsam mit der Stardust Sinfonie und weiteren Partnern zum Friedensläuten »Europe Rings for Peace« ein. Von 18 bis 18.15 Uhr sollen europaweit Glocken aller Art erklingen – von Kirchenglocken über Rathaus- und Schulglocken bis hin zu Schiffsglocken und Carillons. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau ruft ihre Kirchengemeinden zur Beteiligung an dieser Aktion auf. Die Kirchengemeinden Lauterbach mit Ortsteilen und Wartenberg folgen dieser Einladung und läuten die Glocken am heutigen Freitag.

Das gemeinsame Läuten steht als kraftvolles Symbol für Frieden und Zusammenhalt.

Geld und Tasche aus Auto geklaut

Lauterbach (pm). Am Mittwochnachmittag gegen 16 Uhr schlugen Unbekannte auf dem Parkplatz des Friedwalds in der Eichhofstraße in Lauterbach die Seitenscheibe eines geparkten Autos ein und entwendeten eine Stofftasche, eine Geldbörse und Bargeld vom Beifahrersitz. Es entstand Sachschaden von rund 1000 Euro.

Lauterbacher Anzeiger

Verlag: Verlagsgesellschaft Vogelsberg GmbH & Co. KG, Am Kreuz 10, 36304 Alsfeld (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel
Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer
Anzeigen: Martin Hank (verantwortlich)
Vertrieb: Christian Kramer
Druck: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen.
www.lauterbacher-anzeiger.de
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder info@presse-monitor.de, PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG.

Oliver Mitze bleibt Vorsitzender

Jahreshauptversammlung der Hegegemeinschaft Lauterbach – Mehr Wildschweine erlegt

Lauterbach (pm). Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Hegegemeinschaft Lauterbach statt. Die Begrüßung erfolgte durch das Bläsercorps der Jägervereinigung Lauterbach und den Vorsitzenden Oliver Mitze.

»Die Abschussvorgaben beim Rehwild wurden im vergangenen Jagdjahr erfüllt, auch die Verteilung in den Altersklassen ist ausgeglichen, man kann insoweit von einer vorbildlichen Erfüllung sprechen«, bilanzierte Mitze. Bei der Jagd auf Wildschweine sei in den vergangenen Jagdjahren eine kontinuierliche Zunahme festzustellen gewesen. Ferner leisteten die Jäger in der Hegegemeinschaft durch die Bejagung von Füchsen und Waschbären weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Niederwildes, so Mitze. Dies stellte die Versammlung im Anschluss auch im Rahmen einer Diskussion über den aktuellen Feldhasenbestand fest, dessen konkrete Besatzdichte durch eine Hasentaxation ermittelt werden solle.

Schatzmeister Thorsten Hugo trug sodann den Kassenbericht vor. Besonders erfreut zeigten sich er und die Versammlung darüber, dass die Kasse erstmals seit einigen Jahren wieder eine positive Bilanz aufwies, was insbesondere



Vorstandswahlen und Prämierungen standen bei der Hegegemeinschaft an. Sie freuen sich (von links): Timo Neeb, Thorsten Hugo, Jörg Schött, Kai Hemmersbach-von-Alt, Patricia Abeska, Karlis Doze, Ulrich Köhl, Michael Köhl und Oliver Mitze. FOTO: HG

re auf die Spendenbereitschaft aus den Reihen der Mitglieder und die Verlosung zurückzuführen sei.

Bei den Vorstandswahlen wiedergewählt wurden im Anschluss Oliver Mitze als 1. Vorsitzender, Kai Hemmersbach-von-Alt als 2. Vorsitzender, Thorsten Hugo als Schatzmeis-

ter und Jörg Schött als Beisitzer. Der bisherige Schriftführer, Timo Neeb, stellte sich nicht mehr zu Wahl. An seiner statt wurde Patricia Abeska als Schriftführerin gewählt. Die Versammlung bedankte sich bei Timo Neeb für sein langjähriges Engagement mit einem Präsentkorb und gratu-

lierte den gewählten Vorstandsmitgliedern.

Anschließend erfolgte die Jahresplanung. Die Fuchsjagdwoche soll im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden. Außerdem soll auch ein Kettensägelehrgang angeboten werden.

Zum Abschluss der Jahres-

hauptversammlung wurde sodann zunächst die Verlosung durchgeführt. Die Mitglieder der Hegegemeinschaft konnten dafür während der Versammlung Lose erwerben und so die Finanzierung der weiteren Veranstaltungen der Hegegemeinschaft unterstützen.

Außerdem fand am Ende der Versammlung die jährliche Prämierung der Trophäen statt. »Hier wurde eindrücklich gezeigt, dass das Rehwild in der Flur der Hegegemeinschaft Lauterbach stark und gesund ist«, so Mitze. Gerhard Schött habe in sachkundiger Weise die Beurteilung der vorgelegten Trophäen vorgenommen, was ihm die Versammlung durch besonderen Applaus bescheinigte.

Mit einigen »Tosignalen« sowie »Jagd vorbei« und »Halali« leitete das Bläsercorps der Jägervereinigung Lauterbach sodann das Ende der Versammlung ein.

PRÄMIERUNGEN

Prämiert wurden für das Jagdjahr 2024/2025:

- Stärkster Rehbock: Michael Köhl
- Ältester Rehbock: Karlis Doze
- Abnormster Rehbock: Ulrich Köhl

**Bauarbeiten:
Buslinie VB-94
betroffen**

Vogelsbergkreis (pm). Aufgrund der Bauarbeiten zwischen Sichenhausen und Breungeshain wurde für die VB-94 ein Baustellenfahrplan erstellt, der vom 10. Mai bis voraussichtlich Ende August 2025 gültig ist. Das teilt die Verkehrsgesellschaft Oberhessen mit.

Die Linienführung hat sich ab Grebenhain-Herchenhain geändert und verläuft vorübergehend auch über Grebenhain und Ilbeshausen-Hochwaldhausen.

Die Haltestellen »Sichenhausen Sängerswaldstraße«, »Breungeshain Waldsiedlung«, »Breungeshain Hoherodskopfstraße« und »Breungeshain Jugendherberge« entfallen und werden durch die Haltestelle »Ilbeshausen-Hochwaldhausen« in Grebenhain ersetzt.

**Weitere
Informationen**

Informationen zu Fahrplänen und Tarifen sind im ServiceZentrum der VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen in Alsfeld unter Telefon 066 31/96 33-33 erhältlich. Wissenswertes rund um das Thema ÖPNV sowie die Fahrpläne stehen auf der Internetseite www.vgo.de bereit und sind überdies in der Verbindungsauskunft des RMV ersichtlich.

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite! www.facebook.com/LauterbacherAnzeiger

Weiterer Mitgliederzuwachs
Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverband Lautertal

Hopfmannsfeld (eck). Der schon seit vielen Jahren festzustellende Mitgliederzuwachs beim VdK-Ortsverband Lautertal setzte sich nicht nur im Jahr 2024 fort. Auch im Jahr 2025 ist ein deutlicher Anstieg der Mitgliederzahlen zu erwarten. Dies lässt die Interpretation zu, wenn man sich die Zahlen anschaut, die Vorsitzende Erwin Roth im Rahmen der Jahreshauptversammlung in Dorfgemeinschaftshaus Hopfmannsfeld nannte: Im Jahr 2024 kamen zehn Mitglieder hinzu und weitere sieben Personen haben ihren Beitritt zum Sozialverband in diesem Jahr bereits erklärt, sodass der aktuelle Mitgliederstand bis zur Jahreshauptversammlung auf 314 angewachsen ist. Ebenso verwies der Vorsitzende darauf, dass der VdK Lautertal als 300. Mitglied Bürgermeister Lukas Becker begrüßen konnte.

Nicht nur die VdK-Unterstützung in Rechtsfragen, sondern auch die Aktivitäten des Lautertaler-VdK sind für die steigenden Mitgliederzahlen verantwortlich. So fanden 2024 vier Info-Stammtische statt, ein Tagesausflug führte nach Miltenberg am Main, der Mehrtagesausflug in den Bayerischen Wald. Es wurde in Dirlammen wieder eine Grillfeier durchgeführt und der Jahresabschluss in Eichenrod. Weiter erinnerte Erwin Roth an vier Vorstandssitzungen sowie die



Bei der Jahreshauptversammlung des VdK Lautertal bedankt sich (rechts) Vorsitzender Erwin Roth gemeinsam mit Stellvertreter Rainer Wahl (links) persönlich bei Christel Kunz für die langjährige Treue zum VdK-Sozialverband.

FOTO: STOCK

Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Meiches.

Zügig waren auch die weiteren Termine auf der Tagesordnung abgehandelt, sodass die Ehrungen für lange Treue zum Sozialverband durchgeführt werden konnten.

Als Einzige nahm Christel Kunz aus Hörgenau die Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft durch den Vorsitzenden Erwin Roth, dessen Stellvertreter Rainer Wahl und den VdK-Kreisvorsitzenden Hans-Jürgen Röhr persönlich in Empfang. Die anderen Mitglieder be-

kommen die Ehrung zeitnah nachgereicht.

Termine für 2025

Der Terminplan für 2025 sieht Folgendes vor: 24. Mai: Tagesausflug nach Idstein im Taunus; 19. Juli: Info-Stammtisch zusammen mit den Senioren Lautertal; 7. September: Grillveranstaltung; 14. September bis 18. September: Mehrtagesausflug ins Emsland mit Besuch der Meyer-Werft; 9. Oktober: Info-Stammtisch; 16. November: Gedenkfeier Volks-

trauertag in Engelrod; 30. November: Jahresabschlussfeier in Eichelhain.

VDK LAUTERTAL

Ehrungen

Für 10 Jahre: Astrid und Michael Zink (Eichenrod), Armin Faitz (Hopfmannsfeld), Arno Büttner (Dirlammen). Für 25 Jahre: Christel Kunz (Hörgenau), Ulrike Eckstein, Manfred Luft, Wolfgang Herpich (alle Dirlammen) sowie Norbert Schönhals (Meiches).

**Brand: Regierung
nach Leistung
beurteilen**

Vogelsbergkreis (pm). »Es war ein holpriger Start – darauf aber kommt es bei dem vor uns liegenden Marathon viel weniger an. Bundeskanzler Friedrich Merz und die Bundesregierung werden am Ende nicht nach diesem Tag beurteilt werden, sondern nach der Arbeit, die wir zu leisten haben«, erklärte der heimische Bundestagsabgeordnete, Michael Brand, der der Regierung als Staatssekretär dient.

Das »gezielte Getöse um Unregierbarkeit oder gar Chaos« habe sich einmal mehr als »völlig überdreht erwiesen«, so Brand. Noch am selben Tag haben Vernunft und Verantwortung für das Land über Persönliches gesiegt. Jetzt gehe es nicht um den Blick zurück auf diesen einen Tag. Vielmehr gehe es für das Land »und uns alle« darum, dass der bei der Bundestagswahl erteilte Regierungsauftrag für diese neue, CDU-geführte Bundesregierung erfüllt und die Themen aus dem Koalitionsvertrag solide und überzeugend abgearbeitet würden, so der Abgeordnete weiter. Der Koalitionsvertrag trage in zentralen Fragen »eindeutig die Handschrift der Union«. Bei Migration, Mittelstand und Jobs, innerer und äußerer Sicherheit, Bürokratieabbau, Digitalisierung, Energiewende und anderen Bereichen werde sich die Entscheidung der Wähler konkret auswirken. »Nun beginnt die Arbeit. Wir werden nicht enttäuschen«, versichert Brand.

Wandern bei Holzmühl

Nächste BfB-Tour findet am 20. Mai statt

Grebenhain (ril). Der Verein Bürger für Bürger (BfB) in Grebenhain lädt zum Wandern mit dem VHC ein. Die nächste

Tour ist für Dienstag, 20. Mai, in Holzmühl geplant. Start ist dort um 14 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Treffpunkt

zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 13.30 Uhr am Sportplatz in Grebenhain. Gäste sind willkommen.

Mitglieder geehrt

Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins Schadges

Schadges (eck). Bei der zügig verlaufenen Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Schadges standen vier Mitglieder zur Ehrung an.

Dabei konnten sich der Kreisvorsitzende Horst Türke und der Vereinsvorsitzende Joachim Hoppe persönlich bei Karl-Heinz Vogt bedanken. Jan Boss konnte die Urkunde für seine Mutter Kirsten Anritter in Empfang nehmen. Die Urkunde über die Ehrung wird Inge Popp und Christel Kurz zeitnah nachgereicht.

Alle sind seit 25 Jahren Mitglied im Obst- und Gartenbauverein Schadges. Dieser zählt

aktuell 89 Mitglieder und im letzten Jahr hat ein Mitglied den Verein verlassen.

Im Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden war zu erfahren, dass die Obstbäume der Streuobstwiese, die vor zehn Jahren angepflanzt wurden, wieder geschnitten wurden. Ebenso wurde rund um die Bäume gemulcht und die Sträucher gestutzt.

Drei Schadgeser besuchten außerdem einen Schnittlehrgang. Nicht so oft wie in den Vorjahren wurde die Obstkeller ausgeliehen, was der geringen Ernte zu verdanken war. Dieses Jahr werde eine bessere Ernte erwartet, da es keinen

Frost während der Obstbaumblüte gab, so der Vorsitzende.

Das traditionelle Apfelkellern am 3. Oktober war wieder ein Erfolg; in diesem Jahr ist diese Veranstaltung wieder geplant. Verbunden werden damit soll auch die Einweihung der Waldbühne am 3. Oktober. Hier wurden die Restarbeiten im letzten Jahr erledigt und weil die Feuerwehr in diesem Jahr schon feiert wurde die Einweihung etwas »nach hinten« verlegt. Jedenfalls hoffen die Mitglieder vom Obst- und Gartenbauverein auf besonders viele Besucher an dem kommenden denkwürdigen Tag.



Der Vorsitzende des Kreisverbandes, Horst Türke (von links) bedankte sich bei Jan Boss stellvertretend für seine Mutter Kirsten Anritter und Karl-Heinz Vogt persönlich für 25-jährige Vereinstreue mit einer Urkunde und Vorsitzender Hoppe überreichte ein Präsent.

FOTO: VEREIN

— Anzeige —

BAD VILBEL

62. HESSENTAG

13. bis 22.6.2025

BAD VILBEL BRINGT HESSEN AUF DIE BÜHNE!

Zehn Tage voller Erlebnisse, Emotionen und Events. Mit Stars, Shows und Stimmung. So bunt war Hessen nie.

- **Ein Fest für die ganze Familie**
Spielen, entdecken, staunen und bewegen – unter freiem Himmel im Grünen.
- **Politik zum Anfassen**
Fragen, diskutieren, mitgestalten – Hessen öffnet seine Türen.
- **Bad Vilbel wird zur Bühne**
Lauschen, feiern und genießen – auf kleinen und großen Bühnen.

Erleben Sie einen Hessentag, der in Erinnerung bleibt.
Wir freuen uns auf Sie – in Bad Vilbel!

Programm und Informationen: www.hessentag2025.de

Große Erwartung herrschte kürzlich bei über 40 Seniorinnen und Senioren aus der Großgemeinde Lautertal, die zu einem Tagesausflug nach Frankfurt aufbrachen. Gegen 9 Uhr startete der Bus mit Bürgermeister Lukas Becker. Weil noch genügend Zeit blieb, wurde unterwegs eine Rast eingelegt, und alle ließen sich das mitgeführte Frühstück schmecken. Rechtzeitig traf die Reisegruppe auf dem Frankfurter Flughafen ein, wo um 13 Uhr die zweistündige Rundfahrt über den großen Airport startete. Dabei gab es viel für die Senioren zu sehen. Sie konnten Flugzeugabfertigungen an den Terminals verfolgen. Ebenso sahen sie zahlreichen Flugzeugen beim Landen und

beim Starten zu. Mitarbeiter des Flughafenbetreibers Fraport erläuterten das Geschehen und beantworteten viele Fragen rund um den Flughafen. Danach stand ein Besuch im Botanischen Garten auf dem Programm, wo sich die Fahrtteilnehmern die eineinhalb Stunden, die zur Verfügung standen, selbst einteilen konnten. Gegen 17.30 Uhr hieß es wieder Abschied nehmen. Auf der Heimfahrt hatten alle die Möglichkeit, die Speisekarte vom »Landhotel Litfässchen« Atzenhain zu studieren und sich das Menü für das Abendessen auszusuchen. Kurz nach der Ankunft in Zwischen 20 und 21 Uhr waren dann alle wieder wohlbehalten in Lautertal angekommen. eck/FOTO: GEMEINDE LAUTERTAL



Vogelsberger unterwegs

Auf Achse: Heimische Vereine starten durch und touren durch die Welt. Mal bleiben sie ganz in der Nähe, mal geht's auch in die Ferne.



Im Rahmen einer Vorstandssitzung schaute der VdK-Ortsverband Grebenhain einmal mehr über den »eigenen Tellerrand« hinaus. Vorstandsmitglieder und Ehrenamtliche trafen sich in Schotten zur Besichtigung der Schottener Sozialen Dienste. Der Sozialdienstleister bietet mit seinen mehr als 1600 Mitarbeitenden Möglichkeiten zur Teilhabe am Leben und Wohnen wie in Arbeit, Beruf und Bildung. Die Schottener Sozialen Dienste sind an mehr als 80 Standorten präsent, längst nicht mehr nur im Vogelsberg, sondern in ganz Ost- und Mittelhessen bis ins

Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus. In der Einrichtung in Schotten erläuterte zunächst Lisa Bommersheim das Profil und die Strukturen des Sozialdienstleisters und nahm die Gruppe auf einen Rundgang mit. Im Anschluss an den Besuch wurde im Bistrotrestaurant »CaRe« in Schottens Innenstadt, welches auch von den Schottener Sozialen Diensten betrieben wird, die Vorstandssitzung durchgeführt. Anschließend stand noch ein Besuch im Vogelpark auf dem Programm, der ebenfalls zum Verbund des Sozialdienstleisters gehört. pm/FOTO: VEREIN



Die Ober-Mooser Landfrauen freuten sich, bei ihrem Ausflug auf dem Hof der Familie Kindervatter und in der reizvollen Umgebung des Geo-Naturparks »Frau-Hollerland« auf Entdeckungsreise gehen zu können. Herzlich begrüßt wurden sie von Juniorchef Tobias Kindervatter, dessen Familie seit 1490 dort ansässig ist und mittlerweile über 28 verschiedene Kirscharten mit circa 5000 Bäumen im Angebot hat. In seinem Vortrag mitten auf der Wiese erwähnte er allerlei Wissenswertes über die Pflege, Ernte und Vermarktung der Früchte, ehe die Landfrauen Gele-

genheit hatten, den selbst produzierten Kirschenwein zu verkosten und sich beim Mittagessen zu stärken. Im benachbarten »Kirschokino« konnte man den Werdegang dieser beliebten Früchte in einem Film des Hessischen Rundfunks noch einmal genauer verfolgen, ehe eine Planwagen-Rundfahrt zu den blühenden Plantagen – teilweise entlang der Werra – entführte. Und natürlich wurde nach dem anschließenden Kaffeetrinken aus dem Hofladen noch so manche Leckerei zum Genießen für daheim mitgenommen. dit/FOTO: VON DIETZE

Der IG-BAU Seniorenarbeitskreis Fulda/Vogelsberg unternahm jetzt wieder eine Tagesfahrt zum Spargelhof von Bauer Lipp in Weiterstadt. Natürlich waren alle 27 Fahrtteilnehmer gespannt, was sie in diesem Jahr erleben würden, da sie schon des Öfteren dort gut bewirtet worden waren. Das zünftige Spargelessen mit Schinken, Kartoffeln und Sauce holländaise erwies sich wieder als »Geschmacksexplosion« für die Spargelfreunde. Ebenso gab es wieder einiges über Spargel zu erfahren, und die

Gäste erfuhren, was alles passiert, bis die Spezialität »vom Feld auf den Teller« kommt. Im Hofladen konnte man nicht nur Spargel mit nach Hause nehmen, sondern sich auch über die regionalen Erzeugnisse informieren. Kaffee und Kuchen gab es danach bei der Firma Höffner in Lieblos. Wer sich anschließend noch etwas die Beine vertreten wollte, konnte einen Bummel durch die Verkaufsräume machen, bevor wieder die Heimreise angetreten werden musste. eck/FOTO: VEREIN



Die traditionelle Osterwanderung des Turnvereins Hershain startete wieder am Ostermontag. Jörg Bauer, der die beiden Strecken über fünf und zehn Kilometer ausgewählt hatte, begrüßte dazu am Start an der Bushaltestelle (Bild) 47 Teilnehmer. An den »Dicken Steinen« bei Stumpfenrod gab es dann eine Rast. Dort gab Jörg Bauer Informationen und technische Daten zu den neuen Wind-

kraftanlagen. Der Rückweg führte zur Dorfhütte. Dort gab es kleine Osterüberraschungen für die Kinder. Zum Ausklang der Wanderung wurden Kaffee, Kuchen, belegte Brote, Grillwürstchen und allerlei Getränke angeboten. Manfred Bauer hatte für die Kinder wieder seine beiden Dampfmaschinen in Betrieb genommen, die für viel Interesse sorgten. dgr/FOTO: GRAULICH

Hoheiten wecken Erinnerungen

Beim Feierabendmarkt werden neue Schottener Prinzessinnen vorgestellt

Schotten (sw). Die Gründung Schottens geht auf das Mitwirken zweier schottischer Prinzessinnen zurück. So ist es zumindest der Sage nach festgehalten. In einem der großen Seitenfenster des Chores der Liebfrauenkirche ist ein Abbild der beiden schottischen Prinzessinnen als bunte Glas-kunst festgehalten.

Vor rund 25 Jahren, als Schotten die 1225-jährige Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung und 650 Jahre Stadtrechte feierte, erinnerte man sich des historischen Pfundes und erweckte die beiden Prinzessinnen »Rosamund« und »Dichamund« zu neuem Leben.

Für die Jubiläumsfeierlichkeiten und in den folgenden Jahren wurden mehrmals junge Frauen aus Schotten als Prinzessinnen gekürt. Sie hatten die Aufgabe, die Stadt und ihre jahrhundertalte Geschichte bei vielen Anlässen im In- und Ausland zu repräsentieren. Letztmals wurden neue Prinzessinnen im Rahmen des Pflingstfrühschoppens im Jahr 2018 vorgestellt, damals maßgeblich initiiert von der früheren Ersten Stadträtin und Ehrenstadträtin Heide Förschner.

Menschen Historie näherbringen

Die Idee wurde vor einigen Wochen wieder aufgegriffen.



»Rosamund« Madlen Appel (rechts) und »Dichamund« Lea Magdalena Müller werden am Freitag beim Feierabendmarkt als neue Schottener Prinzessinnen vorgestellt. FOTO: WEIL

Stadtverordnetenvorsteher Hans Dieter Herget, der auch Vorstandsmitglied des Verschönerungsvereins ist, gab dazu den Anstoß. Denn beim Feierabendmarkt am 6. Juni werden viele Gäste aus Schottens europäischen Partnerstädten zur Tour de Jumelage erwartet. Dann sollen die Prin-

zessinnen auf die besondere Entstehungsgeschichte Schottens in anschaulicher Weise und mit einer besonderen Begrüßungsrede hinweisen.

Nach intensiver Suche haben jetzt zwei junge Frauen das Angebot angenommen, in die Rolle, beziehungsweise die Gewänder von »Rosamund«

und »Dichamund« zu schlüpfen. »Wir freuen uns darauf, Schotten repräsentieren zu können. Das wird sicherlich sehr interessant und uns viel Spaß bereiten«, betonen Madlen Appel und Lea Magdalena Müller gegenüber dieser Zeitung.

»Wir möchten etwas für die Stadt tun, und das Thema Gründungsgeschichte vor allem auch jüngeren Menschen näherbringen. Das ist in jüngeren Kreisen bisher kaum bekannt«, beschreiben die beiden neuen Repräsentantinnen ihre Motivation.

»Rosamund« Madlen Appel (27) ist in Breungeshain geboren und wohnt mittlerweile in Busenborn. Sie ist bei den Schottener Sozialen Diensten beschäftigt. »Dichamund« Lea Magdalena Müller (30, geb. Sellner) stammt aus Rainrod, ist verheiratet, Mutter zweier Kinder und arbeitet als Erzieherin in der Kita Am Park in Schotten.

»Wir sind gerne unter Menschen«, sagen die beiden Prinzessinnen. In der vergangenen Faschingskampagne erfreuten sie eine große Publikumsschar in der Schottener Festhalle bei der Sitzung der »Schötter Spötter«. Appel und Müller sind Mitglieder der noch jungen Spötter-Showtanzgruppe »Magic Flames«.

Ihren ersten Auftritt haben die beiden neuen Prinzessinnen am kommenden Freitag

beim Event-Feierabendmarkt in der Altstadt, wenn es heißt: »Alles neu macht der Mai«.

Begleitung mit Dudelsack

Das rosa »Rosamund« und das blaue »Dichamund« Gewand und dazu passende Kopfbedeckungen hat Roya Tat in den vergangenen Wochen genäht. Dazu auch jeweils eine Schärpe mit dem Namensaufdruck der beiden Prinzessinnen.

Gegen 17 Uhr werden Madlen Appel und Lea Magdalena Müller am 9. Mai in Begleitung von Stadtverordnetenvorsteher Hans Dieter Herget sowie des Ersten Stadtrats Hans-Jürgen Jochim, der den verhin-derten Bürgermeister Benjamin Göbl vertritt, und Ortsvorsteher Kurt Oesterling erstmals in der Öffentlichkeit erscheinen. Der kleine Zug bewegt sich dabei vom Vulkan-eum über die Marktstraße bis zur Liebfrauenkirche. Musikalisch begleitet wird die Gruppe von Dudelsackspieler Quest aus Schotten

Erstmals werden Rosamund und Dichamund eine Rede halten, in der sie sich vorstellen und ihre Absicht kundtun, »den Menschen den Christenglauben zu bringen«. Als historische Zeugen werden die beiden schottischen Prinzessinnen über die Vergangenheit Schottens berichten.

Zeitgenössische Kunst erleben

Vogelsbergkreis (pm). Eine Kunstfahrt nach Bad Homburg v.d.H. bietet die Vogelsberger Volkshochschule (VHS) am Samstag, 24. Mai, von 8.15 bis 18.15 Uhr an. Die Stadt Homburg hat laut VHS einiges zu bieten in Sachen zeitgenössischer Kunst: Das Museum Sinclair Haus mit seinen immer aktuellen Ausstellungen zum Thema Kunst und Natur sowie die große Skulpturenschau Blickachsen, die jeden Sommer im Kurpark und Schlosspark der Stadt präsentiert wird. Das Museum Sinclair-Haus zeige, wie es in der Ankündigung heißt, seit 1982 wechselnde Ausstellungen nationaler und internationaler Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts mit dem Schwerpunkt »Natur«. Die Vogelsberger Teilnehmer werden durch die Ausstellung »Pflanzengespiur« geführt, die mit Exponaten dazu einlädt, Pflanzen als intelligente, kommunizierende, lernende, empfindungsfähige Wesen kennenzulernen. Um 14 Uhr startet dann einen 90-minütige Führung durch die Blickachsen-Skulpturenschau. Zeitgenössische Skulpturen und Illustrationen sind in den historischen Parkanlagen positioniert. Zustiegsmöglichkeiten bei Hin- und Rückfahrt sind in Schlitz, Lauterbach, Alsfeld und Mücke möglich. Bei der Anmeldung soll der Zustiegswunsch angegeben werden. Anmeldeschluss ist am 18. Mai. Infos und Anmeldung unter www.vhs-vogelsberg.de oder Telefon 06631/7927700.

— Anzeige —

KOMBINIEREN UND KASSIEREN!

Das Gewinnspiel vom 7. April bis 17. Mai 2025

Was zeigt unser Bilderrätsel heute?

Begriffe richtig kombinieren, Lösungswort finden und mit etwas Glück täglich 1.000 € gewinnen.

So geht's:

1. Kombinieren Sie die beiden Begriffe auf dem heutigen Bilderrätsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr an.
2. Nennen Sie uns am Telefon das Lösungswort.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Der Tagesgewinner wird telefonisch benachrichtigt und erhält seinen Gewinn zuverlässig per Banküberweisung.

Jeder Anruf kann gewinnen, denn alle Anrufe landen direkt im Lostopf!

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

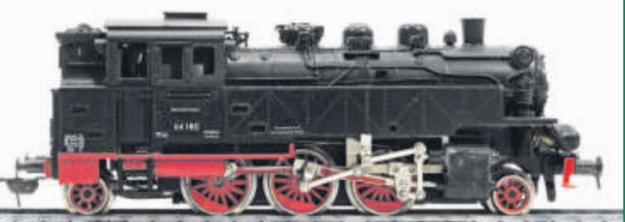
Gewinn-Hotline: 01378 991851*

* Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ebenfalls. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmechluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 15 Uhr (Freitags- und Samstagsgewinner am darauffolgenden Montag zwischen 9 und 15 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung angerufen. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Lauterbacher Anzeiger
Oberhessische Zeitung

Täglich
1.000 €
gewinnen!

8



Lösungswort vom 08.05.2025: **BAUMWOLLE**



ERSTKOMMUNION IN ST. PETER UND PAUL LAUTERBACH/SCHLITZ – Am Sonntag, 27. April, empfingen 16 Kinder der Pfarrei St. Peter und Paul Lauterbach/Schlitz zum ersten Mal die heilige Kommunion. Seit November 2024 wurden sie von Pfarrer Jonas Adam, Sven Lehmann, Magdalena Korcz, Daniela Röder und Gabriela Mohr darauf vorbereitet. Ihr Kommunionstext »Jesus, Quelle des Lebens« zog sich durch die gesamte Vorbereitung und spielte auch im Erstkommuniongottesdienst eine große Rolle. Hier fand sich das Motto nicht nur in der Predigt von Pfarrer Adam wieder, sondern auch in der Musik. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst durch den Gesang von Dorothea Mohr und durch die Organistin Gabriela Mohr. Am Montag, 28. April rundete ein Dankgottesdienst die Erstkommunion ab. Dieser Gottesdienst wurde u. a. mitgestaltet durch Katja Schrimpf an der Gitarre. Ein Dankeschön geht an alle, die die Kinder vorbereitet haben und das Fest der Erstkommunion zu einem gelungenen Fest werden ließen.

FOTO: KIRCHENGEMEINDE

Kirche feiert

Ob Kommunion oder Jubelkonfirmation: Im Frühjahr wird in den Vogelsberger Kirchengemeinden immer gefeiert.



DIAMANTENE KONFIRMATION IN MAAR – Am Ostermontag feierten die Konfirmanden-Jahrgänge aus Maar und Wernges aus dem Jahr 1965 ihre diamantene Konfirmation: Hintere Reihe (von links): Hubert Braun, Hannelore Dickert geb. Fröhlich, Gisela Linn geb. Zinn, Willi Bauer, Karl Seibert. Mittlere Reihe (von links): Bärbel Rauholf geb. Hausmann, Emmy Günther geb. Rühl, Helmut Hedtrich, Anita Rausch geb. Althaus, Christel Wienold geb. Claaßen, Helmut Lehmann, Johannes Zinn, Pfarrerin Luise Berroth. Vordere Reihe (von links): Klaus Hahn, Reinhard Stein, Christel Brenneis geb. Euler, Brigitte Martin geb. Krug.

FOTO: BRENNIS



GNADENKONFIRMATION IN LANZENHAIN – In der kleinen Dorfkirche von Lanzenhain wurde am 3. April 1955 die Konfirmation mit 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden gefeiert. Damals mit Pfarrer Alfred Dollberger. Fünf Jahre später am 10. April 1960 waren es neun Konfirmandinnen und Konfirmanden bei dem gleichen Pfarrer. Jetzt, 70 bzw. 65 Jahre später, konnten die Konfirmandenjahrgänge 1955 und 1960 mit Pfarrer Daniel Meyer (von rechts) ihre Gnadenkonfirmation oder eiserne Konfirmation feiern. Es waren die Gnadenkonfirmanden Gisela Eifländer geborene Jöckel (Lanzenhain) und Helga Greb (Lanzenhain) und die eiserne Konfirmandin Karin Krenzer geborene Jöckel (Fraurombach).

FOTO: STOCK



EISERNE KONFIRMATION IN MAAR – Am Ostermontag feierten auch die Konfirmanden-Jahrgänge aus Maar und Wernges aus dem Jahr 1960 ihre eiserne Konfirmation (von links): Richard Schmidt, Christiane Bruder geb. Dupuis, Otto Haas, Gretel Zeiger geb. Seibert, Willi Schwing, Pfarrerin Luise Berroth.

FOTO: BRENNIS



DIAMANTENE KONFIRMATION IN NIEDER-MOOS – Die Glocken der Nieder-Mooser Pfarrkirche läuteten kürzlich zur Feier der diamantenen Konfirmation. Pfarrerin Susanne Weide und Pfarrer Johannes Cunradi freuten sich, einen Teil der damals über 30 Konfirmanden, die am 6. Juni 1965 durch Pfarrer Gottfried von Dietze eingesegnet wurden, nun zu diesem festlichen Gottesdienst begrüßen zu können, musikalisch begleitet von Masha Balabanova an der Orgel und dem »Chor Steigertal« unter der Leitung von Knut Petersen. Die Diamantenen Konfirmanden strahlten mit der Sonne um die Wette! (von links, stehend): Pfarrer Johannes Cunradi; Anita Pöhlmann geb. Bopp (Nieder-Moos); Elfriede Beetz geb. Ortwein (Zahmen); Werner Repp (Zahmen); Helmut Dietz (Heisters); Erich Schneider (Bannerod); Helmut Hildebrand (Nieder-Moos); Alfred Schneider (Bannerod) und Pfarrerin Susanne Weide sowie (v.l.n.r. sitzend): Elfriede Dietz geb. Schell (Bannerod); Inge Rauber geb. Schmidt (Wünschen-Moos); Gisela Seum geb. Schneider (Ober-Moos); Anita Hansel geb. Schumacher (Metzlos-Gehaag); Anita Kimpel geb. Schneider (Metzlos); Sigrid Ress geb. Möller (Nieder-Moos) und Marga Nimrichter geb. Eifert (Nieder-Moos).

FOTO: VON DIETZE

VOGELSBERGKREIS

Veranstaltungen

Lauterbach
 Agentur für Arbeit: Tel. 0800/4555500, 8-12 Uhr; Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Eichhofstraße 1: 14-22 Uhr; Caritaszentrum im Vogelsberg: Allgemeine Lebens-, Migrations- und Schwangerenberatung Tel., 06631/776510; Fachstelle Prävention im Alter, Goldhelg 38: Infos: 06641/977178 oder prima@vogelsbergkreis.de; Hohhaus-Bibliothek, Bleichstr. 14: Di. und Do. 10-12 Uhr, Tel. 06641/184163; Hohhaus-Museum, Eisenbacher Tor 1: Tel. 06641/2402, info@hohhaus.de, 10-12 Uhr, 14-17 Uhr; Hospizdienst Vogelsberg, Landsknechtsweg 11: Infos: 06641/64088195, 0177/2582819 vogelsberg@igsl-hospiz.de; Kinderschutzbund, Geschäftsstelle, Cent 2: Treffen: jeden 3. Mi. im Monat, 18-19.30 Uhr, Tel.: 06641-911565, E-Mail: info@kinderschutzbund-lauterbach.de; Neupostolische Kirche, Kantstr. 2: Gesprächskreis »Traueroase« (Infos: 0231/99785704 oder 0151/10588060); Pflegestützpunkt Vogelsbergkreis: Neutrale Pflegeberatung (06641/977-2091 oder -2092, pflegestuetzpunkt@vogels-

GRIFF ZUM HÖRER

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
 Polizei: 110
 Giftnotrufzentrale: 061 31/192 40
 Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116 117
 Krankentransport: 112
 Telefonseelsorge: 0800/1110111
 Weißer Ring: 116 006
 (Hilfe für Kriminalitätsopter)
 Zahnärztl. Notdienst: 01805/60 7011
 (kostenpflichtig) oder www.kzvhd.de

Tierärztl. Notdienst mit 24h-Hotline:
 Tierärztliche Klinik Fulda Dr. Kira Feldmann, Wolfgang-Klemperer-Straße 1, Fulda .. 06 61/45 03 3

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800/02 28 33

Fulda: Löwen Apotheke, Unterm-Heilig-Kreuz 9, 0661/928560; **Homburg (Ohm):** Felsen Apotheke, Frankfurter Straße 56, 06633/1770; **Neuhof:** Bahnhof Apotheke, Bahnhofstraße 7, 06655/9868613.

HEUTE IN SCHRECKSBACH-HOLZBURG

»Von der Natur des Waldes«

»Wie geht es unseren heimischen Wäldern? Ein Zustandsbericht« lautet der Vortrag von Florian Koch, Leiter des Forstamtes Neukirchen, heute im Blauen Saal des Schwälmer Dorfmuseums in Schrecksbach-Holzburg. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Jahresthemas »Von der Natur des Waldes«, das das Museum gemeinsam mit dem Förderverein Kulturlandschaft Schwalm e.V. durchführt. Wälder sind Sehnsuchtsorte, die für die Natur schlechthin stehen. Doch der

Wald gibt auch in unserer Region Anlass zur Sorge. Trockenheit und Schädlingsbefall, ausgelöst durch den vom Menschen gemachten Klimawandel, setzen ihm arg zu. Wir ahnen, dass wir in 50 Jahren in anderen Wäldern zu Hause sein werden als heute. Wie sieht es derzeit in unseren heimischen Wäldern aus und vor welchen Herausforderungen steht die Forstwirtschaft? Müssen wir unser Verhältnis zum Wald neu denken? Beginn ist 19 Uhr. Eintritt 3 Euro.

FOTO: PM



bergkreis.de; Regionale Diakonie Oberhessen, Schlitzer Str. 2: Familien- u. Sozialberatung, Schwangerenberatung, 06641-64669-120, beratung.vogelsberg@regionale-diakonie.de, Antidiskriminierungsberatung, 06031-7252-150; Stadtbücherei: (06641/184162), stadtbuecherei@lauterbach-hessen.de, 10-17 Uhr; Verein für gelebte Inklusion: Sprechzeit im Büro 4, Landsknechtsweg 11, Lauterbach, 06641-9123623 oder gelebteinklusion@web.de, 17-18.30 Uhr Tourist-Center Stadtmühle: Tel. 06641/184112, info@lauterbach-hessen.de, 10-13 Uhr, 14-17 Uhr

Kirche, Im Grund 13: (Info: 06631/77 651-0), 9.30-12 Uhr, 14 bis 16 Uhr; Leinwegergasse 1a: Bürgerinitiative Bürger für Alsfeld, Freiwilligenzentrum (Infos: 06631/72 432; Marktplatz: Wochenmarkt, 8-13 Uhr; Regionale Diakonie Oberhessen, Hersfelder Str. 77: Familien- und Sozialberatung, Schwangerenberatung, 06641-64669-120, beratung.vogelsberg@regionale-diakonie.de; DorfMobil rund um Alsfeld (Einkaufen, Arzt, Apotheke, Sonstiges), Mo. und Di., 9-12.30 Uhr/Do., 13.30-17 Uhr unter: 06631/918255, 06639/274, Anm. bis Freitag von 14-17 Uhr; Stadtbücherei, Schnepfenhain 29: 9-13 Uhr; Kath. Pfarramt: 14.30-16.30 Uhr; kath. Jugendzentrale, 8.30-13.30 Uhr; Neurath-Haus: Sonderausstellung: Meilensteine der Stadtgeschichte, 10-17 Uhr; pro familia, Lutherstr. 8: 06631/6207, alsfeld@profamilia.de;

Lautertal

Hopfmannsfeld - Frauenselbsthilfe Krebs (Heidemarie Haase): Tel. 01754840844 oder h.haase@frauenselbsthilfe.de;

Alsfeld

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Georg-Dietrich-Bücking-Str. 20 a: 14-22 Uhr; Caritaszentrum im Vogelsberg: Allgemeine Lebensberatung, Tel., 06631/776510; Haus der kath.

Schlitz

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Selbsthilfegruppe, Tel. 06642/6916,

Schotten

Mühlgasse, Feierabendmarkt, 15-20 Uhr; Stadtbibliothek Gelbes Haus, Vogelsbergstraße 137 A: 14-18 Uhr; Vulkanium, 9-17 Uhr; Infozentrum Hoherodskopf: 11-16 Uhr; Sammelstelle für Grünabfälle: 9-15 Uhr; Secondhand-Laden Bonni & Kleid: 10-12 Uhr, 15-17 Uhr; Soziales Beratungszentrum: Diakonie Wetterau: Betreuungsrecht, Ehrenamt und Vorsorge, 06043/5199-474; Vogel-park, 10-18 Uhr

Ulrichstein

Museum im Vorwerk: 13-16 Uhr; Vogelsberg-Bibliothek, 13-16 Uhr

Feldkrücken - DGH, Schützenraum: Schützenverein, Dorftreff, 19 Uhr

Aus den Nachbarkreisen

Fulda

Anonyme Alkoholiker: Auskunft, Tel.: 0661/6790990; Dia-

konie Fulda: EEA, Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber, Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, Tel. 0661/25017917, E-Mail: eea@diakonie-fulda.de;

Schwalmstadt

Trutzhain - Gedenkstätte und Museum: 9 bis 13 Uhr

Kinoprogramm

Lauterbach - Lichtspielhaus Tottori! - Kopfüber ins Abenteuer (17 Uhr)

Alsfeld - Kinocenter Last Breath (20 Uhr); Thunderbolts* (19.45); Until Dawn (19.45 Uhr)

Fulda - CineStar - Der Film-palast A Working Man (22.55 Uhr); Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald (14.40 Uhr); Blood & Sinners (23 Uhr); Der König der Könige (14.25 Uhr); Der Pinguin meines Lebens (20 Uhr); Die Legende von Ochi (14.20, 17.10 Uhr); Dog Man: Wau gegen Miau (14.10

Uhr); Ein Minecraft Film (14.35, 17.30, 20.20 Uhr); Ein Minecraft Film 3D (14.05, 17 Uhr); Final Destination: Bloodlines (20.15 Uhr); Last Breath (17.25, 20.15, 23.20 Uhr); Moon, der Panda (14.15 Uhr); Schneewittchen (17 Uhr); Screambo (23.05 Uhr); Shadow Force - Die letzte Mission (23 Uhr); The Accountant 2 (19.55 Uhr); The Amateur (16.55 Uhr); Thunderbolts* (14, 16.45, 19.45, 23.15 Uhr); Thunderbolts* 3D (17.15, 20.15 Uhr); Until Dawn (20, 23.15 Uhr); Warfare (23.10 Uhr); **Kino 35** Die Akademie (20.30 Uhr)

Nidda - Lumos Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald (14.25 Uhr); Blood & Sinners (22.20 Uhr); Der Pinguin meines Lebens (16.30, 18.30 Uhr); Die Legende von Ochi (14.30 Uhr); Ein Mädchen namens Willow (16.30 Uhr); Ein Minecraft Film (14.30, 16.20, 18.25 Uhr); -3D (15.15 Uhr); Final Destination: Bloodlines (20.30 Uhr); Grüße vom Mars (17.05 Uhr); Last Breath (18.45, 20.45 Uhr); Schneewittchen (14.30 Uhr); Screambo (23.40 Uhr); Shadow Force - Die letzte Mission (21 Uhr); The Accountant 2 (23 Uhr); The Amateur (22.50 Uhr); Thunderbolts* (14.35, 15.50, 18.20, 21, 22.45 Uhr); - 3D (19.40 Uhr); Until Dawn (18.55, 20.45, 23.10 Uhr)

Freibäder (witterungsbedingte Änderungen möglich)

Laubach 6.45-7.45 / 10-20 Uhr; **Schlitz** Burgenbad Saisonöffnung 10 Uhr

Hallenbäder

Alsfeld Hallenbad 7 bis 8 / 14-21 Uhr / Salzgrotte / Sauna 14-21 Uhr; **Herbstein** Vulkantherme 9-22/ Sauna 13-22 Uhr; **Lauterbach** 14-22 Uhr / Mini-golf 14-19/ Sauna 14-23 Uhr;

Sudoku leicht

Auflösung des letzten Sudokus:

4	9	5	1	7	8	3	2	6
8	7	3	2	6	5	1	4	9
2	6	1	4	9	3	7	8	5
3	8	7	6	1	9	2	5	4
9	5	2	8	4	7	6	1	3
6	1	4	5	3	2	9	7	8
5	2	6	3	8	1	4	9	7
1	4	9	7	5	6	8	3	2
7	3	8	9	2	4	5	6	1

8	3		2		6		5	
		4	8		1		3	
	2			7				8
1			6		2	4	8	
	2		9				5	3
7	8		5	4				
			9			8		6
8	3	2	1	6				4
9	4				7		2	

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Viel Erfolg beim Lösen!

	4	2	9				1	
					7			6
					1		4	
		9					8	
4		8	5		6	7		1
	3					6		
	9		2					
6			8					
	7				4	8	9	

Sudoku schwer

Auflösung des letzten Sudokus:

1	4	2	3	9	5	6	8	7
6	5	9	7	4	8	2	3	1
7	8	3	1	6	2	9	5	4
2	7	4	6	3	1	5	9	8
8	6	5	4	2	9	7	1	3
3	9	1	8	5	7	4	2	6
9	3	7	5	8	4	1	6	2
5	1	6	2	7	3	8	4	9
4	2	8	9	1	6	3	7	5

Betonung	Pralinenfüllung	amerik. Raub-Pardekatze	Sittenlehre	Wasserwirbel	Abk.: Republik	dürres Astholz	Handy-Nachricht (Abk.)	unbestimmter Artikel	früherer äthiop. Fürstentitel
→	↻1			Bruchstücke		↻6			
→			ein Apostel	unentschieden (Spiel)			Vorname der Nielsen †		
Zahlwort		eingedickter Fruchtsaft		↻2	rundherum		kurz für: an das		
erheitende Wirkung				Schallplattenetikett (engl.)	Märchengestalt			Schienenstrang	
→		Mittelmeerkiefer	unverheiratet				los, auf geht's!	Blut saugendes Insekt	↻10
Handlung	Siegestrophäe			↻5	kleines flaches Krabbertier	Echo			
Alkaloid in Teeblättern, Koffein	↻4			vom Wasser rund geschliffene Steine	Wortteil: Landwirtschaft		italienische Tonsilbe		
Meeresstachelhäuter	Geninformationen	Sportboot	weibliche Ziege		↻3	Ausdruck des Ekels			
→					verdunstendes Wasser	Vergnügen			
→			engl. Männerkurzname	↻8	Anti-transpirant (Kzw.)				
französische Käseart	↻7	sittliche Einstellung, Haltung				bestimmter Artikel (4. Fall)			
besondere Geistesgröße				Internet-LD-Ver-nigte Arab. Emirate		Fluss durch Nord-Italien			
→		deckelartiger Verschluss							
ohne Zusatz	Fernsprechapparat								

Auflösung des letzten Rätsels

Z E R E M O N I E N A B E L
 R N E B E N E T S P A
 S T I L L E K M U F T I
 A R M T W E B E N R P
 A S A T I N I T U B A
 G R A U C A L M O S E N
 S T H E S E K A S T E
 A U S S A T K K A S T E
 E N T E M T E A M C E R
 M I L T I C H T
 K E R B E L E L
 N N S O K A Y
 G G E B U E H R
 G E K O N N T N I A

PENICILLIN

Kraft sammeln über den Wolken

Schneebedeckte Gipfel so weit das Auge reicht, menschenleere Wanderwege schlängeln sich vorbei an großen Felsen. Unberührte Natur und einsame Hütten gibt es in Osttirols Bergwelt.

VON MAREIKE HEIHOFF

Das Rauschen der Bäche überläutet nahezu die pfeifenden Murmeltiere, die gelegentlich aus ihren Bauten heraus schauen. Ansonsten ist es ruhig in Osttirols Bergwelt. Zwischen schroffen Felsen und den letzten Resten Schnee liegt die Bonn-Matreier-Hütte von Hüttenwirt Andreas Rainer. Im dritten Jahr bewirtschaftet der junge Mann gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Schwester bereits die Hütte auf 2750 Metern.

Die Familie hat sich damit einen Traum erfüllt. Der Hüttenwirt kommt aus dem Tal und war schon als Kind viel in den Bergen. Noch heute zieht er seine Kraft aus dieser Umgebung: „Die Ruhe in den Bergen, da kann ich einfach komplett abschalten.“ Auch an vollen Tagen während der Hochsaison, die gut und gerne 15-16 Stunden Arbeit bedeuten, nimmt er sich bewusst eine halbe Stunde Zeit, um den Ausblick in Ruhe zu genießen.

So sammelt er Kraft für die geschäftigen Tage auf dem Berg, denn an die 44 Personen pro Nacht tummeln sich zwischen Juli und August auf der Hütte. Trotzdem sagt der Hüttenwirt: „Der Umgang mit den Gästen macht wirklich viel Spaß.“ Ihm gefällt, dass er so viele interessante Leute kennenlernt. Seine Gäste schätzen, dass er sämtliche Gipfel in der Umgebung kennt. Erst am frühen Morgen hat er den Weg zu einem Gipfel gespürt, den eine Gruppe anschließend erklommen hat.

Großen Zuspruch erfährt ebenso das Brot und die Brötchen am Frühstücksbuffet der Bonn-Matreier-Hütte. Dieses wird von Vater Walter Rainer als pensioniertem Bäcker frisch gebacken. In der Hütte packt die gesamte Familie an: Gekocht wird von Schwester Tamara Weiskopf-Rainer, Mutter Karin Rainer ist ebenso am Start. Gemeinsam bietet die Familie einen gemütlichen Rückzugsort für alle Wanderer, die die vielen Höhenmeter aus dem Tal bewältigen oder auf ei-



Genießen die Ruhe: Wanderer haben die Wege in Osttirol häufig für sich.

FOTOS: MAREIKE HEIHOFF

Service

Reisezeit: Für den Adlerweg ist zwischen Ende Juli bis Ende August zu empfehlen. Für kürzere Wandertouren, die in tieferen Lagen stattfinden, ist von Juni bis September Saison.

Anreise: Am einfachsten gelingt die Anreise mit dem Auto, mit dem Zug sollte man Lienz (Osttirol) ansteuern.

Unterkunft-Tipp: Bonn-Matreier-Hütte (2750m), Eisseehütte (2521m), Hotel Heimat Das Naturressort.

nem der Fernwanderwege unterwegs sind. „Die meisten unserer Gäste wandern den Venediger Höhenweg, nur ungefähr 20 Prozent der Wanderer gehen den Adlerweg“, erzählt Andreas Rainer. Das mache unter anderem den Charme des Adlerweges aus, denn überlaufen ist er folglich nicht.

Bei diesem Osttiroler Wanderweg handelt es sich um einen 93 Kilometer umfassenden Höhenweg, der sich über neun Etappen zwischen Venediger und Großglockner erstreckt. 8000 Höhenmeter bewältigen geübte Wanderer und Bergstrecke auf der Strecke. Aufgrund der konstanten Höhenlage zwischen 2000 und 2500 Metern macht es Sinn, die Tour zwischen Ende Juli und Ende August zu starten. „Im September gibt es auf manchen Höhen schon wieder Schnee“, weiß



Bergpanorama: Blick auf die Lasörlinggruppe in Osttirol.

OSTTIROL



Rainer. Bestimmte Passagen seien dann schwer zu bewältigen. „Da oben ist man eben stark dem Wetter ausgesetzt.“ Die tollen Aussichten entschä-



Bereitet das Frühstück für die vielen Gäste vor: Hüttenwirt Andreas Rainer von der Bonn-Matreier-Hütte in Osttirol freut sich über den Ansturm auf der Hütte.

digten dies jedoch. Auch die Tierwelt enttäuscht nicht: Steinadler, Bartgeier und Gänsegeier lassen sich auf der Strecke entdecken. Der Steinadler

sei vom Aussterben bedroht gewesen und deshalb in der Region wieder ausgesetzt worden. Daher auch der denkwürdige Name des Höhenweges.

Berühmte Höhlen in Südafrika wieder offen

Urlauber in Südafrika können die berühmten Sterkfontein Caves bei Johannesburg wieder besichtigen. Die Höhlen zählen zum Unesco-Welterbe „Wiege der Menschheit“. In den Caves wurde eine Reihe von Knochenfunden gemacht, die bedeutend für das Verständnis der menschlichen Evolution waren. Wegen Flutschäden waren sie seit Dezember 2022 geschlossen, nun sind sie wieder zugänglich.

Nach der Wiedereröffnung sollen Besucher einen noch direkteren Einblick in die wissenschaftliche Arbeit erhalten, die diesen Ort seit fast 100 Jahren prägte, teilt die Wits University mit, die für die Verwaltung der Höhlen verantwortlich ist. Eine Tour dauert rund 60 bis 90 Minuten, Tickets können vorab online gekauft werden. Erwachsene zahlen 150 Rand (rund sieben Euro), 6- bis 18-Jährige 125 Rand (sechs Euro). sterkfontein caves.wits.ac.za

Mehr als 700 Fossilien von Hominiden, Menschenaffen und Vorfahren des Menschen, wurden laut der Universität schon in dem Höhlensystem gefunden, von dem 2,5 Kilometer kartographiert sind. Zu den berühmtesten Funden zählt das nahezu vollständige Skelett eines Vormenschen. Das zwischen 1994 und 1998 freigelegte Fossil „Little Foot“ soll 3,67 Millionen Jahre alt sein.

red

REISEPERLEN

Alcatraz soll wieder zu einem Gefängnis werden

US-Präsident Donald Trump hat angeordnet, das berühmte Gefängnis Alcatraz im US-Bundesstaat Kalifornien wieder in Betrieb zu nehmen. Er habe die Behörden angewiesen, die auf einer Insel vor San Francisco gelegene und seit mehr als sechs Jahrzehnten stillgelegte berühmte Anlage zu modernisieren und wiederzueröffnen, erklärte Trump auf seiner Onlineplattform. Dort sollten „Amerikas gefährlichste und gewalttätigste Kriminelle“ untergebracht werden.

Alcatraz ist heute eine der bekanntesten Touristenattraktionen in der Bucht von San Francisco, die Insel steht zudem als Brutstätte für viele Vögel unter Denkmal- und Naturschutz. red



HOTEL OLYMPIA

Josefine Holzapfel-Röhnert
Thermalbadstr. 16
94072 Bad Füssing
hotel-olympia@web.de
www.hotel-olympia.de

Bad Füssinger Sommerpauschale „Plus“

- 10, 14 oder 21 Übernachtungen
- >> reichhaltiges Frühstücksbuffet
- >> Halbpension-Menuewahl mit großem Salatbuffet + 1 Getränk, altern. 1-2x pro Woche wechselnde Buffets
- >> 3x Baden (Therme I od. Europa Therme)
- >> 1x Ganzkörper- od. Fußreflexzonenmassage

auf Wunsch: unser hoteleigener Haustürabholservice

Unser Preis/Person errechnet sich aus Zimmerpreis zzgl. Halbpensionspreis

Preise pro Person	10 Tage	14 Tage	21 Tage
Einzelzimmer: Komfort	815,- €	1.078,- €	1.559,- €
Doppelzimmer: Komfort	645,- €	839,- €	1.209,- €
HP (Frühstück & Abendessen)	200,- €	280,- €	420,- €
3x Thermalbäder + 1x Massage	inklusive	inklusive	inklusive
Haustürabholservice	zubuchbar	zubuchbar	zubuchbar

Angebot **Bad Füssinger Sommerpauschale „Plus“** buchbar bis **15. Oktober 2025**
Weitere Angebote (ab **01. Juli** auch für **Weihnachten & Silvester**) auf Anfrage

Informieren Sie sich jetzt!
08531-94290



Auf Wunsch holen wir Sie direkt an Ihrer Haustüre ab!

Unser Preis für Hin-/Rückfahrt aus Ihrem PLZ-Bereich beträgt p. Pers.:

PLZ 36, 55, 60-65, 98, 99	180,- €
PLZ 34, 35, 37, 56, 57	210,- €
PLZ 33, 50, 51, 58, 59	240,- €
PLZ 30-32, 38	270,- €

GEBURTSTAG



Dave Gahan wird 63

Der Sänger der englischen Band Depeche Mode wurde am 9. Mai 1962 in Epping geboren. Gahan wuchs in schwierigen Verhältnissen auf. Als Jugendlicher war er kriminell und saß sogar im Gefängnis. Als charismatischer Frontmann der Synthie-Rock-Formation Depeche Mode wurde er seit 1980 zum Superstar. In den 90er Jahren wurde er heroin- und kokain-süchtig und unternahm einen Suizidversuch. Nach dem Konsum eines Drogencocktails galt er einmal sogar als klinisch tot. Nach dem Tod des DM-Gründungsmitglieds Andrew Fletcher erschien im Jahr zwei 2023 zuletzt das Album „Memento Mori“. Gahan hat mehrere Solo-Alben aufgenommen.

WEISHEIT

„Es ist nicht wichtig, wie alt man ist, sondern wie man alt ist.“

Elke Heidenreich,
Publizistin

Schöner Dekor,
heikle Akustik

Wiesbaden – Wer ihn als sauf- und fresssüchtigen Piet vom Fass in der Saisonöffnung „Le Grand Macabre“ in Erinnerung hatte, musste sich kurz die Augen reiben, als der Schweizer Tenor Cornel Frey jetzt bei den Internationalen Wiesbadener Maifestspielen Liebessehnsüchte und Freitod von Schuberts treuem Müller besang. Ohne Kostümierung mit grüner Perücke und grünem Schnurrbart wirkt der ehemalige Luzerner Singknabe, der an der Deutschen Oper am Rhein bedeutende Wagnerrollen übernimmt (Mime) beim Zyklus „Die schöne Müllerin“ angenehm pur.

Grün allerdings ist auch bei Schubert nicht nur „die liebe“, sondern vor allem „die böse Farbe“ und zudem für Schauspieler Christian Klischat erwähnenswert. Der spricht mit Prolog und Epilog auch die teils ironischen Wilhelm-Müller-Texte mit, die Schubert nicht vertont hat: mit dem eröffnenden „auch ist die Szene reich geziert, mit grünem Sammet unten tapeziert“ beschreibt Klischat außerdem treffend das golddurchwirkte, puttenselige, neobarocke Foyer, in dem Frey von Oliver Mette begleitet wird.

So schön der Dekor, so schwierig allerdings die Akustik, die den Klavierpart vieler aufbrausender Lieder breiig zerklumpen lässt. Bei genau jenen Liedern also, die Frey so farbenreich gelingen. Wer sich an Klaus Florian Vogts Scheitern auf höchstem Niveau mit demselben Zyklus in Wiesbaden erinnert: Für Wagnersänger ist besonders das Erklimmen der zarten Höhen tückisch. Die gelingen Frey trotz einiger brüchiger Haucher mit großer Sicherheit. bbo

Jedem seine Dachterrasse

Das Museum Angewandte Kunst erklärt das Neue Frankfurt der 1920er Jahre

Frankfurt – „Wenn das Bauhaus die Akademie war, dann war das Neue Frankfurt die Werkstatt.“ Auf diese Formel hat Matthias Wagner K, Direktor des Museums Angewandte Kunst, bei der Vorstellung zweier Ausstellungen zum 100. Jahrestag des Starts des großen Siedlungsbauprojekts der 1920er Jahre die Rollenverteilung bei der Arbeit am Projekt einer modernen Gestaltungs- und Baukunst gebracht. Nun war das Bauhaus zwar durchaus in Teilen auch Werkstatt, und das Neue Frankfurt hat unter anderem den Diskurs zu den neuen Ansätzen vorangetrieben, im Kern jedoch hat Wagner K keineswegs unrecht.

Derweil das Bauhaus international in aller Munde ist, haben auch in Deutschland viele zum Neuen Frankfurt allenfalls ein vages Wissen. Als eine Einführung zu einer Reihe von Kernfragen versteht sich die Ausstellung: „Was war das Neue Frankfurt?“ Um eine Architekturschau im klassischen Sinne handelt es sich nicht. Die haptisch erfahrbaren Objekte sind eher sparsam gesetzt. Eine Reihe von Kernfragen wird in knappen Tafeltexten abgehandelt, mit einer Vielzahl von Fotografien. Die Initiatoren des Neuen Frankfurts waren der sozialdemokratische Oberbürgermeister Ludwig Landmann, der Jude war und nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten aus dem Amt gedrängt wurde, und sein Stadtbaurat Ernst May. Mit dem Bau von Großsiedlungen sollte nicht allein der Wohnungsnot mit erschwinglichem Wohn-



Niederrad 1927: Die Siedlung Bruchfeldstraße erlaubte Sonnenbaden für alle.

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

raum Abhilfe geschaffen werden, das Projekt eines Neuen Wohnens war orientiert am Aufbau einer neuen demokratischen Gesellschaftsform nach dem Ende des Kaiserreichs, unter den Vorzeichen der Weimarer Republik. Da ging es um neue Lebensformen quer durch sämtliche Lebensbereiche, von der Bildung, Haushaltsführung bis zur sozialen Fürsorge und Gesundheit. Mehr als 12000 Wohnungen wurden in den gerade mal fünf Jahren zwischen 1925 und 1930 errichtet. Gebaut wurde allerdings letztlich für die Mittelschicht – das gesetzte Ziel einer

Miete in einer Höhe von nicht mehr als zwanzig Prozent eines Arbeiterlohns, wurde ungeachtet eines kosteneffizienten Bauens mit vorgefertigten Teilen und der gedrängten Grundrisse verfehlt.

Die kommunale Gemeinwohlorientierung, die Idee einer sozialen Stadt ist in den 20er Jahren ein zentrales Motiv der Stadtpolitik gewesen; es wurden unter anderem ein Sport-, Kultur- und Gesundheitsamt gegründet. Krankenhäuser wurden neu gebaut oder erweitert. Der Frage nach dem Gemeinwohl geht die zweite Ausstellung unter dem

Titel „Yes, we care“ nach. Der Gestaltung des Neuen Frankfurts in Architektur wie etwa auch Möbeln ging eine Auseinandersetzung mit Fragen einer neuen Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens, der sozialen Vernetzung, kurzum der Gemeinwohlpflege voraus.

Die berühmte Frankfurter Küche von Margarete Schütte-Lihotzky ist unhinterfragt an die Frau adressiert gewesen: Geschlechtergerechtigkeit im Alltag – dieser Gedanke stand letztlich doch unter dem Vorzeichen, dass es die Frau ist, der die unbezahlte häusliche Arbeit obliegt. Auf dass die Frau

einer Erwerbstätigkeit nachgehen und der Doppelbelastung standzuhalten vermöge, wurde an einer Optimierung der Abläufe mithilfe technischer Geräte gearbeitet. Uneingeschränkt fortschrittlich indes die Idee, den Zugang zur Bildung vom sozialen Status anzukoppeln und die Pädagogik in einem der Demokratie gemäßen Sinne neu auszurichten.

Das Private, so Grit Weber, Kuratorin beider bis 11. Januar dauernden Ausstellungen, sei damals politisch gewesen – keine Erfindung der 68er, sondern eine der 20er Jahre.

STEFAN MICHALZIK

Der Zauberer und seine Lieblingstochter

Ein intensives halbes Jahrhundert in Briefen zwischen Thomas Mann und Erika im Holzhausenschlösschen

Frankfurt – Fulminant hat Ruthard Stäblein die Dreierreihe seiner Lesungen zum Gedenken Thomas Manns im Holzhausenschlösschen abgeschlossen. Anlass war der 150. Geburtstag des Schriftstellers am 6. Juni. Diesmal ging es, nach Veranstaltungen zu Thomas' Briefwechsel mit seinem Bruder Heinrich und zu den berühmten Radioansprachen, die er aus dem amerikanischen Exil über die BBC ans deutsche Volk sandte, um Manns Verhältnis zu seiner innig geliebten Tochter Erika, 1905 geboren

– und mithin um eine Lebensspanne von einem halben Jahrhundert. Wie dies in kompakte 80 Minuten fassen?

Die Briefe zwischen den beiden, von Stäblein brillant ausgewählt, prägnant kommentiert und von seinen rechts und links von ihm platzierten Schauspiel-Kombattanten Birgitta Assheuer und Peter Schröder gekonnt gelesen, zeigen die komplexe Situation dieser „amazing family“, als die die Manns weltweit galten, wie in einem Brennglas. So gutsituiert die Künstlerfamilie mit

ihren sechs reichlich exzentrischen Kindern stets war, lebte sie dennoch immer am Rand vieler Abgründe, vom streng geheimgehaltenen Geheimnis der homosexuellen Neigungen des Vaters über die Drogenabhängigkeiten vor allem der beiden Ältesten, Erika und Klaus, bis zum Suizid des letzteren 1949 in Cannes. Hinzu kamen die politischen Verwerfungen: Wie sich zu den Nazis verhalten? Den Verleger Bermann Fischer verteidigen, der versuchte, so lange wie möglich in Deutschland auszuharren, wie

Thomas Mann es tat, auch die eigenen Publikationsmöglichkeiten im Blick? Oder versetzte man damit all jenen Autoren, die hatten emigrieren müssen, einen Tritt aus dem Hinterhalt? Das war Erikas feste Meinung.

Wie sich Vater und Tochter über solche Konflikte entzweiten und dann auf windungsreichen Wegen doch wieder engstens zueinander fanden: All das brachte Stäbleins Tour d'Horizon zur Sprache und auf den Punkt.

Eine Künstlerfamilie sieht sich unvermittelt in die große

Politik hineingestellt, muss zu Hitler, Stalin und Amerika Position beziehen, weltweit kritisch beäugt: Das ging nicht ohne innerfamiliäre Schrammen ab. Im Bewusstsein der eigenen Größe verwalteten Erika und Vater Thomas Ruhm und Nachruhm. Das ist bis heute lesens- und hörens- und wert. Wer's verpasst hat: Nachhören kann man diese Veranstaltung und die vorherigen immer noch, über die Mediathek des Holzhausenschlösschens, frankfurter-buergerstiftung.de. Es lohnt sich! DIERK WOLTERS

Mit der Klampfe in der Ursuppe

Das „Blutstück“ nach dem Roman von Kim de l'Horizon im Staatstheater Wiesbaden

Wiesbaden – 2024 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführt, ist „Blutstück“, das Themen des 2022 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten „Blutbuchs“ von Kim de l'Horizon aufgreift, jetzt im Kleinen Haus bei den Wiesbadener Maifestspielen zu sehen. Kim de l'Horizon steht selbst auf der Bühne – und lässt sich treiben von der Wahrnehmung, zwischen den Geschlechtern zu schwanken, sich nirgendwo zugehörig zu fühlen. Als eine von fünf „Grossmeeren“, wie de l'Horizon, der aus der Berner Region stammt, in Anlehnung an das französische „grand-mère“ Großmütter nennt, stecken alle Körper im genderfluiden Kostümmix von Mascha Mihoia Bischoff fest. Er kreuzt freakige Boots, wallende durchsichtige

Röcke und bodenlange Spitzenmäntel.

Im Vergleich zur schmerzhaften Sprache des Romans fällt in der Performance von Leonie Böhm die Lässigkeit auf, die mit Ironie und Irritationen arbeitet, aber oft mit derart beharrlicher Aufdringlichkeit männliche Zuschauer ins Geschehen hineinzuziehen versucht, dass sich nicht nur Gelächern zu schweigen, sondern auch Unbehagen breitmacht. Wo endet die unschuldige Einladung, wo beginnt abwertendes, ja nötigen- des Verhalten? Wer darf sich den größten Raum nehmen, was ist mental übergriffig?

Anrührend dagegen die verzagte Art, mit der Kim anfangs allein, nur von einer batteriebetriebenen Kerze erleuchtet, Robbie Williams satirisch ge-



Die Klampfe ist im „Blutstück“ immer dabei. DIANA PFAMMATTER

brochenes „Feel“ singt und anschließend behauptet, bei der Stückentwicklung „beseelt davon gewesen zu sein, eine Gemeinschaft zu erschaffen, die besonders ist“. Das Buch sei

zwar gescheitert, aber vielleicht „habe ich mich beim Schreiben nur in der Gattung geirrt“. Ein Musical wäre passender gewesen. Prompt steht der den Abend musikalisch tra-

gende, unverwüsthliche Gitarrenklampfer Lukas Vögler als zweite Grossmeere parat, die den kindertrulligen Song „Du alte Schachtel aus dem Regal“ begleitet. Die fünf verwandeln sich in die geschlechterneutrale Ursuppe, aus der Gro Swantje Kohlhof als Mutter aller Grossmeere heraussticht. Im Laufe der Evolution, speziell in der Epoche des Mittelalters, muss sie allerdings schmerzlich lernen, dass ungezogene weibliche Körper zu Hexen erklärt werden. „Storno!“, ruft sie noch, aber der Rückweg in den Urzustand ist versperrt.

Was bleibt von dieser unentschlossenen Schau, die wie eine Probe vor sich hindümpelt? Der Wunsch, das atemlos dahinstürzende „Blutbuch“ aufzuschlagen. bbo

Deutsche Überraschung in Cannes

Mascha Schilinski steht im Wettbewerb des Filmfestivals an der Côte d'Azur

Cannes – Es ist erst ihr zweiter Spielfilm als Regisseurin – und der dürfte ihr den Durchbruch bringen. Die Berlinerin Mascha Schilinski hat es mit „In die Sonne schauen“ als einzige Deutsche in den Wettbewerb der Filmfestspiele Cannes (13. bis 24. Mai) geschafft. Die 1984 geborene Regisseurin konkurriert mit Filmemachern wie Richard Linklater oder Wes Anderson um den Hauptpreis Goldene Palme.

„In die Sonne schauen“ ist ein Generationen-Porträt über mehrere Frauen, die zu verschiedenen Zeitpunkten auf einem Bauernhof in der Altmark leben. 21 Filme gehen bislang ins Rennen um die Goldene Palme. Dass eine vergleichsweise unbekannt, junge deutsche Regisseurin im Hauptwettbewerb läuft, ist ungewöhnlich. Zuletzt waren Wim Wenders (2023) und Maren Ade (2016) als Deutsche im prestigeträchtigen Wettbewerb vertreten.

Große US-Stars angekündigt

„Ich habe immer wieder auf diese Mail mit dem berühmten Palmen-Logo geschaut und mich gefragt, ob mit ‚Official Selection – in Competition‘ wirklich DER Hauptwettbewerb gemeint ist“, sagte Schilinski. „Ich konnte es einfach nicht glauben. Die Freude war und ist riesengroß.“

Fernab des Wettbewerbs sind weitere deutsche Filmschaffende in Cannes vertreten – etwa Fatih Akin, dessen neuer Film „Amrum“ mit Diane Kruger in der Neben-Sektion Cannes Premiere läuft. Christian Petzold präsentiert in der Nebenreihe Quinzaine des Cinéastes „Miroirs No. 3“ mit Paula Beer. August Diehl ist als Hauptdarsteller in „Das Ver-



Die Regisseurin Mascha Schilinski geht mit „In die Sonne schauen“ ins Rennen.

FABIAN GAMPER

schwinden des Josef Mengele“ dabei, dem neuen Film des im deutschen Exil lebenden russischen Filmemachers Kirill Sebrennikow.

Die zweifache Oscar-Preisträgerin Stone ist an der Seite von Oscar-Preisträger Phoenix, Pedro Pascal und Austin Butler im Wettbewerbs-Beitrag „Eddington“ zu sehen. Der Film von Ari Aster spielt zur Pandemie-Zeit in einer Stadt in New Mexico nach einem Mordfall.

Auch US-Regisseur Wes Anderson hat mit „Der phönizische Meisterstreich“ Chancen auf die Goldene Palme. Das Werk, das mit Benicio Del Toro, Tom Hanks, Scarlett Johansson, Benedict Cumberbatch und einer Reihe anderer Stars besetzt ist, wurde größtenteils im Studio Babelsberg gedreht.

Es geht um die Geschichte einer Familie und eines Familienunternehmens.

Im Wettbewerbs-Film „The History of Sound“ sind die derzeit sehr gefragten Hollywood-Stars Josh O'Connor und Paul Mescal („Gladiator II“) zu sehen. Sie verkörpern in dem historischen Drama von Oliver Hermanus ein Liebespaar. O'Connor, der als Prinz Charles in der Serie „The Crown“ berühmt wurde, ist noch in einem zweiten Wettbewerbs-Film zu sehen: „The Mastermind“ von Kelly Reichardt soll von einem Kunstraub handeln.

Tom Cruise ist in Cannes ein gerngesehener Gast. Dieses Mal stellt er „Mission: Impossible – The Final Reckoning“ vor, den achten Teil der Kult-Actionreihe. Eine andere Hollywood-

Ikone, Jodie Foster, ist im Film „Vie privée“ von Rebecca Zlotowski zu sehen. Sie spielt darin eine Psychiaterin, die zu einem Todesfall ermittelt.

Aufregende Mischung

Aufsehenerregend klingt die Literaturverfilmung „Die, My Love“ von Lynne Ramsay. Es geht um eine Frau, die mit ihrer Rolle als Mutter und Partnerin hadert - prominent besetzt mit Jennifer Lawrence und Robert Pattinson. Der einstige „Twilight“-Star Pattinson könnte in Cannes auf seine einstige Partnerin und Kollegin Kristen Stewart treffen.

Die 35-Jährige stellt in der Sektion Un Certain Regard ihr Regie-Debüt vor: die Literaturverfilmung „The Chronology

of Water“. Zwei weitere Schauspielgroßen präsentieren außerhalb des Wettbewerbs ihre Debüt-Filme als Regisseure: Harris Dickinson (aus dem Cannes-Gewinner „Triangle of Sadness“) erzählt in „Urchin“ von einem wohnungslosen Mann. Scarlett Johansson widmet sich in „Eleanor the Great“ einer Seniorin, die ihr Leben neu ordnen will.

Die deutsche Cannes-Hoffnung Schilinski blickt gespannt auf die diesjährige Film-Auswahl. „Ich finde, das Programm verheißt eine aufregende Mischung von etablierten und neueren Kino-Stimmen zu werden. Ich bin auf jeden einzelnen Film gespannt und hoffe, so viele Filme wie möglich in Cannes sehen zu können.“

LISA FORSTER

ROSTSTIFT

Jeder kennt das Problem: Der heimische Külschrank hat rund um die Uhr geöffnet. In seinem Innern brennt sogar nach Mitternacht noch Licht. So etwas wird selbst Menschen mit den besten Vorsätzen zum Verhängnis. Doch zum Glück gibt es die Weight Watchers. Sie tun alles dafür, den Gürtel enger zu schnallen. Etwas Geduld ist allerdings nötig. Nach 60 Jahren hat es nun endlich geklappt. Dank unentwegter Problemzonenbehandlung mit guten und schlechten Kalorien ist das erklärte Ziel erreicht. Die fetten Jahre sind vorbei. Die Traditionsmarke hat erfolgreich abgespeckt und Insolvenz angemeldet. Der Abnehmkonzern erfreut sich zunehmender Konkurrenz. Auch der Aktienkurs hat an Gewicht verloren. Lag er 2018 bei tippigen 100 Dollar, ist er auf bikinitaugliche 45 Cent zusammengeschnitten. Damit kann man baden gehen. Das motiviert natürlich die Verantwortlichen. Sie sind guter Dinge und setzen auf den Jo-Jo-Effekt. Die weltweite Community freut sich schon auf einen grandiosen Neuanfang, auch wenn sie weiß: Das dicke Ende kommt noch.

MANFRED MERZ

Breitbach-Preis für Witzel

Mainz – Der Schriftsteller Frank Witzel (70) erhält den mit 50000 Euro dotierten Joseph-Breitbach-Preis 2025. Der Autor werde für sein „in der deutschen Gegenwartsliteratur einzigartiges Gesamtwerk“ ausgezeichnet, teilte die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz mit. Dem in Berlin und Offenbach lebenden Schriftsteller gelinge in seinen mehr als einem Dutzend Büchern eine „fantastische Archäologie“ der Nachkriegszeit. Mit „detailversessener Erzähllust“ erkunde Witzel „die Abgründe der frühen Bundesrepublik“, hieß es. Dabei ähnelte er „einem DJ, der Theorien scratcht und Geschichten sampelt“. Für den Roman „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ erhielt er 2015 den Deutschen Buchpreis. epd

War Ludwig I. Bayerns größter König?

Die Landesausstellung in Regensburg beleuchtet Höhen und Tiefen dieser Regentschaft

Regensburg – König Ludwig I. gilt als modern und rückwärts-gewandt zugleich. Seine Herrschaft – 1825 bis 1848 – fiel in eine Phase gesellschaftlicher und wirtschaftspolitischer Umbrüche. Ungewöhnlich ist das Ende seiner Regentschaft – sie endete nicht mit seinem Tod, sondern mit seinem Rücktritt. Hintergrund soll eine Affäre mit der Tänzerin Lola Montez gewesen sein. Die Landesausstel-

lung in Regensburg zeichnet das Leben des Wittelsbachers nach und fragt: „Ludwig I. – Bayerns größter König?“

Zu sehen ist die Ausstellung vom 10. Mai bis zum 9. November im Museum der Bayerischen Geschichte. Anlass ist das 200-jährige Jubiläum der Thronbesteigung Ludwigs I. Offiziell eröffnet wird die Schau bereits an diesem Freitag von Ministerpräsident Markus Sö-

der (CSU). An diesem Tag bleibt das Museum geschlossen.

Nach Veranstalterangaben sind neben spektakulären Medieninstallationen auch zahlreiche eindrucksvolle Exponate zu sehen. Darunter ist ein Hausmantel, den der König mehr als 50 Jahre lang getragen hat.

Vom einstigen Glanz des Kleidungsstücks seien aber nur noch ein paar Kordeln übrig.

Flicken ersetzen an besonders strapazierten Stellen das ursprüngliche Material, die graue Farbe ist verblasst. Der Mantel ist den Angaben nach ansonsten als Dauerleihgabe des Historischen Vereins von Oberbayern im Stadtmuseum München ausgestellt.

Die Besucher können beim Rundgang in das Leben in Bayern während der Regierungszeit Ludwigs I. eintauchen: von

neu belebten Bräuchen und Traditionen über Bauboom und Politik bis hin zur Industrialisierung. Zu den Denkmälern, die unter Ludwig I. entstanden sind, zählen die Ruhmeshalle Walhalla nahe Regensburg und die Befreiungshalle Kelheim. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag, jeweils von 9 bis 18 Uhr. Montags ist das Museum geschlossen. UTE WESSELS

Plötzlich wird Nähe zur Bedrohung

Im neuen „Tatort“-Krimi aus Bremen geraten Opfer ins Zwielicht und Freundschaften ins Wanken

Bremen – Kein Handy, keine Papiere, kein Gesicht: Die Leiche am Weserufer ist so entstellt, dass ihr Antlitz nicht zu erkennen ist. Die Kommissarinnen im neuen Bremer „Tatort“-Fall stehen zunächst vor einem Rätsel. Bald steht der Verdacht im Raum, dass das Opfer auch Täter war. Die Ermittlerinnen stoßen auf ein Geflecht aus Verfolgungswahn und Stalking, brisanten Recherchen und toxischen Abhängigkeiten.

Wieder widmet sich der Bremer TV-Krimi einem sozialkritischen Thema: Regisseurin Franziska Margarete Hoensch erzählt von den Nöten einer alleinerziehenden Frau, die sich um die Sicherheit ihrer Tochter sorgt. Überall lauert ihr Ex-

Freund - am Spielplatz, auf der Straße, vor der Haustür. Auch mit seinem Tod nimmt der Wahnsinn kein Ende. Der „Tatort: Solange du atmest“ ist am Sonntag (11. Mai) um 20:15 Uhr im Ersten zu sehen.

Die alleinerziehende Mutter Rani Ewers (Via Jikeli) hat keine Wohnung, kaum Geld und verliert auch noch ihre Arbeit. Mit ihrer Tochter hat sie Unterschlupf im Reihenhaus der einsamen Pflegerin Paula Södersten (Sarina Radomski) gefunden. Aus der Wohngemeinschaft hat sich längst eine eigene Familienkonstellation entwickelt.

Trotz der schwierigen Umstände tut die junge Mutter alles, um ihrer Tochter eine behütete Kindheit zu ermögli-



Üben sich in Selbstverteidigung: Liv Moormann (Jasna Fritzi Bauer, r.) und Linda Selb (Luise Wolfram). RADIO BREMEN

chen und sie in Sicherheit groß werden zu lassen. Wären da nicht die Allernächsten, die von Vertrauten zur Bedrohung werden. Mit kurzen Rückblenden und einer Kameraführung,

die für Momente den Blickwinkel wechselt, wird das Thema Stalking bedrohlich aus der Opferperspektive inszeniert.

Aber wer stalkt hier eigentlich wen? Eine knifflige Frage

für die Ermittlerinnen Liv Moormann (Jasna Fritzi Bauer) und Linda Selb (Luise Wolfram), die den Mord an dem angeschwemmten Ex-Freund und Investigativjournalisten Marek Kolschak (Jonathan Berlin) aufklären müssen. Ein Hinweis führt ins Drogenmilieu.

Im Laufe der Ermittlungen immer mehr: Vorstellungen von Gut und Böse geraten ins Wanken. Zeugen werden zu Verdächtigen und Verdächtige zu Zeugen, die plötzlich selbst in Lebensgefahr geraten.

Die Spannung kann der Bremer „Tatort“ jedoch nicht über 90 Minuten aufrechterhalten - zu offensichtlich sind falsche Spuren, zu häufig kommt es zu unlogischen Brüchen. Für die

jungen Kommissarinnen wird der Fall zu einer Belastungsprobe. Zum ersten Mal kommt es zwischen Moormann und Selb zum Streit.

Seit 2007 ist Stalking ein eigener Straftatbestand. Im Land Bremen erfasste die Polizei im vergangenen Jahr mehr als 340 Fälle von Nachstellung, bundesweit waren es laut polizeilicher Kriminalitätsstatistik über 24700 Fälle. Das Kriminalitätsphänomen umfasst ein breites Spektrum von Handlungen - von Kontaktaufnahmen über soziale Medien, Telefon oder E-Mail bis hin zu Drohungen und körperlicher Gewalt. Die Polizei rät, frühzeitig Anzeige zu erstatten und sich an spezialisierte Beratungsstellen zu wenden. MIRJAM UHRICH

Eine Stippvisite in und um Coburg

Coburg ist ein perfektes Reiseziel für einen Urlaub in Franken. Es glänzt mit einer Facettenreichen Mischung aus Kulturschätzen, malerischen Plätzen und purer Lebenslust. Ob Familienurlaub, Kurztrip oder Entdeckungstour: Die Vestestadt bietet vielfältige Attraktionen und Aktivitäten.

VON AXEL SCHEIBE

Wenn es um ihre Bratwürste geht, sind Franken und Thüringer gleichermaßen recht eigen (sinnig). Teils geht es um Nuancen, teils um die Größe. Den Unterschied zwischen den kleinen Nürnbergern und den „normalen“ Thüringern sieht man auf den ersten Blick, doch abgesehen von den Äußerlichkeiten geht es auch um das, was in der Würst drin steckt. Und da sind die Coburger aus ganz besonderem „Holz“ geschnitten. Strengere Regeln als anderswo sprechen für sich. Da gibt es einiges zu beachten und der geneigte Gourmet schmeckt das auch.

Entscheidend ist, dass sie auf Kiefernzapfen gebraten werden und dass Gewürze für den ganz besonderen Geschmack sorgen. Ein Anteil an Rindfleisch ist Standard und rohes Ei und Milch gehören auch in die Masse. Für den ganz besonderen Duft sorgen aber letztlich die Kiefernzapfen unter dem Rost. Und der zieht regelmäßig am Markttag über den Coburger Marktplatz. Mindestens eine Bratwurstbude ist immer vor Ort. Bernd Meinhardt steht dort oft am Grill und das direkt am Rathaus, auf dessen Dach der Stadtheilige Mauritius nicht zu übersehen ist. Ein Blick hinauf zeigt dabei auch Bernd Meinhardt immer aufs Neue, wie lang seine Bratwürste sein sollten, den in den Händen hält St. Mauritius einen Maßstab – 32 Zentimeter. Na dann guten Appetit.

Doch die Bratwürste sind nur ein Grund zu einem Abstecher nach Coburg. Da gibt es noch ganz andere Highlights. Sicher, Ziel Nummer 1 ist die hoch über der Stadt thronende mächtige

Veste Coburg. Ihren Namen „Fränkische Krone“ trägt sie wohl zurecht. Weit reicht der Blick bis in den Thüringer Wald und das Obere Maintal. Entsprechendes Wetter vorausgesetzt. Die Veste ist nicht nur eine der größten, sondern auch eine der am besten erhaltenen Burgenanlagen Deutschlands. In den ehrwürdigen Räumen der Burg, die ältesten Teile reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück, wartet eine Kunstsammlung auf die Besucher, für die man etwas mehr Zeit einplanen sollte. Da reicht das Spektrum von Gemälden und Skulpturen über das Kupferstichkabinett, eine umfangreiche Gläserammlung bis hin, wie sollte es auf einer Veste anders sein, zur fürstlichen Rüstkammer. Auch der Stadt selbst hat die lange Vergangenheit als Residenzstadt der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ihren architektonischen Stempel aufgedrückt. So führt auch am Schloss Ehrenburg im Herzen der Stadt kein Weg vorbei. Allein der überwältigende Thronsaal und der sogenannte „Riesensaal“ suchen ihresgleichen.

Die kleine Schwester Coburgs

Eine Reise nach Coburg schließt zumeist auch ein Stück Umland ein. Und fast noch zum Umland zählend, könnte man die Veste Heldburg als kleine Schwester der Coburger bezeichnen. Ein Besuch der ebenfalls hoch über dem Land gelegenen Wehranlage, „Fränkische Leuchte“ genannt, führt zwar weniger zu toll erhaltenen Prachträumen, die ursprüngliche Inneneinrichtung wurde durch einen Großbrand 1982 fast völlig zerstört, dafür aber in ein „Burgenreich“, das man so kaum woanders finden dürfte. Das Deutsche Burgenmuseum zeigt und informiert ausführlich über alle die tollen Burgenlagen der Region. Wer sich ein bisschen für die Geschichte deutscher Burgen interessiert, ist da am richtigen Platz. Architektur, Funktionalität und Nutzung der historischen Burgenanlagen vom frühen Mittelalter bis ins heute – das ist spannend. Man kann reichlich neues Entdecken und vielleicht sogar das eine oder andere Unerwartete dazu lernen.

Der Blick von der Veste schweift weit über die Grenzregion. Denn unweit verlief über Jahrzehnte die Landesgrenze zwischen Franken und Thüringen, sprich zwischen den beiden deutschen Staaten. Während Coburg das Glück hatte, auf der westlichen Seite der Grenz zu liegen, blieb Heldburg über all die Jahre Teil der DDR. Nicht weit entfernt von Heldburg am Rande des Ortsteils Bad Colberg kann man sich einen lebendigen Eindruck davon verschaffen, wie das Leben im Grenzgebiet auf östlicher Seite vom Kalten Krieg bestimmt wurde. Im Niemandsland des früheren Grenzstreifens, am heutigen „Grünen Band“, erzählen Überreste des einst geschliffenen Ortes Billmuthausen vom Schicksal seiner Bewohner. Ein restaurierter Wachturm der Grenztruppen der NVA steht über alle dem.

Schnell gelangt man über die jüngere Geschichte zu einem erneuten Abstecher ins Mittelalter. So ziemlich vor den Toren Coburgs liegt das kleine Städtchen Seßlach. Am besten, man lässt dort sein Auto vor der Tor-



Lohnenswert: Eine Führung durch Schloss Ehrenburg mit Kastellanin Gloria Tobisch-Haupt.

Service

Anreise: Mit dem Pkw über die A73 bis zur Abfahrt Coburg. Mit dem Zug über die Regionalbahnen RE 19 bzw. 29 oder auch mit dem ICE 92 oder 95.

Tipp: Ein guter Grund für Coburg ist auch die Umgebung. Viele kleine Orte, die sich malerisch in die Landschaft schmiegen und weitere historische Zeitzeugen wie zum Beispiel die Ehrenburg oder auch die Gedenkstätte Billmuthausen.

Unterbringung: In Coburg warten sehr schöne Ferienwohnungen auf ihre Gäste. Etwa die SIOUX stilvolle Designapartments am Ketschentor. Doch auch Hotels im Zentrum bieten große Vorteile, so das Vienna House Easy bei Wyndham oder auch die Goldene Traube. Wer lieber etwas außerhalb und damit ruhiger wohnt, ist in Rödental in Groschs Brauhotel & Gasthof bestens aufgehoben.

Informationen: coburgmarketing.de

einfahrt stehen und schlendert gemütlich durch die Straßen und Gassen der Altstadt, die sich viel vom Charme vergangener Jahrhunderte erhalten haben. Hat man gut vorgeplant, so ergibt sich vielleicht sogar ein kurzer Rundgang mit Gästeführerin Bettina Knauth, die eine Menge Interessantes über die wechselhafte Geschichte des Städtchens zu erzählen hat und auch zu manch fotogener Stelle führt, die man im Alleingang sicher übersehen könnte.

Ausgewiesener Bierliebhaber

Links liegen lassen sollte man auch Neustadt nicht. Neustadt bei Coburg oder früher auch Neustadt an der Heyde genannt, ist eine große Kreistadt, die auch Puppenstadt genannt wird. Und darin besteht auch der wichtigste Grund, eine paar Stunden dafür einzuplanen. Ganz zuvorderst steht da das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie mit seiner einzigartigen Trachtenpuppensammlung. Weit mehr als tausend Stück aus über 100 Ländern hat man über die Jahrzehnte zusammengetragen. Spannend und eine attraktive Alternative oder Ergänzung zum Spielzeugmuseum im benachbarten Sonneberg. Wer aber nun ganz besonders auf knuddlige kleine Begleiter



Sie ist sehr gut erhalten und liegt rund 160 Meter über dem Stadtzentrum: die Veste Coburg. FOTOS: AXEL SCHEIBE

steht, mit denen man herrlich schmusen kann, der ist bei der Plüsch Heunek GmbH am richtigen Ort. Was da aus Plüsch alles gezaubert wird, lässt nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Natürliche gehören Teddys dazu, doch das Spektrum reicht über das gesamte Tierreich und wohl fast jeder findet etwas, was sein Herz berührt. Im Schaumraum kann man sich begeistern lassen und wenn Geschäftsführerin Barbara Fehn-Drahnfeld vor Ort sein sollte, hat man gleich eine fachkundige Begleitung durch die Plüsch-Welt.

Hat man nach der Coburger Bratwurst Appetit auf ein gutes Bier, ist man im Coburger Land ebenfalls richtig. Im Braugasthof „Der Grosch“ in Rödental warten nicht nur gelebte Traditionen auf dem Teller und im Glas sondern mit Christof Pilarzyk auch ein ausgewiesener Bierliebhaber und Biersommelier. Seit 1492 wird in Rödental Bier gebraut. Jahrhundertlange Erfahrungen, die sich im Glas widerspiegeln und auf die Christof auf seinen Bierführungen gern zu sprechen kommt. Da einst schon Luther hier dem Hopfengetränk gefrönt haben soll, gibt es natürlich einen Luthertrunk und da man mit der Zeit geht, kommt der Fuhrmannstrunk alkoholfrei daher. Der fließt auch ohne Prozenz wie flüssiges Gold ins Glas und

wenig später durch die Kehle. Wenn in der Gaststube alles ein bisschen auf Tradition „getrimmt“ ist, von Gestern sind die Pilarzyks auf keinen Fall. Neben der traditionellen Brauerei entsteht eine Braumanufaktur in der Sohn Joshua gemeinsam mit der jungen Brauerin Silvine Goller im Sinne der „Craftbier-Generation“ an neuen Bieren „bastelt“. Die Zukunft ist also gesichert. Um die Zukunft der Zunft geht es auch nachts im Zentrum von Coburg. Dann zieht Nachtwächter Stefan Leis, gefolgt von einer Gruppe interessierter Touristen, durch die Gassen der Altstadt und weiß dabei viel zu erzählen. Auch vom St. Mauritius auf dem Rathausdach, wobei man letztlich wieder bei der Bratwurst landet. Bleibt zu hoffen, dass die Nachtwächterrufe auch in späteren Jahren durch die Coburger Nacht klingen.

DEUTSCHLAND



Aufzug zum Kehlsteinhaus hat neuen Motor

Das Kehlsteinhaus am Obersalzberg diente einst als Erholungsort der NS-Machthaber. Seit 1952 ist es eine für alle geöffnete Berggaststätte mit grandiosem Ausblick, und ein Mahnmahl zugleich. Hinauf geht es entweder auf einem Wanderweg oder durch einen Tunnel, und dann in einem Aufzug, der wie das Haus 1938 eröffnet wurde. Dieser Fahrstuhl hat nun einen neuen Antrieb bekommen, wie der Tourismusverband Berchtesgaden mitteilt. Jedes Jahr besuchen Hunderttausende den Ort in den Berchtesgadener Alpen.

Die Aufzugskabine ist den Angaben nach 4,4 Tonnen schwer. Mit den Verkleidungen aus venezianischen Spiegeln und polierten Messingplatten, grünen Lederpolstern sowie einer mechanischen Uhr und einem Bakelit-Telefon sei sie noch original erhalten. Sie bringt bis zu 46 Personen die 124 Meter vom Tunnel hinauf zum Haus. Der neue Antriebsmotor hat rund eine halbe Million Euro gekostet und ersetzt den alten von 1973.

Das Haus knapp unter dem Kehlstein-Gipfel gehörte zum ehemaligen Führersperrgebiet Obersalzberg. Es liegt auf 1834 Metern Höhe und ist mit mehrstündigen Wanderungen oder vom Parkplatz Obersalzberg aus über die Kehlsteinstraße erreichbar. Auf der Straße dürfen nur die Spezialbusse der Kehlsteinlinie fahren, für Autos ist sie gesperrt. Vom Kehlsteinparkplatz geht es zu Fuß oder im Aufzug das letzte Stück hinauf - die Aufzugfahrt ist beim Kauf der Bustickets inklusive, das Kehlsteinhaus selbst kostet keinen Eintritt. Von Ende Oktober bis Anfang Mai ist das Haus geschlossen. tmm

Nur Himalaya-Bergsteiger in Nepal

Nepal will künftig Genehmigungen für die Besteigung des Mount Everest nur an Bergsteiger vergeben, die bereits mindestens einen der 7000 Meter hohen Gipfel im Land bestiegen haben. Das geht aus dem Entwurf eines neuen Gesetzes hervor. Die Maßnahme soll Überfüllung vermeiden und die Sicherheit verbessern. red

Klimaschutz: Hawaii erhöht Hotelsteuer

Hawaii will Urlauber künftig stärker zur Kasse bitten, um den Folgen des Klimawandels zu begegnen. Ein neues Gesetz sieht vor, die bestehende Steuer auf Hotelübernachtungen und Kurzzeitunterkünfte ab dem 1. Januar 2026 um 0,75 Prozentpunkte zu erhöhen.

Mit der Maßnahme wollen die Gesetzgeber gezielt Mittel für Umwelt- und Klimaschutzprojekte generieren. Der Gesetzentwurf wird voraussichtlich in beiden Kammern des Parlaments verabschiedet.

Die Regierung rechnet mit jährlichen Mehreinnahmen von rund 100 Millionen US-Dollar. Finanziert werden sollen unter anderem Projekte wie das Auffüllen von Stränden und die Installation von Hurrikan-Befestigungen an Dächern. red

Mosel

Kurzurlaub im Weingutshotel
Komfort-DZ, historische Weinstube, Wintergarten, Weinprobe und Kellerführung, Fahrradverleih, herrl. Radwegel
Anreise So.: 5 Nä., 3x HP (4-Gang) ab € 399 p.P.
Tiefgarage, rollstuhlgerecht
Weingutshotel „St. Michael“ Inh. Familie Michael Quint
Moselweinstr. 4 · 54487 Wintrich · Tel. 06534 / 233
www.erbhof-st-michael.de · info@erbhof-st-michael.de

Schweiz

Lucarno, schö. FeWo, Seeb., 02651-1683

Nordsee

Cuxhaven-Döse, FeWo's frei für 2, 4, 6 P.
Garten, Grillecke Tel. 04721 42090

Ostsee

Grömitz FeWo****, ☎ 06474/882703

Rügen

Binz FeWo, Strand, EG, ☎ 0172/5622411

Sylt

SYLTHOTELPERLE.de
7Tg. ab 449 € - 4Tg. ab 309 € mit Frühstück
GmbH, edel und strandnah, 25980, Maybachstr.1
Prospekt gratis: 046 51-2 30 23

Probleme mit dem Ferienhaus?

Sommer, Sonne, Schimmel? Das sollte nicht sein. Wer den Urlaub retten will, muss schnell handeln – auch mit Blick auf mögliche Rückerstattungen.

Komplett zugemüllt, unangenehme Gerüche und vielleicht sogar Schimmel: So kann - mit Pech - der Urlaub in einem Ferienhaus starten. Mit einer Unterkunft in einem solchen Zustand wird es nichts mit der Erholung. Am liebsten würde Reisende in so einem Fall wohl auf der Türschwelle kehrtmachen. Doch Vorsicht: Wer ohne zu reklamieren abreist, muss mit dem kompletten Verlust des bezahlten Geldes rechnen, warnt das Europäische Verbraucherschutzzentrum (EVZ).

Stattdessen gilt: Zuallererst sollte der Anbieter kontaktiert werden. Um überhaupt eine realistische Chance auf eine Rückerstattung zu haben, muss er die Gelegenheit bekommen, eine Lösung für die Probleme zu finden. Beispielsweise durch einen Umzug in eine andere Unterkunft. Beharrlichkeit ist an der Stelle angebracht: „Rufen Sie alle Notfallnummern an, die Sie haben, und verlangen Sie sofortige Beseitigung der Mängel.“

Mängel dokumentieren

Damit später alles belegt werden kann, sollten Betroffene Nachweise über die Mängel



Probleme mit dem Ferienhaus? Dann sollten Sie zuallererst den Anbieter kontaktieren.

FOTO: UWE BAHN/DPA-TMM

sammeln: also Fotos der Problemstellen sowie auch vom Strom- und Gaszähler machen, raten die Verbraucherschützer.

Wichtig: Die Mängel müssen innerhalb der ersten 24 Stunden nach Ankunft gemeldet werden, und zwar nicht nur telefonisch, sondern schriftlich. Eine E-Mail sei dafür ausreichend, so die Fachleute.

Auch Kompromisse sind möglich. So kann man versuchen, mit dem Anbieter eine

gemeinsame Lösung zu finden, wenn zum Beispiel nur ein Zimmer nicht bewohnbar ist. Doch der Anbieter kann sich auch quer stellen. Reist man aufgrund der Mängel letztlich frühzeitig ab, kann es sein, dass er die Endreinigungsgebühren noch in Rechnung stellt. Dann sollte man darauf bestehen, sie zu kürzen oder nicht zahlen zu müssen, rät das EVZ.

Stehen im Nachgang noch immer Geldbeträge aus und der uneinsichtige Anbieter

schickt Mahnungen, rät das EVZ zu seinem kostenlosen Hilfe-Service. Das gilt aber nur für Anbieter mit einem Sitz in EU-Ländern, Island, Norwegen oder dem Vereinigten Königreich.

Auf Empfehlungen vertrauen

Nach den Erfahrungen der Verbraucherschützer ist selbst bei Einhaltung aller Fristen nicht immer garantiert, dass man bei Mängeln im Ferien-

haus sein Geld zurückbekommt. Minderungstabellen, wie es sie etwa für Pauschalreisen auf Basis von Gerichtsurteilen gibt, gelten demnach für Ferienhäuser nicht. Darum raten Profis, bei der Buchung genau hinzuschauen.

Bestenfalls hat man eine vertrauensvolle Empfehlung bekommen: Wenn etwa Freunde oder Kollege von einem konkreten Ferienhaus schwärmen, „könnte das vielleicht das nächste Reiseziel sein“. red

Seefestung im Lago Maggiore geöffnet

Im Lago Maggiore öffnet diesen Sommer die kleine Seefestung Castelli di Cannero für Touristen. Sie liegt auf einem winzigen Eiland in Höhe der Gemeinde Cannero Riviera am Westufer des Sees.

Nach einer langen Restaurierung wartet die imposante Ruine mit einem multimedialen Museum rund um die Geschichte der Festung, die im Mittelalter der Verteidigung gegen eidgenössische Truppendienste und später dann unter anderem als Zitrusplantage genutzt wurde.

Der genaue Eröffnungstermin der Seefestung ist noch nicht bekannt, teilt das Consorzio Maggiore mit, die Tourismusmarketingorganisation der Region. Fest stehe aber, dass es noch in diesem Sommer sein werde.

Garteninseln gehören Adelsfamilie

Die kleine Festungsinsel gehört den Angaben nach zu den Ländereien der Adelsfamilie Borromeo am Lago Maggiore - ebenso wie die für ihre Gärten berühmten Eilande Isola Bella und Isola Madre.

Der See liegt mit einem Großteil seiner Fläche im Norden Italiens, konkret im Piemont (Westufer) und in der Lombardei (Ostufer). Der nördlichste Teil zählt zum Schweizer Kanton Tessin. Die nächstgelegene Metropole ist Mailand.

Anzeige

Urlaubsregion Teutoburger Wald: Kleine Anreise, große Erlebnisse

Wandernd oder radelnd die Höhenzüge und Flusstäler der Urlaubsregion Teutoburger Wald genießen, spannende Klimasimulationen im „Urland“ erleben, das Mittelalter unweit der Welterbestätte Corvey erkunden oder entspannen bei einer frischen „Meeresbrise“: Vielfalt liegt in der Natur der Urlaubsregion!

Willkommen im Land des Hermann

Sanfte Hügel, Wiesen und Wälder: Idyllisch eingebettet in die Landschaft des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge liegt die Qualitätswanderregion Lippe – Land des Hermann, zu dessen Highlights das Hermannsdenkmal und die 700 Millionen Jahre alten Externsteine gehören. In Oerlinghausen erleben Gäste in der neu er-



Meeresluft ohne Fernreise: In Bad Salzufflen sorgen imposante Gradierwerke für eine frische Brise wie an der See.

FOTOS: TEUTOBURGER WALD TOURISMUS, D. KETZ - STADT HÖXTER, D. KETZ

öffneten Klimaerlebniswelt eine einzigartige, interaktive Ausstellung, die die Klimafolgen hautnah spürbar macht.

Sie ist Teil des „Urlands“. Ebenfalls dazu gehören das Archäologische Freilichtmuseum Oerlinghausen sowie das Naturschutzgroßprojekt Senne und Teutoburger Wald, in dem ein „Ur-Wald“ als Hotspot der Artenvielfalt entsteht.

Höxter – Lebendige Stadt an der Weser

Kurze Wege zu Natur und Kultur zeichnet die idyllische Fachwerkstadt Höxter aus. Die geschichtsträchtige Stadt an der Weser, deren historischer Kern mit vielen verzierten Fachwerkhäusern und attraktiven Einkaufsmöglichkeiten besticht, ist der ideale Ausgangspunkt für Tagestouren. So liegt die Welterbestätte Corvey mit dem Remtergarten direkt vor der Stadt. Im Archäologipark lebt die

Sole, Kneipp & Natur in Bad Salzufflen

Richtig tief durchatmen können Gäste im Thermal-Sole- und Kneipp-Heilbad Bad Salzufflen. Das Staatsbad zählt zu den modernsten Gesundheitsstandorten in NRW, der seine Gäste mit einer frischen Brise für Körper und Geist überrascht. Denn Sole und Kneipp begegnen ihnen hier auf Schritt und Tritt: an den imposanten Gradierwerken, im wunderschönen Kurpark, auf der Kneipp-Insel oder in



Klimafolgen hautnah: Der Globus der Klimaerlebniswelt ist in Oerlinghausen zu sehen.

der Sole-Nebelkammer im Erlebnisgradierwerk. Zum Bummel durch die Altstadt laden stilvolle Geschäfte sowie Cafés und Restaurants ein, wo Wanderer, Radfahrer und Golfspieler den Tag ausklingen lassen. Und sicher ist am Sole-Strand auch ein Platz im Strandkorb frei.

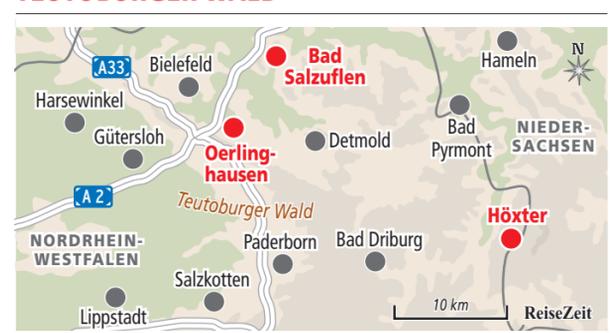
Kontakt

Teutoburger Wald Tourismus
www.teutoburgerwald.de
 Land des Hermann
www.land-des-hermann.de
 Stadt Höxter
www.hoexter-tourismus.de
 Stadt Bad Salzufflen
www.staatsbad-salzufflen.de



Flussfahrt entlang der Weser: Mit dem Ausflugsschiff in Höxter sind alle Ziele gut erreichbar.

TEUTOBURGER WALD





lauterbacher-anzeiger.de/kleinanzeigen
service@mms-team.de 06 41/3003-77

KLEINANZEIGEN VON PRIVAT AN PRIVAT

Jeden Freitag in Ihrer Tageszeitung
Immobilien | Kfz | Marktplatz | Stellenmarkt | Kontakte



ANZEIGEN ANSEHEN

ANZEIGEN AUFGEBEN

AUDI

Audi A4

Audi A4 Cabrio, silber, met., 2 Türen, Benzin Normal, 5-Gang, 278.000 km, 170 PS, kein Unfall, EZ 08/2002, 2.900 € VB, ☎ 0641/94886511, E-Mail: sv-gerich@gmx.de

BMW

3er-BMW

MINI CLUBMAN CooperS, Automatik, 12/2017, 88.500 km, 192 PS, 1.998 ccm, nächste HU 04/2027, schwarz, Sitzheizung, Leder schwarz, Sitzheizung, Bordcomputer, Tempomat, PDC hinten, Radio, Regensensor, 4xAlu Sommerreifen, 4 x Alu Winterreifen, Dachgründträger (neu). ☎ 0170-2016325, 21.900€

BMW Verschiedene

BMW X1 sDrive 18d Sport Line, Saphirschwarz Metallic, EZ 03/2016, 150 PS, 84.500 km, Automatic Getriebe Steptronic, Anhänger abnehmbar, Dachreling, LED Scheinw. mit Abbiegelicht, PDC, Klimaautom., Navi, 18" LMR, Freisprecheinr., kleiner Unfallsch. Kotflügel hinten links (repariert), sehr gepf. Zustand, Garage, Preis: 14.900 €. ☎ 0171-3587603

MAZDA

Mazda CX-3 EZ 09/2015, 1. Hd., 158.000 km, Scheckheft, Obsidiongrau Metallic, Allrad, 6-Gang Automatik, Diesel, 105 PS, sehr sparsam, TÜV neu, Verschleißteile erneuert, So-Wi auf Alufelgen, Garantie bis 09/25, sehr gepflegter Zustand, Preis: VB 12.500 €. ☎ 0171 8001818

MERCEDES

Mercedes Verschiedene

Mercedes-Benz V250 BlueTEC 4MATIC AVANTGARDE lang, 140 tkm, 6 sitz., Blau, Volleder, Automatik, 190PS, Unfallfrei, 2.Hand, VB: 20.000,-, Tel/whatsapp: ☎ 0157/63222239

OPEL

Meriva B, EZ 2011, Fb weiß, 101 PS, 160t km, TÜV 9/25, Klima, EFH, RCD Tempomat, lückenlose Inspektion. 2 Hd, neue Insp., top Zustand VB 3690 € ☎ 0175-8847794

Opel Corsa

Opel Corsa OPC, schwarz, 89 PS, Baujahr 2010, km 215.000, Austauschmotor bei Opel eingebaut 2022, Motorleistung 125.000 km, neues Kühlsystem 2024, letzte Hauptuntersuchung 2024 ohne Beanstandung, nächste Hauptuntersuchung 3/2026, 1 Satz Winterreifen, Preis: 1.900 €. ☎ 0157-89790452

PEUGEOT

Peugeot 207 SW-Kombi, Ezl. 01/08, noch zugel., 95 PS, Benzi., 89.000 KM., AHK, Panoramadach, Klima, weiß, neue Kupplung, 4x SR, 4x WR, sehr gepflegt, VB 3.900 €. ☎ 0170 5539602

VW

VW Polo

Suche VW Polo 1,4 86 PS Bj. 11-14 max 100.000 km, 1 Hand, Scheckheft gepf. von Privat ☎ 06033/15303

KFZ-SONSTIGE

Westfalia Anhänger, 300 kg Zuladung, VB 120 €. ☎ 0641 46387

Wohnmobile

Suchen Wohnmobil oder Wohnwagen, in jedem Zustand, zum Kauf. Bitte melden ☎ 06631 7766 938

Anhänger

Stema Anhänger Basic 750 mit Kippdeichsel nahezu ungenutzt TÜV 05/2027 Preis 550 Euro ☎ 0157/82277446

Reifen

2 Sommerreifen 195/65 R15, 91H, Dunlop Sport Blue response. 4 Mon. alt, noch nicht montiert, orig. verp. ADAC-Test sehr gut. zus. 90 € ☎ 06406-5556

VW Sharan 225/50R17 98H Sommerreifen auf Alufelge, Conti Premium Contact 2, 6 mm Profil 600 € VB, ☎ 06044/989557

4 So.-Reifen Kuomo, 3 Mon. gef., 255/45/ ZR 18 10 5 y, VB 400,- €. ☎ (01 72) 9 37 12 63

Continental Sommerreifen ohne Felgen 215/55/R17 zu verkaufen. DOT 0324 / 2000 km Preis 160 €. ☎ 06441/52574

4 So.-Reifen für Mazda CX-5, TOYO 225/55 R19 99V, Profiltiefe 5 bzw. 7 mm, 120 €. ☎ 06404/3231

Kfz - Ankäufe

100% BARGELD und Seriosität! bietet Automobile Habermehl für Ihren Pkw/Lkw, in jedem Zustand, alles anbieten. ☎ 06033/747913

MOTORRÄDER

Ducati Monster 937, EZ 2022, 8.076 km, unfallfrei, umfallfrei, alle Inspektionen, 1. Bes., 7.800,- Euro ☎ (0 64 21) 3 29 34

BMW

BMW R21/R850, BJ 2002, TÜV 06/26, sehr guter Zustand, Batterie neu, Koffer u. Scheibe, Einschlüsselsystem, Griff- u. Sitzheizung, 69.600 km, FP 3500 €. ☎ (01 52) 29 07 19 22

Honda

Motorrad-Verkauf Gebrauchtfahrzeug: Honda CB125R, Kilometerstand 2.304 km, Leistung 11kW (15PS), Erstzulassung 02/2024, HU 02/2026, ABS, TieferlegungsKit 30mm, Ladenschluss Optimalie 127. Preis: 3.850€ VB. ☎ 015128923284

Mofa

Suche Mofa, Moped, Mokick Zustand egal, auch Teile, Reklame, Zapfsäule, Yamaha Pw50, Pw80, Zweitakter, Oldtimer ☎ 01724795932

VERKÄUFE · VERSCHIEDENES

Verkaufe Geschirrspüler AEK Favorit A ++ Standgerät, VB 250 €, E-Damenfahrrad mit Boschmotor VB 650€; Bizerba-Waage Alphanatik bis 15 kg mit Papierrollen VB 600 €; Kaninchenstall, wetterfest für *Ka; VB 200 €. ☎ 01779185871

1 Handbuch Aquaristik, das große Vogelbuch, Naturführer der Vögel, der geheimnisvolle Wald, Heimtrainer neu, klappbar, Pr. VS. ☎ 06002/890

Neuwertiger Fahrradanhänger für Hunde bis 20 kg umständehalber für 100 € zu verkaufen ☎ 06406-1035

Bauernruhe T60 - H48 - L120 cm, VB 150 €. ☎ 0641 46387

ANTIQUITÄTEN · RARITÄTEN

Hofbasar 17. Mai ab 12.00Uhr Wölfersheim, Brückenstr. 19, alte landwirtschaftliche Geräte, Schränke, Bauernmalerei etc. günstig abzugeben

Hochzeitstruhe anno 1746 L 153cm B 53cm H 74cm Preis VHB ☎ 0611-1748608

CAMPING

Knaus-Wohnwagen (Typ 8203) EZ 03/88 - 2 Jahre TÜV, gut erhalten, gepflegt, Nichtraucher; aus Altersgründen zum Verkauf, VB: 5.500 €, Tel 06631-2318

FAHRRÄDER

Rennrad Enik, schwarz, 56er Rahmen, 105er Shimano, Schutzbleche, sehr gepf. VB 190 €. ☎ 0170 5539602

FOTO · OPTIK

Suche Leica Kameras, Objektive und Ferngläser, auch Sammlungen für Privat. Kostenlose Bewertung. Barzahlung sofort. ☎ 0175/6443685

GARTEN · LANDWIRTSCHAFT

Biete Baumfällarbeiten incl. Hebebühne, Heckenschnitt u. Entrümpelung v. Keller bis Dach, Hütten-Abriß usw. Umkr. 80 km Anf. kostenlos. ☎ 01 73/595 7406

Älterer Heuwender und Heuschwader, günstig abzugeben. Zwergkaninchen und Wachtel ab 10 € ☎ 06401 21459

Deutz Traktor 4006, in sehr gepflegtem Zustand, zu verkaufen. ☎ 0160 92225013

Deutz-Fahr Trommelmäherwerk, 180cm Schnittbreite, in gutem Zustand, zu verkaufen. ☎ 0160 92225013

HOBBY · FREIZEIT · SPORT

Modellschiffe zu verkaufen 1. Seenotretungsboot Hecht mit Mannschaft und Unimog (Fernsteuerung für den Unimog) mit Akkus für VB 700€. 2. Segelboot Liberia mit Flautenmotor - sehr gute Segeleigenschaften für VB 300€. 3. SAR-Schlauchboot mit Mannschaft, Außenborder mit 2x 12 V Akkus plus Ladegerät für VB 250€. ☎ 0157-88940366

BAUEN · WOHNEN

Stahlrahmengerüst, 60,80, oder 100m², gebraucht, günstig zvK., Preis VB ☎ 0172 4885385

Buderus Brauchwasserspeicher L160 Liter thermoglasiert, ungebraucht, 300 € VB ☎ 0157 75224158

MUSIKINSTRUMENTE

Dr. Böhm-Orgel, Top-Sound DS 2 manualig mit Pedaz, leichte Reparatur erforderlich, preiswert zu verkaufen. Tel.: 06641-5712

ANKAUF

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller u. Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal, auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf, zahle auch Bar. ☎ 06401 90160

Kaufe Briefmarken / Münzen / Briefe / Banknoten aller Länder /auch komplette Nachlässe und Sammlungen. ☎ 06403 64424 oder 0171 6329679

Ankauf von D-/H-Bekleidung, Accessoires, Puppen, Geweihe, Porzellan, Näh-/Schreibmaschinen, Schallplatten, Büchern ☎ 0151-21279260

TIERMARKT

Hunde



Fröhlicher, kleiner Podenco-Bub aus dem Tierschutz, 1,5 Jahre, lieb und sanft, sucht ein schönes Zuhause. Pflegeställe Schöfinggrund: ☎ 0176-52249277

Unser Frauchen sucht dringend ein wunderschönes Zuhause für uns, 8 Racker, 3 Mädels sind wir !!! Werden jetzt am Dienstag genau 12 Wochen alt !!! Unsere Mama ist ein Schäferhund-Mix und unser Papa ist auch ein wunderschöner Herdenschutz-Mischling. Beide super lieb und verschmust !!! Wenn ihr neugierig seid und mehr Informationen wollt, meldet euch. ☎ 0170 4037372

IMMOBILIENVERKAUF

Fachwerkhaus, Grünberg OT, 90 m² Wfl., guter Zustand, Grundstück 1,050m², mit Extras, Ölheizung und div. neu, BJ. ca. 1815, Preis auf Anfrage ☎ 0160 5519163

Immobilienverkauf

3-Zi.-WGH 92m² v. privat i. Wetzlar Blk.Aufz.barrierefrei Wozi 46,5 m² fuBl. Stadt, Panoramablick VB € 269.900,- ☎0176-66615142, caro.haas@gmx.de

Büdingen: Doppelhaushälfte zu verkaufen, Bj. 1995, Grdst. 400 m², Wfl. 200 m², Energieeffizienz-Kl. A, VB-Preis 480.000€. ☎ 0171 5166301

Grundstücke

Bauplatz in der Kernstadt Grebenau, ca. 820 m², zu verkaufen, Preis pro m² 49 € Zuschr. u. Nr. 2/5241228Z_PAP.

Eigentumswohnungen

3 Zi.-Mais.-Whg. + Carport in Wetzlar, 84 qm, davon WZ/Küche offen mit 41 qm, Balkon + Loggia, Nähe Innenstadt, ME 9600 €, VB 243 000 €, ohne Makler. ☎ 0160/3691067

IMMOBILIENANKAUF

Immobilienankauf

Haus gesucht! Wir, ein junges Ehepaar (29 Jahre, verheiratet aus Solms), suchen ein Haus zum Kauf mit ca. 120-150 m² Wohnfläche in 35606 Solms. ☎ 015114335660

MEHRFAMILIENHAUS ZUM KAUF Ich suche ein Mehrfamilienhaus ab 3 Einheiten, gerne renovierungsbedürftig. Ankauf von privat 06425 4229841

VERMIETUNGEN · VERPACHTUNGEN

Vermietungen · Verpachtungen

Büdingen-Orleshausen, schöne helle Whg., ca. 80 qm, 1. Etage, komplett möbliert, sep. Waschküche, NR, keine Tiere ☎ 0163 3251260

Achtung

Pflichtangaben in kommerziellen Immobilienanzeigen seit Mai 2014!



Seit Inkrafttreten der Energiesparverordnung (EnEV 2014) müssen Sie bei kommerziellen Immobilienanzeigen (Print oder Online) folgende Energiekennwerte angeben – insofern zu diesem Zeitpunkt ein Energieausweis vorliegt:

- Energieausweistyp (Bedarfsausweis oder Verbrauchsausweis)
- Endenergiebedarf oder Energieverbrauchskennwert
- die wesentlichen Energieträger für die Heizung des Gebäudes
- bei Wohnhäusern das Baujahr und die Effizienzklasse

Diese Regelung gilt für den Verkäufer, Vermieter, Verpächter und Leasinggeber.

Homburg/Ohm: 3 ZKB, zentrale Lage, 62 m², für 345 €, zzgl. Uml+Kat., zu vermieten ☎ 06081-4490433

Zimmer · Wohngemeinschaften

Zimmer MR-Oberstadt, 15m², angenehmes Wohnen, an weibl. Person zu vermieten. ☎ (0 64 24) 92 46 77

2 Zimmer · Küche · Bad

Werilrod-Riedelbach, schöne gepflegte 2-Zimmerwhg., 48 m², Wohnbereich offen zur EBK, Tageslichtduschbad, Ht. erlaubt, seperater Eingang, Gartenmitbenutzung, Garage an ruhige, solvente Einzelperson, KM 415€ + NK 145€ + 3 MM Kt. ☎ 06083 3299503

Gi. Marburgerstr., schöne helle Dg. Whg. 2. OG., 2 ZKB, 50 qm, EBK, Dachterrasse ab sofort oder später zu vermieten, auch für Studenten geeignet. KM 550 € + NK + 2MM KT ☎ 0174-2406918

3 Zimmer · Küche · Bad

Eschenburg 3-ZKB, 80m², Freisitz ca. 20m², Abstellraum, Glasfaseranschluss, ab sofort zu vermieten, KM 450 € + NK + 2 MM KT. ☎ Z H1/40488497

Ulrichstein OT, 3 Zimmer, Gartenanteil, 449€ + NK + KT. ☎ 0152 34182472

ab 4 Zimmer · Küche · Bad

65620 Waldbrunn, 120 m², DG, 4 Zi, Kü, 2 Bäder, Kellerr., Abstellr., Parkplatz. Keine Haustiere, keine Raucher. KM 600 €. 3 KM Kaution. Ab 1. Juni 2025 zu vermieten. ☎ 01515-6432737, ab 17 Uhr.

Häuser

Haus in Lingelbach zu vermieten Haus mit 4 Zimmern, 90qm, 600qm Grundstück, mit EBK, 2 Stellplätze, Heizung mit Strom, Kamin vorhanden, 700 € KM, 75€ Nebenkosten. ☎ 0176-55425473

Suche 2-3 Zimmer-Wohnung Berufstätige Dame, verw., NR, sucht eine schöne helle Wohnung mit Balkon/Terrasse in Lauterbach o. Angersbach bis 700,00 € warm. Tel.: 0151-59412226

MIETGESUCHE · PACHTGESUCHE

Mietgesuche · Pachtgesuche

Ehemalige Krankenschwester, berentet, sucht kleine Wohnung bis ca. 50 m², bis 650 € warm, gerne mit Balkon oder Terrasse, nicht ortsgelunden, trotzdem gerne im Kreis Marburg, Gießen oder Kirchhain und Stadtallendorf. Nur ernstgemeinte Anrufe. ☎ (0 15 73) 4 48 94 35

Zahnärztin in Weiterbildung sucht ruh. Whg., ab 34 m² in Marburg, mit EBK u. Balkon, max. 20 Automin. vom Zentrum, max. KM 550 €, zahnärztin_bhg@web.de

Wegen Eigenbedarf: Rentner (68 J.) sucht dringend bis 30.6.2025, 1-2 Zimmer, Küche, Bad, max. 40-50 m² im Parterre. Region: Ehringshausen bis Haiger! ☎ 0160-6086459 ab 10:00 Uhr

2 Zimmer · Küche · Bad

Rentnerin sucht 1- oder 2 Zi.-Whg. Raum Marburg. ☎ (01 63) 0 21 92 61

Suche 2-3 Zimmer Wohnung in Gießen oder Reiskirchen bis 900€ Warmmiete. ☎ 0176 43203504

ab 4 Zimmer · Küche · Bad

Familie sucht neues Zuhause mind. 4 Zimmer, gerne mit Garten. In Gießen u. naher Umgebung. Tel: 0176 56786789

Abkürzungen für Immobilienanzeigen



A+ bis H	= Energieeffizienzklasse
B	= Bedarfsausweis
Bj	= Baujahr des Wohngebäudes
E	= Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix
FW	= Fernwärme aus Heizwerk oder KWK
Gas	= Erdgas, Flüssiggas
H	= Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel
Ko	= Koks, Braunkohle, Steinkohle
kWh	= Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert in kWh/(m² a)
Ö	= Heizöl
V	= Verbrauchsausweis

Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m² a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D

Mögliche Abkürzung: V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

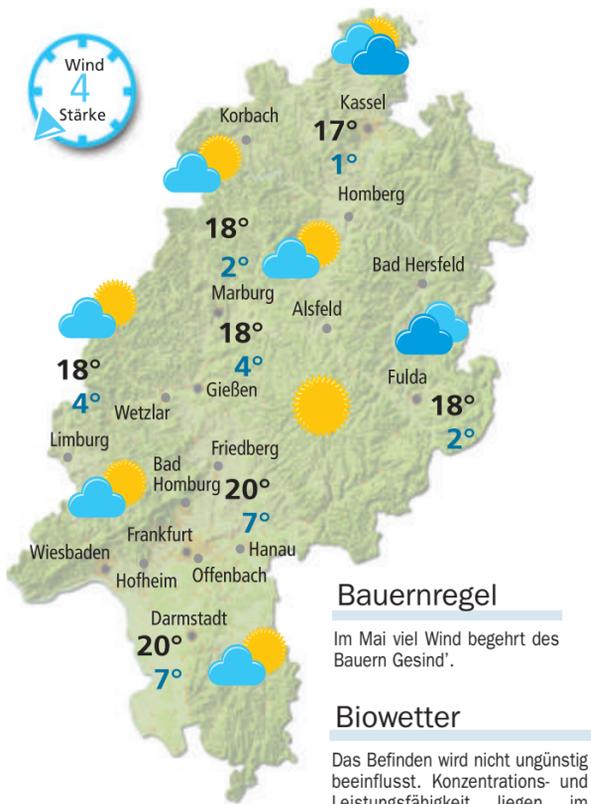
Wir weisen darauf hin, dass es sich hierbei um kein offizielles Abkürzungsverzeichnis des zuständigen Bundesministeriums handelt, sondern lediglich um eine Empfehlung des Immobilienverbandes Deutschland IVD.

Platz für viele?



Jetzt finden!
Im Immobilienteil Ihrer Zeitung.

Das Wetter in unserer Region: Viel Sonne und lockere Wolken



Lage

Die Luft erwärmt sich auf ein mäßig warmes Niveau.

Hessen

Heute gibt es viel Sonne und nur lockere Quellbewölkung. Niederschlagsfrei. Höchstwerte zwischen 17 und 20 Grad, in höchsten Lagen um 13 Grad. Mäßiger, zeitweise böig auffrischender Wind aus Nordost. Nachts meist klar.

Aussichten

Morgen im Süden heiter bis sonnig, sonst dünne Wolkenfelder. Sonntag viel Sonne, lockere Wolkenfelder. Dabei trocken.

Deutschland

Heute im Süden wechselnd bis stark bewölkt und vor allem an den Alpen vereinzelte Schauer. Im Nordosten zeitweise Durchzug dichter Wolken, meist aber trocken. Sonst heiter bis wolkig, im Nordwesten und der Mitte auch sonnig, niederschlagsfrei. Höchstwerte zwischen 11 Grad an den Alpen und bis 21 Grad am Niederrhein. Schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Nordostwind. Nachts im Nordosten vereinzelt etwas Regen. Sonst gering bewölkt.

Bauernregel

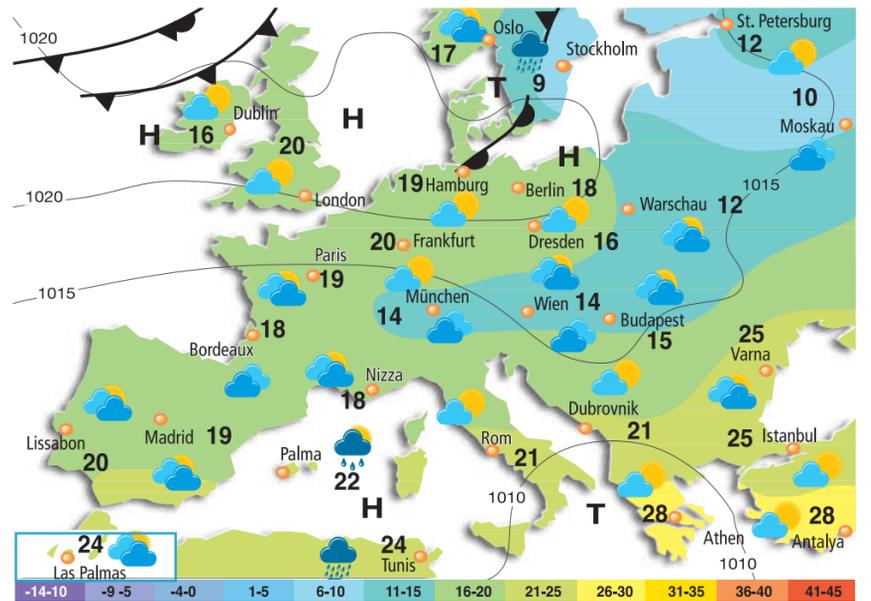
Im Mai viel Wind begehrt des Bauern Gesind'.

Biowetter

Das Befinden wird nicht ungünstig beeinflusst. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Bewegung im Freien stärkt die Kräfte.



Chance auf Regen



Deutschland morgen

Freiburg	21°	sonnig	Köln	22°	heiter wolkig
Garmisch	17°	heiter	Dresden	19°	wolkig
München	18°	sonnig	Berlin	18°	wolkig
Stuttgart	20°	heiter	Hamburg	18°	bedeckt
Nürnberg	20°	heiter	Rostock	14°	bedeckt

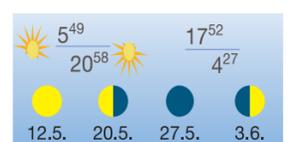
Pollenflug

Heute ist der Flug von Gräserpollen mäßig bis stark, der von Birkenpollen nur schwach.

Europa morgen

Athen	27°	heiter	Madrid	19°	Schauer
Barcelona	20°	wolkig	Nizza	19°	wolkig
Bordeaux	18°	Regen	Oslo	15°	bedeckt
Budapest	18°	heiter	Palma	24°	heiter
Dubrovnik	22°	heiter	Paris	22°	heiter
Helsinki	13°	wolkig	Rom	22°	heiter
Lissabon	20°	wolkig	Stockholm	12°	wolkig
London	23°	heiter	Warschau	13°	Schauer

Sonne und Mond



Wenn's einer hat... **Sommerlad** MÖBELSTADT. Zuhause **URLAUB**. MIT MÖBELN VON SOMMERLAD! **35% RABATT** + **9,5% RABATT** JUBILÄUMS. Gießen • Pistorstr. 2 Schiffenberger Tal 0641 7003-0



lichsten Refrain, den er je gehört hatte: »Meine Muff ist weg, meine Muff ist weg.« Berthold wusste nicht einmal, was das bedeuten sollte, aber die Melodie war eingängig, und so war das eben mit Ohrwürmern: Ausgerechnet die blödesten blieben hängen. Kaum hatte er die Körnerstraße erreicht, bremste er sein Fahrrad, stieg ab und schob. Er war ins Schwitzen geraten und wollte sich erst temperieren, bevor er um Helenes Hand anhielt. Die Gartentür quietschte, als er hindurchging, er lehnte sein Rad an die Hausmauer und wollte soeben den Türklopfer betätigen, als die Tür von innen aufgerissen wurde. Helene starrte ihn an, mit wildem Blick, Berthold wich einen Schritt zurück. »Du?«, fragte sie völlig überflüssig. »Wer sonst?« Sie trat einen Schritt heraus

und blickte nach links und rechts. »Das Gartentürchen hat equietscht, und ich dachte ... Na egal.« Dann musterte sie ihn, sah die Veilchen in seiner Hand und biss sich auf die Lippe. »Bist du deswegen da?« Was war das denn für eine Begrüßung? Berthold war konsterniert. Er hatte sich den Ablauf des Abends etwas anders vorgestellt. »Was heißt deswegen? Und weshalb sagst du das so? Ich wollte meine Aufwartung machen.« Ihr Blick wurde weich, aber anstatt ihn ins Haus zu bitten, zog Helene die Tür hinter sich zu, nahm Berthold am Arm und führte ihn zum Schuppen. »Es tut mir leid, aber es ist ein ganz schlechter Zeitpunkt«, sagte sie, nachdem sie auch die Schuppentür hinter sich geschlossen hatte. »Was ist denn nur los? Ich dachte, sobald deine Mutter zurück ist ...«

Helene fiel ihm ins Wort. »Ja, das ist sie. Aber es ist alles nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben.« Und dann begann sie, von ihrem Bruder zu erzählen, davon, dass die Stimmung im Hause Curtius denkbar schlecht war, ihre Mutter sich in ihrem Zimmer eingesperrt hatte und weinte, der Bruder in seinem Zimmer saß und sich nicht blicken ließ und überhaupt alles ganz entsetzlich sei. Berthold hörte zu, ließ enttäuscht die Hand mit dem Veilchenstrauß sinken und hatte große Mühe, seinen Ärger zu verbergen. Warum war so kompliziert, was doch ganz einfach sein sollte? Sie liebten sich! Warum konnte er nicht einfach um Helenes Hand anhalten, und alles war gut? Er hätte es längst tun sollen! Schon damals, als sie sich am Feenteich geküsst und er ihr seine Liebe

gestanden hatte. Er war ein Hornochse. Helene hörte auf zu reden und griff nach seiner freien Hand. »Ich weiß, was du jetzt denkst.« Berthold zuckte nur mit den Schultern. Er brachte kein Wort heraus. Es würde enttäuscht klingen, vorwurfsvoll, und das wollte er nicht. »Ich liebe dich, Berthold.« Helene trat nah an ihn heran. Er roch ihren Duft, der so speziell war. Sie duftete nach Maiglöckchen, Mandeln und frischer Wäsche und ein wenig nach Tabak. Diesen Duft brauchte er zum Leben, er wollte Tag und Nacht von diesem ihrem Duft umgeben sein. »Aber ich hätte vielleicht sowieso Nein gesagt.« Erschrocken trat Berthold einen Schritt zurück und prallte gegen eine Gartenschaufel in seinem Rücken. »Warum? Wa-

rum nein, warum ...?« »Ich liebe dich«, wiederholte Helene, und ihre Augen nahmen einen traurigen Ausdruck an. »Und ich möchte deine Frau werden. Immer noch. Aber als du gestern davon gesprochen hast, dass du sie siehst, deine Frau und deinen Sohn ...« Er hatte es gewusst! Warum in drei Teufels Namen hatte er davon sprechen müssen? Jetzt hielt sie ihn für verrückt, er war ein Dämmlack! Berthold bekam kaum noch Luft in seinem Jackett und mit dem engen Binder um den Hals, in diesem stickigen Schuppen, am liebsten hätte er Helene zur Seite geschoben und wäre aus dem Verschlag gestürzt. Aber er beherrschte sich, zumal Helene nun ganz eng an ihn herantreten war und liebevoll seine beiden Hände umfasste. (Fortsetzung folgt)

WURZEL



ZITS



HÄGAR, DER SCHRECKLICHE



GARFIELD



Mittelhessen-
gedenkt.de

Das Trauerportal für Mittelhessen



Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
(Albert Schweitzer)

Arnold Hermann Hedtrich

Zahntechnikermeister
* 19.10.1955 † 24.04.2025

In Liebe
Deine Rita
Michael und Dina mit Nia
Katharina und Adolf mit Ella, Noah, Romy
im Namen aller Verwandten

Kondolenzanschrift:
Herrig Bestattungen e. K., c/o Familie Hedtrich, Rockelsgasse 31, 36341 Lauterbach

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 16.05.2025 um
14 Uhr auf dem Friedhof Lauterbach statt.

Traueranzeigen online aufgeben:

 mittelhessen-gedenkt.de

Gemeinsam gegen
Fake News



Die Wahrheit zählt.

Jetzt die große Liebe
finden!



 hessen-verliebt-sich.de

Am 15. Mai ist
Tag des Lokaljournalismus!

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Nehmen Sie an unserer Umfrage teil und helfen Sie
Ihre Tageszeitung noch besser zu machen.
Denn Sie sind das Herzstück unserer Zeitung.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme
warten attraktive Gewinne:

- ▶ 3 x 2 Plätze für ein exklusives Frühstück
mit einem Redakteur der Lokalredaktion
des Lauterbacher Anzeiger.
- ▶ 15 x 15 € REWE-Gutschein

Meinung
teilen und
gewinnen!

Lauterbacher Anzeiger

Exklusiv für Abonnenten.
Jetzt mitmachen:  [lauterbacher-anzeiger.de/
umfrage](mailto:lauterbacher-anzeiger.de/umfrage)

